

gt!nfo

INFORMIERT · IRRITIERT · INTEGRIERT

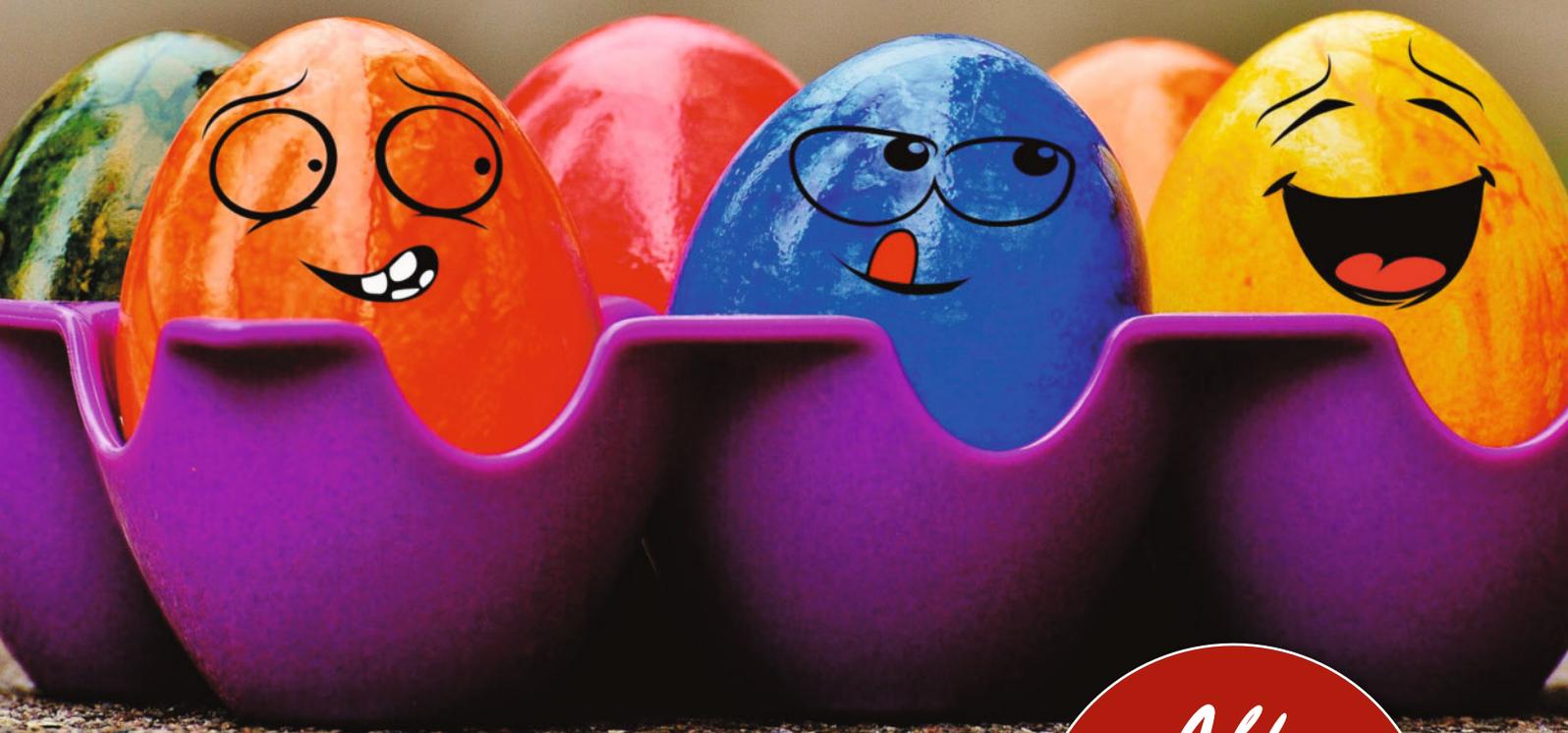
26. und
27. April
5. Spexarder
Gewerbeschau

„Deine Gesundheit
ist unsere Mission“

Abnehmen und
Wohlbefinden
im PhysioMED+



Wir ♥ Lebensmittel.



Alles
für das
Osterfest!



Oktai Oglou

Eichenallee 90 | Gütersloh | Telefon 05241 532894
Mo. bis Sa. 7.30 bis 21 Uhr



Editorial
Markus Corsmeyer

„Ohne Worte“

Ich freue mich sehr, Ihnen in dieser Ausgabe unsere neue Serie „Ohne Worte“ des Fotografen Wolf-Dieter Tabbert vorzustellen. Nicht nur ein Meister der analogen Fotografie, sondern auch ein leidenschaftlicher Beobachter unserer Umwelt, lädt uns Tabbert ab sofort Monat für Monat ein, die Welt durch seine Linse neu zu entdecken.

In einer Zeit, in der Bilder oft ohne tiefere Betrachtung konsumiert werden, fordert uns diese Serie heraus, einen Schritt zurückzutreten und unsere Wahrnehmung zu hinterfragen.

Tabberts Werke zeigen, dass die Fotografie weit mehr ist als nur Technik; sie ist eine ehrliche und sinnesbetonte Auseinandersetzung mit der Realität.

„Ohne Worte“ ermutigt uns, die gewohnte Perspektive zu verlassen und mit neuen Augen zu sehen. Durch ausgesuchte Ausschnitte aus unserer menschlich gestalteten Umwelt führt uns der Fotograf zu heiteren Interpretationen des Alltags, die oft unerkannt bleiben.

Lassen Sie sich von Tabberts unkonventionellen Blickwinkeln inspirieren und entdecken Sie die Schönheit im Alltäglichen – oftmals versteckt hinter der Hektik des Lebens.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Herzlichst
Ihr
Markus Corsmeyer



gt!shoppt



gt!info
im Web





Gütes Team.

**Wir suchen für unsere
Sozialstation und unsere
Senioren-WGs in Gütersloh:**

Pflegefachkräfte (w/m/d)

Pflegekräfte LG1 + LG2 (w/m/d)

BEWERBEN LOHNT SICH!

Im Caritasverband für den Kreis Gütersloh
finden Sie Kolleg*innen und Vorgesetzte,
die Sie und Ihre Arbeit schätzen.

WhatsApp: **0151 / 25738917**

bewerbung@caritas-gt.de

www.caritas-jobs.info

Wir freuen uns auf Sie!



**Caritas
Gütersloh**

Helfen. Pflegen. Beraten.

ZUTATEN

OHNE WORTE 6

Fotos von Wolfgang Tabbert

LIEBLINGSPLÄTZE 8

Kleiner großer Garten

STADTGESPRÄCH 10

Kneipen als Spiegel der Gesellschaft

LOKAL 14

Gütersloh von außen

LOKAL 16

Als Gütersloh stillstand

LOKAL 18

Christina Junkerkalefeld im Gespräch

LOKAL 22

Kooperative Kontrolle

LOKAL 26

Kolumne von Rolf Wischnath

ANSICHTSSACHEN 28

Sehnsucht nach Anstand

STADTGESCHICHTE(N) 30

Serie

HELLO HEROES 33

„Wait a Minute“ von Anuschka Bayer

GEWERBESCHAU 34

Spexarder Gewerbeschau

LIFESTYLE 38

The Lifestyle Hub

FOOD+ 40

Lokalrundgang

CHANCEN & KARRIERE 46

Beste der Besten

LOCAL HEROES 50

News aus der Geschäftswelt

MOBIL 62

Autos und mehr

KULTUR 68

Interview mit Samuel Koch

KLEIN & WICHTIG 80

Kleinanzeigen

ZUM SCHLUSS 82

Splitter von Heiner Wichelmann



22



18



8



10



68



30





OHNE WORTE

analog/ehrlich/doppelgründig
Wolf-Dieter Tabbert



Gabriele Hiltl

IHR KLEINER, GROSSER GARTEN

Gabriele Hiltl ist angekommen: im Leben, in Gütersloh, auf der schönsten Seite der Stadt.

Text und Foto: Thorsten Wagner-Conert

Ihre vorherige Heimatstadt, Bielefeld, die gibt es entgegen anderslautenden Behauptungen sehr wohl. Aber über Güterslohs Stadtpark, da hat sie zunächst mal gesagt: „Das gibt's doch gar nicht.“ An der Eiswiese, ihrem Lieblingsplatz, hat Thorsten Wagner-Conert die 70-jährige Gabriele Hiltl getroffen.

Ein großes Geschenk sei dieser Stadtpark, so empfinde sie das. Und das wird nicht gerade kleiner dadurch, dass es direkt vor ihrer Haustür liege. Sie müsste nicht, aber Gabriele Hiltl ist ein früh aufstehender Mensch geblieben. Dann dreht sie laufend ihre Runden an der Eiswiese, „ein besonderes Gefühl.“ Vielleicht sei ja etwas

spießig, zu sagen, wie wunderbar der Park in Schuss ist: „Der wird gepflegt, und die Profis mühen sich immer, dass er der Jahreszeit entsprechend gestaltet ist.“

Wenn sie läuft, tauche morgens hinter der „Liebesinsel“ die Sonne auf – wenn sie denn auftaucht. Beim Laufen in dieser Atmosphäre wird sie ruhiger.

„Ruhe ist etwas, was uns allgemein in der aktuellen Situation wirklich gut tut.“ Und dann spricht sie über diese merkwürdige Zeit, die Gesamtsituation. Sie sei besorgt, auch im Hinblick auf die

Familie, auf die nächste Generation. Etwas hilflos stehe sie dem gegenüber: „Ich kann einfach nur hoffen, dass die Menschen, die das Sagen haben, sehr vernünftig und mit viel Verstand damit umgehen.“

Sie ist aus Bielefeld gekommen, um sich spät für Gütersloh zu entscheiden: „Da ich auch nicht in Bielefeld geboren bin, bin ich auch nie eine Bielefelderin geworden“, sagt sie nüchtern. Dort hatte sie bei der Arbeitsagentur gearbeitet, aber immer eine Verbindung zu Gütersloh gehabt, „weil wir eine Dienststelle ja hier in Gütersloh haben.“ Mit ihrem Partner wollte sie etwas Neues beginnen – und da haben sie sich zunächst mit einer Ems-Radtour den Kreis Gütersloh erobert.

In Bielefeld sieht sie jetzt noch ihre beiden Söhne – aber zuhause ist die wirkliche Dame mit der herzlichen, offenen und modernen Ausstrahlung nun eben an der Dalke.

In ihren letzten Berufsjahren in der Arbeitsagentur hat sie sich mit dem Thema Chancengleichheit beschäftigt. Ein weites Feld... War die gemeint, von der Politiker seit Jahrzehnten reden? Ging es da um gleiche Bildungschancen für alle oder um gleiche Berufschancen von Frau und Mann?

Gabriele Hiltl verweist darauf, dass sie in der Arbeitsagentur immer kostenlos gearbeitet haben. So war Niedrigschwelligkeit gesichert, ganz egal, wer da mit welchem Anliegen erschienen war. Sie habe das bei ihrem Arbeitgeber immer sehr geschätzt, dass sie nicht auf die finanzielle Situation schauen musste, wenn es darum ging, Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf zu begleiten. Gut war, dass sie den einzelnen Menschen in den Blick nehmen und so arbeiten konnte, dass das Individuum wieder zurückfand, entweder in die erste Ausbildung oder in ein Studium oder nach einigen Jahren Familienarbeit zurück ins Berufsleben. Sie habe eine erfüllende Berufslaufbahn gehabt, sagt Gabriele Hiltl zufrieden.

„Ich bin heute nur dankbar und sehr demütig über all das, was ich haben darf“, sagt die charmante Frau und strahlt dabei Glück und Angekommen sein aus.

Sie hat eine innere Überzeugung: „Tue Menschen nichts, was du selbst nicht möchtest. Geh mit ihnen gut um, weil du das für dich selbst auch möchtest.“ Sie könne hart diskutieren, aber Gabriele Hiltl mag es nicht, wenn jemand dabei Grenzen überschreitet, Menschen keine Tür lässt.

Sie ist angekommen: im Leben, bei sich, in Gütersloh.
SO GEHT GLÜCK.



200 Jahre Gütersloh
200 Jahre | 200 Highlights
200JahreGuetersloh.de

2025 WIRD'S BUNT!

Folge uns auf  

 GüterslohMarketing 

Mit freundlicher Unterstützung von:



Dr. Mareen Heying

„SPIEGEL DER GESELLSCHAFT“

Historikerin Dr. Mareen Heying (Bochum) über die Bedeutung von Gaststätten allgemein und speziell in Gütersloh

Die jüngste Fortsetzung der erfolgreichen Gesprächsreihe Erzählcafé, dieses Mal in der Gaststätte Blue Fox zum Thema Kneipen und Bars in Gütersloh, machte im lebhaften Austausch der Gäste deutlich, wie sehr die Kneipe ein Spiegelbild unserer Gesellschaft als sozialer Raum, als Ort der Geschichten und als Herzstück des städtischen Lebens ist. Grund genug für gt!Info, das Thema mit Dr. Mareen Heying zu vertiefen, die sich unter anderem mit dem sozialen Phänomen der Gaststätte in der Geschichte bis zur Gegenwart wissenschaftlich beschäftigt. Das am 1. Mai 2025 erscheinende Buch „Gütersloh – Geschichte einer Stadt (1945–2025)“ wird einen Beitrag der Historikerin mit dem Titel „Vergangene Geselligkeit, Kneipen, Gaststätten und Alltag“ enthalten.

Interview: Heiner Wichelmann

Frau Dr. Heying, ich gehe gerne mal in die Kneipe und bin nicht selten überrascht, wie viele Menschen abends so unterwegs sind. Ist das typisch für die Kneipe hier bei uns und überall im Lande?

Heying: Das kann ich nicht pauschal sagen, aber richtig ist, dass wir Menschen diese sozialen Räume der Geselligkeit suchen und sicherlich auch brauchen.

Warum brauchen wir sie?

Heying: Eine traditionelle Kneipe, und nicht nur sie, verspricht uns eine gute Zeit und Sozialleben. Wir können aus dem Trott kommen, die Tapeten wechseln. Es ist gewissermaßen ein Dritter alltäglicher Ort, an dem wir anderes erleben und erleben wollen, als zu Hause oder bei der Arbeit.

War das immer so bei den Kneipen - oder hatten sie früher auch eine andere Funktion?

Heying: Historisch waren die Kneipen im Zuge der Industrialisierung zunächst der zentrale soziale Raum für die Arbeiterklasse außerhalb der engen Wohnung. Um 1900 entstanden parallel die ersten Gewerkschaftshäuser, vorher hatten sich die Gewerkschaftsmitglie-

der noch in den Kneipen getroffen. Seitdem haben sich bestimmte Gruppen immer auch ihre eigenen Räume gesucht, um mehr unter sich zu sein. Das konnten politische Gründe sein, gesellschaftliche, kulturelle, sogar konfessionelle. Und natürlich altersbedingte: Neue Generationen wollen eher eigene Räume, eine jüngere Kultur entwickeln, und sie wollen vielleicht auch nicht belehrt werden.

In der Nachkriegszeit gab es doch einen regelrechten Boom der Kneipen in Deutschland und auch in Gütersloh, oder?

Heying: Ja, vor allem in den 50ern, als die meisten Leute noch keinen Kühlschrank und keinen Fernseher hatten, da konnten sie in der Gaststätte ein kaltes Bier genießen, etwas essen, die Lottozahlen sehen, sich ein Fußballspiel anschauen, knobeln, Karten spielen und so weiter. Als die Fernseher und die Kühlschränke in die Haushalte kamen, spürten das die Wirtsbetriebe. Die Menschen kamen nicht mehr so oft in die Gaststätte.

Wenn Sie die Kneipen- und Gaststättenhistorie in Gütersloh betrachten: Sehen Sie da etwas spezifisches, traditionelles, typisches, was die Szene hier immer ausgezeichnet hat?

Heying: Ich glaube, man kann sagen, dass die Gaststättengeschichte in Gütersloh eine beständige ist. Eine vielfältige Kneipenlandschaft ist bis heute geblieben und auch ein Traditionsbewusstsein bei den Güterslohern, was ihre Kneipen betrifft. Die Orte werden noch geschätzt.

Dennoch gab und gibt es immer wieder Kneipenschließungen.

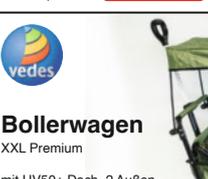
Heying: Sicher, schon von 2007 bis 2017 sank die Zahl der Kneipen um 21,7 Prozent von 581 auf 458 Betriebe, und die Entwicklung hält ja noch an. Die Gründe sind vielfältig: Etwa seit den 80ern wird generell weniger Alkohol konsumiert, die Menschen wurden damals schon gesundheitsbewusster - und sie wollten mehr erleben: Event-Gastronomie, Cocktails, andere Orte. Wo die einen schließen mussten, eröffneten neue Betriebe. Kneipen bedienen Bedürfnisse der Gäste: Schon im 19. Jahrhundert gab es zum Beispiel so genannte „Polenkneipen“, in die Arbeiter aus Polen gingen. Auch im Zuge der Migration durch so genannte „Gastarbeit“ haben sich migrantische Menschen ihre eigenen Räume geschaffen, in denen sie sich austauschen konnten. Dazu kommt, dass es auch immer wieder politische Entscheidungen gab, die das Geschäft erschwerten: 1973 sank die



Wir wünschen Frohe Ostern! ... wo Kinderaugen leuchten

Hans-Böckler-Straße 55, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 6897000
Roßfeld 89, 59557 Lippstadt
Telefon 02941 14178
Senefelder Straße 14, 33100 Paderborn
Telefon 05251 55345
Freizeitartikel und Spielwaren Fachmarkt GmbH

Ihr Fachhändler für Spielwaren in Gütersloh, Lippstadt, Paderborn

 <p>Scooter UP200 rot, cyanblau 200 mm Rollen Abec 5 UVP 89,99 € je 69,99 €</p>	 <p>GLOBBER Primo Plus Lights plum oder mint, Abec 5 Lager UVP 89,99 € je 64,99 €</p>	 <p>Metallschubkarre rot, grün UVP 39,00 € je 24,99 €</p>	 <p>Starterset mit 1 Kreativ tonies®, 6 Farben UVP 99,99 € je 79,99 €</p>	 <p>LEGO Formula 1 Collection Formel 1 Boliden zum Superpreis UVP 26,99 € je 19,99 €</p>
 <p>Waterplay Wasserkanal-system Niagara UVP 84,99 € je 49,99 €</p>	 <p>Simba Eisdielen 13 tlg Sand-spielsset UVP 29,99 € je 18,99 €</p>	 <p>Inliner Mia Leon verstellbare Größen 29-32, 33-36, 37-40 UVP 84,99 € je 59,99 €</p>	 <p>Lern-Inliner My First Quad Boy Girl verstellbare Größen 26-29, 30-33 UVP 59,99 € je 44,99 €</p>	 <p>Trampolin-Set Fantastic mit Sicherheitsnetz 300 cm UVP 439,00 € 299,99 € 400 cm UVP 400,00 € 399,99 € Ersatzumrandungen für Trampolin 305 cm UVP 49,99 € ab 29,99 € 366 cm 427 cm</p>
 <p>Bollerwagen XXL Premium mit UV50+ Dach, 2 Außen-taschen, 2 Anschlaggurte, Fußbremse, Abec 7 Kugellager, extra breite Räder, Fußbremse navy blue oder olive grün UVP 199,99 € je 139,99 €</p>	 <p>INTEX Prism Aufstellpool extra starke 3 Lagen Folie, beschichtete Rohre, Top Qualität! 366 x 76 cm, inkl. Pumpe UVP 199,99 € je 119,99 € 366 x 99 cm (!!!) inkl. Pumpe und Sicherheitsleiter, Toppreis! UVP 379,99 € je 189,99 €</p>	 <p>Nestschaukeln pink oder rot 90 cm UVP 59,99 € 29,99 € 110 cm UVP 69,99 € 44,99 €</p>	 <p>Meine 1. Kinderrutsche pink oder rot Topp-Preis UVP 49,99 € je 34,99 €</p>	

Promillegrenze fürs Autofahren auf 0,8, die beliebten Spielautomaten wurden höher besteuert, die Einführung des Euro war ein negativer Faktor und 2008 kam das Rauchverbot.

Die hat aber auch neue Gäste in die Kneipen gebracht.

Heying: Das stimmt, aber das ist immer ein langsamer Prozess. Ich will keinen falschen Eindruck hinterlassen: Im Kern scheint mir die Kneipenszene in Gütersloh nicht bedroht. Viele Betriebe haben seit Jahr und Tag ein treues Publikum. Wer in Gütersloh ausgehen will, hat eine immer noch reiche Auswahl.

Aber es gibt nach Auskunft der IHK aktuell nur noch 236 Unternehmen, darunter 195 Kleingewerbebetriebe. Andreas Kerkhoff, Geschäftsführer vom Appelbaum, benannte uns gegenüber klar die Gründe: Corona, keine Nachfolge, kein Personal, Kostendruck und die Gäste haben weniger Geld in der Tasche.

Heying: Das ist richtig, das ist eine bundesweite Entwicklung. Aber um die historischen, gewachsenen Kneipen und Gaststätten brauchen wir uns in Gütersloh eher keine Sorgen zu machen.

Sie sprachen ja über die historische Bedeutung der Kneipe als politischer Raum. Wie war das in Gütersloh?

Heying: Es gab in den 1920er-Jahren viele rechte und kommunistische Kneipen, die ausschließlich von den eigenen Leuten besucht wurden. Das gab es natürlich auch in Gütersloh. Zum Beispiel fanden in dieser Zeit im Restaurant Rehm erste geheime Treffen von Nationalsozialisten statt. Der Eigentümer warb ab 1933 mit dem Slogan „Der Nationalsozialist verkehrt beim Parteigenossen Gustav Rehm“. Für meine Recherche habe ich mit den Gütersloher Zeitzeugen Eckhard Möller und Hubert Kochjohann gesprochen. Sie betonten die politische Bedeutung von Kneipen bis weit in die 1980er-Jahre. Wie sich die politische Bedeutung von Kneipen in Gütersloh seither gewandelt hat, wäre eine spannende Forschungsfrage, die noch zu untersuchen ist.

Die 80er waren die Zeit, wo man politisch heftig diskutierte, zu Hause und in den Kneipen.

Heying: Ja, wobei Eckhard Möller sich daran erinnert, dass es gute Gespräche waren, die auch die Kneipengeselligkeit prägten. Einige Kneipen waren dezidiert politisch ausgerichtet. So hätten sich laut Möller im Nordpol bis zum Verbot der KPD 1956 in Westdeutschland kommunistische Gruppen getroffen. In den 1990er-Jahren wurde es eine politisch rechte Kneipe, und in den vergangenen Jahren ein eher unpolitischer Ort zum Fußballgucken. Inzwischen ist sie ja geschlossen. Im **Zum Spieker** an der Hohenzollernstraße trafen sich die ersten 68er. Im **Zum kleinen Groben** in der Georgstraße haben sich die Frauen der SPD getroffen.

Wie wichtig ist der Gastwirt beziehungsweise die Gastwirtin für den Erfolg einer typischen Kneipe?

Heying: Der ist sogar extrem wichtig. Wer zur Sprottendiele wollte, sagte westfälisch: „Ich geh nach Josef“ (Josef Meyer, Anm. d. Red.). Oder „Ich geh nach Puttchen“ (Waltraud Neumann, Anm. d. Red.) auf dem Weg zum Türmer, einer Stammkneipe vieler Vereine. Die Wirtinnen und Wirte prägten die Gaststätten. Die Lokalpresse berichtete viel über sie, besonders bei runden Geburtstagen. Die Gastfreundlichkeit von Mathilde Appelbaum stand im Mittelpunkt ihres Porträts 1986 in der Neuen Westfälischen. Sie stand mit 80 Jahren noch täglich in der Küche und war damit „Güterslohs älteste Wirtin“. Vorher hatten sie und ihr Mann 15 Jahre lang die Alte Heuwaage gepachtet.

Dort hängt ja heute noch das „Ecki“-Porträt von Eckard Fischer-Fürstenau am Giebel, dem 2014 verstorbenen legendären Wirt. Auch Walter Schmälting ist so eine geschichtliche Figur mit seiner ikonischen Kneipe Piano am Dreiecksplatz. Peter Roggenkamp fällt mir ein, auch Jürgen Vogelpohl vom Bempohl und unvergessen ist „HDS“: Hans-Dieter Siewecke mit seiner Deele und später dem Stadthallenrestaurant.

Heying: Genau, das sind deutliche Beispiele für die wichtige Bedeutung der Wirtsleute in Gütersloh.



Zur Person

Dr. Mareen Heying

Die Historikerin studierte Geschichte, Gender Studies und Philosophie in Bochum, Düsseldorf und Bologna und wurde 2017 in Bochum und Bologna promoviert. Aktuell arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für soziale Bewegungen in Bochum. In Publikationen zu den Themen Kneipen und Alkohol zeigt sie auf, dass die städtische Kneipe im 19. Jahrhundert ein zentraler Kommunikations- und Schutzraum war. (www.mareenheyding.de)

Bleibt die Eckkneipe fürs Feierabendbier, sofern es sie in dieser Form noch gibt, den Männern vorbehalten? Eine Solodame geht da ja immer noch kaum rein?

Heying: Weil es falsch verstanden werden könnte. Andererseits gibt es eine Eroberung des Kneipentisches durch die Frau, nicht allein, aber zusammen mit Freundinnen oder zum Beispiel mit Arbeitskolleginnen. Und das freut mich. Bei Szene-Kneipen ist diese Entwicklung ja selbstverständlich.



Heiner Wichelmann

KAUF, VERMIETUNG UND ERRICHTUNG VON



Logistik-, Lager- und
Produktionshallen

Flächen von
10 bis 50.000 Quadratmetern

WESTKÄMPER
■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

Ludger Westkämper GmbH
Uthofstraße 40 . 33442 Herzebrock-Clarholz . Telefon 05245 9 29 77-0 . Mobil: 0171-7102428
E-Mail: lw@westkaemper-gmbh.de

GÜTERSLOH VON AUSSEN GESEHEN

Entdecken Sie die faszinierende Sichtweise einer Kunststudentin aus Osnabrück. Auf dieser Doppelseite präsentiert Alexandra Malobrodski eindrucksvolle Fotografien, die Gütersloh aus neuen Blickwinkeln zeigt. Lassen Sie sich von ihrer kreativen Perspektive überraschen und erleben Sie die Stadt in einem neuen Licht. ...



„ Das übergeordnete Thema meiner Werke ist Unrealitäten. Dinge, die ich wahrnehme und genau so fotografiere, wie ich sie vorfinde. Die Betrachter meiner Bilder glauben jedoch meistens, alles sei am Computer entstanden. In Gütersloh habe ich meine Motive am Bahnhof und entlang der Einkaufstraße gefunden. “

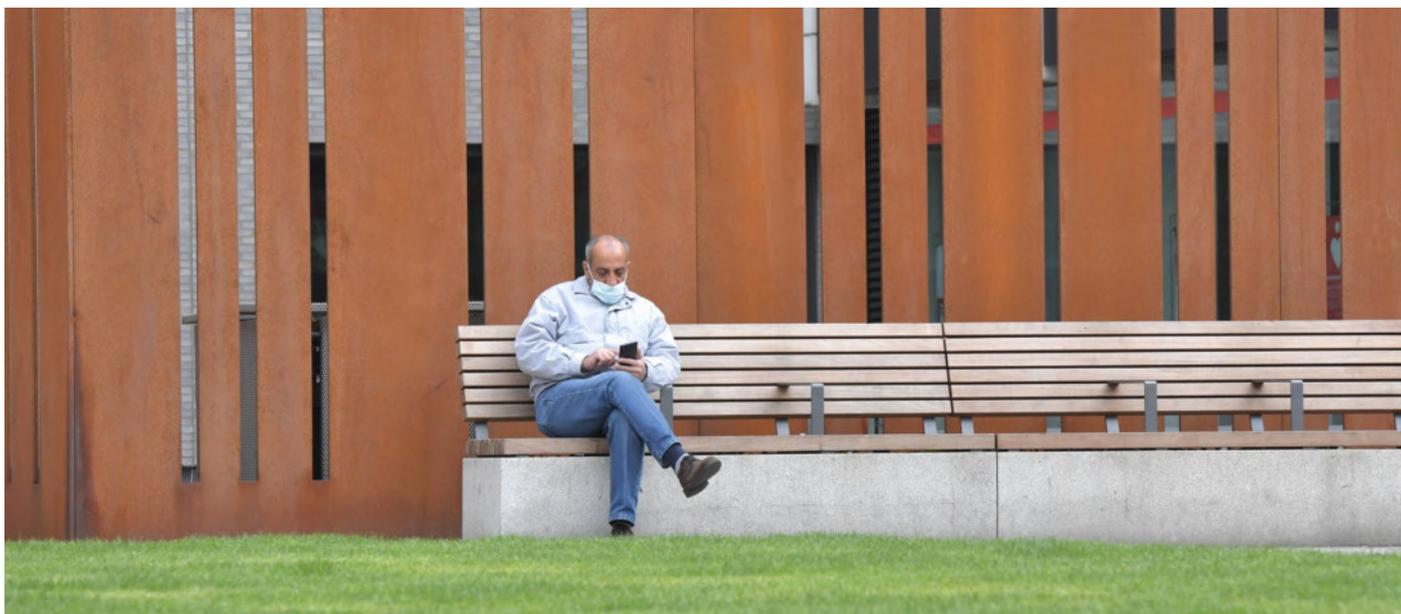
Alexandra Malobrodski



Zur Person

Alexandra Malobrodski ist 25 Jahre, studiert Kunst/Fotografie im Masterstudium an dem Institut für Kunst/Kunstpädagogik der Universität Osnabrück. Sie ist mit ihren fotografischen Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen vertreten und hat ein Jahr in Dublin gelebt. Mehr zu sehen auf Instagram: [@amalofoto](#)





Corona: Gütersloh geht auf Abstand

ALS IN GÜTERSLOH DAS CORONA-ZEITALTER ANBRACH

Fünf Jahre sind vergangen, seit im Kreis Gütersloh die ersten Corona-Infektionen gemeldet wurden. „Urlausrückkehrer aus Österreich und Südtirol“ seien betroffen, hieß es in den ersten Meldungen des Kreises dazu. Aus 15 „bestätigten Fällen“ am 12. März wurden innerhalb von zwei Wochen 335, sechs Erkrankte lagen auf den Intensivstationen. Da schauten wir schon alle ängstlich auf tägliche Zahlenkolonnen und hofften noch, dass in ein paar Wochen die Verbreitung in den Griff zu bekommen wäre – nicht wissend, dass Corona mindestens in den nächsten zwei Jahren unseren Gütersloher Alltag und die Weltgeschichte im Griff haben würde. Eine Wiedervorlage mit den Blick auf die ersten Wochen Corona in Gütersloh.

Text: Susanne Zimmermann

Die ersten Zusammenkünfte zu Corona im Rathaus hießen noch nicht „Krisenstab“, sondern es tagte „der Stab für außergewöhnliche Ereignisse“. Die erste Konferenz, noch vor Ischgl und den verstörenden Nachrichten aus Bergamo, hatte eher den Charakter einer Übung für einen hoffentlich nie eintretenden Ernstfall. Ein Kollege vermittelte Beruhigendes, als das Thema „Veranstaltungsabsagen“ angesprochen wurde: „Um sich anzustecken muss man schon am Theaterstuhl lecken.“ – Ein paar Wochen später waren wir alle schlauer. Da wollte niemand mehr den Geschmack des Theaterstuhls erproben, denn alle Veranstaltungen waren abgesagt, darunter das komplette hochkarätige Jubiläumsprogramm zu zehn Jahren Theater Gütersloh.

Eine der letzten größeren Veranstaltungen war am 10. März der Neubürgerempfang in der Stadthalle, just an dem Tag, an dem die Bundesregierung empfahl, alle Veranstaltungen über 1.000 Teilneh-

mer abzusagen. Die Resonanz mag stellvertretend für die allgemeine Gemütslage stehen: Gut die Hälfte der Angemeldeten blieb zu Hause, andere wiederum schertten sich nicht um Anti-Kontakt-Empfehlungen. Und so musste der damalige Bürgermeister Henning Schulz immer wieder höflich auch Hände schütteln. Einen Tag später gastierte der Schauspieler Charly Hübner mit Band im Theater, ebenfalls vor vielen leeren Plätzen. Danach war Schluss. Am 16. März informierte die Stadt der Landesverfügung über die Schließung aller öffentlichen Gebäude und über das Verbot jeglicher Veranstaltungen, egal welchen Umfangs. Wie andere Städte verfiel Gütersloh in einen Dornröschenschlaf, den unter anderem das Presseamt in zahlreichen Bildern dokumentierte.

Der Blick ins Bildarchiv triggert Erinnerungen, die nach dem offensichtlichen Ende der Pandemie bei vielen den Rückzug ins Unterbewusste angetreten haben. Schließlich wollten wir unser altes

Leben zurück, auch die Schüler und Schülerinnen, die den ersten Lockdown vielleicht noch als Geschenk unerwarteter Ferientagen hinnahmen. Schul- und Kita-Schließungen hatte der Kreis noch am 12. März ausgeschlossen. Doch eine knappe Woche später war auch das Geschichte: Home-Schooling hieß von da an die Linie, während sich die Stadt mühte, umgehend eine Notbetreuung zu organisieren. 170 Anträge aus Kitas und offenem Ganztage seien eingegangen, informierte der zuständige Beigeordnete Henning Matthes in einer Pressemitteilung und blockte gleichzeitig Fragen nach sofortiger Rückerstattung von Beiträgen ab: „Die Sicherung der Notfall-Kinderbetreuung hat oberste Priorität.“

Fortan blieben Verunsicherung, Fassungslosigkeit und die Angst vor einer Ansteckung unsere täglichen Begleiter. Der Schutz der alten Menschen vor einer Erkrankung machte Altenheime zu Festungen, Besuchskontakte am Gartenzaun gehörten schon zum erweiterten Angebot. Gaststätten und Restaurants wurden ebenfalls geschlossen. Stattdessen beherrschten die Autos, Lastenräder und Motorroller der Lieferdienste am Wochenende das Bild der stillen Straßen.

Doch nach der ersten Schockstarre lebte wieder Kreativität auf: Nicht nur der Bachchor „ging You Tube“, auf dem Theaterparkplatz wurde Autokino organisiert und das Gütersloher Brauhaus bot ein intimes Dinner nach Corona-Regeln in zwei Wohnmobilen. In der Stadt entwickelte sich ein neuer Modetrend, als wir noch dachten, dass

Stoff die Ansteckung verhindern könnten (was einige Wochen später ebenfalls Geschichte war): Hübsch gemusterte Baumwoll-Reste wurden zu Designermasken, bei der Änderungsschneiderei hingen sie wie ein Boutique-Angebot auf Bügeln vor der Tür. Die Tageszeitungen berichteten über einen Design-Wettbewerb des DRK, bei dem unter anderem Susann Sommer aus Versmold für ihre Maske mit abknöpfbarem Mundloch ein Fass Bier gewann.

Wann Sie das Fass mit Freunden leeren konnte, ist nicht bekannt. Als der Sommer mit Wärme, Sonne und Außengastronomie so etwas wie eine erste Entspannung brachte, stürzte der Kreis Gütersloh am 17. Juni direkt ins nächste Corona-Loch. 400 Neuinfektionen waren bei Tönnies festgestellt worden, hieß es aus dem Krisenstab. Damit erlebte der Kreis Gütersloh sein ganz persönliches Horror-Szenario, das nicht wenige an den Hollywood-Streifen „Outbreak“ erinnerte. Aufenthaltsverbote für Feriengäste aus dem Kreis in einigen Urlaubsgebieten. Die Stadt Münster wollte auf Gütersloher verzichten. Gütersloher Schüler wurden von Abschluss-Veranstaltungen in Bielefeld ausgeladen und durften ihre Zeugnisse per Post in Empfang nehmen. Medien aus aller Welt gaben sich die Mikrofone in die Hand, und ein zweifelhafter Comedian stromerte ziellos auf der Suche nach Interview-Partnern durch die Stadt. Aber das ist wieder eine andere Geschichte aus dieser Zeit, die wir uns bis dahin nur als Science Fiction vorstellen konnten.



Das Bild der Zeit: leere Straßen, viele Schilder.



Zur Person

Susanne Zimmermann

Als freie Autorin schreibt Susanne Zimmermann regelmäßig für das Magazin gt!Info.



FREISEN
www.freisengalabau.de

Brockweg 256 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 59100
www.freisengalabau.de

Wir wollen unsere eigene Handschrift zeigen

Seit einem Dreiviertel Jahr ist Christina Junkerkalefeld Geschäftsführerin der Gütersloh Marketing. Nach zuletzt vielen Diskussionen um Aufgaben und Leistung der gtm war eine ihrer ersten Aufgaben, Ruhe in den Arbeitsalltag zu bringen. Das ist ihr gelungen, aber weitaus nicht ihr einziges Ziel. Ein Gespräch mit Christina Junkerkalefeld über Stadtteil-Arbeit, neue Formate und warum die gtm noch sichtbarer werden muss.

Text: Susanne Zimmermann



Der Gütersloher Frühling ist erfolgreich angelaufen. Der neue „Sunset-Markt“ auf dem Platz vor dem Rathaus war ein Premierenerfolg. Sind Sie zufrieden?

Junkerkalefeld: Sehr zufrieden, gerade auch weil das die erste Veranstaltung war und es das Format bisher nicht gab in Gütersloh. Das Wetter war sehr kalt, und trotzdem war der Markt zwischen 16 und 21 Uhr durchgehend gut besucht. Wir sind zuversichtlich, dass das für die nächsten beiden Termine mindestens genauso wird.

Sie haben drei Termine erstmal geplant und dann sagen alle „schade“?

Junkerkalefeld: Uns haben tatsächlich schon einige Menschen angesprochen, ob man den Sunset-Markt nicht den ganzen Sommer veranstalten könne. Zurzeit ist personell und finanziell aber nicht mehr möglich. Im Jubiläumsjahr 2025 bieten wir so viele Veranstaltungen, dass man irgendwo einen Cut setzen muss, ansonsten können wir das einfach nicht mehr stemmen. Der Sunset-Markt ist jetzt ja auch erstmal ein Probelauf. Wir werden für das nächste Jahr überlegen, in welchem Umfang wir die Veranstaltung wieder aufnehmen können.

Das ist Ihre eigene Veranstaltung?

Junkerkalefeld: Das ist richtig. Bisher haben wir die meisten Veranstaltungen „im Auftrag von“ gemacht. Jetzt werden wir auch eigene Formate entwickeln, um unsere eigene Handschrift und unsere eigenen Ideen stärker zu zeigen.

Ein Teil der „Neuorientierung der Gütersloh Marketing“?

Junkerkalefeld: Ja, auch das. Punkt eins ist die Einbeziehung der Stadtteile und den Fokus nicht wie bisher nur auf die Innenstadt

zu richten. Der zweite Punkt ist die Wirtschaftlichkeit. Das heißt, dass wir auch Einnahmen generieren, damit wir den städtischen Zuschuss quasi aufstocken und Formate konzipieren, die sich auch selbst tragen können. Und der dritte wesentliche Aspekt ist die Stadtvermarktung. Dazu gehört auch, dass die gtm in ihrer Arbeit sichtbarer und auch positiv wahrgenommen wird.

GT info: Die Einbeziehung der Stadtteile war auch in der Vergangenheit immer ein Thema. Was ist zu tun? Die Stadtteile sind ja auch sehr unterschiedlich in ihrer Ausrichtung. Gibt es schon Ergebnisse?

Junkerkalefeld: Wir sind dabei Gespräche zu führen. Uns ist es wichtig, deutlich zu machen, dass wir keine Veranstaltungen übernehmen wollen. Wir möchten einfach da sein, wenn Ideen umgesetzt oder in Kooperation mit uns entwickelt werden sollen. Es geht darum, Ansprechpartner zu sein, Ansprechpartner zu haben und den Austausch zu pflegen. Ein wichtiges Thema ist zum Beispiel ein interner Veranstaltungskalender. Einen externen – „auf Schlür“ – haben wir ja schon. Ziel ist es, alle Veranstaltungen zu bündeln und genau zu wissen, wo bereits etwas läuft, wenn wir zum Beispiel eine Veranstaltung planen. Oder es gibt vielleicht etwas, was sich gegenseitig befruchtet, so dass man gemeinsam in die Vermarktung gehen kann.

Wie kommen Ihnen die Akteure in den Ortsteilen entgegen? Wo ist der Common Sense?

Junkerkalefeld: Ein Beispiel: Die Isselhorster haben ein Dorfkonzept entwickelt, in dem unter anderem auch die Verschönerung der Stromkästen eine Rolle spielt. Für das Stadtjubiläum haben wir das Gleiche in der Innenstadt durchgeführt. Das können wir nun



Crossmedialität: Zum Interview im gt!Info gibt's auch den Podcast 4830. Auf dem Foto: Christina Junkerkalefeld, Susanne Zimmermann, Anuschka Bayer und Markus Corsmeyer während der Aufnahme (von links im Uhrzeigersinn)

in dem Stadtteil weiterführen – für beide Seiten ist das also eine Win-Win-Situation.

Wirtschaftlichkeit ist ein anderes Stichwort der Neuausrichtung. Wie hoch ist der städtische Zuschuss?

Junkerkalefeld: Wir liegen knapp unter einer Million. Darin enthalten sind die Personalkosten für 14 Mitarbeiterinnen inklusive Geschäftsführung, Betriebs- und Projektkosten.

Bevor Anfang der 2005 Jahre das Stadtmarketing in Gütersloh als GmbH installiert wurde, wurde von einigen Akteuren in Aussicht gestellt, dass sich eine Gütersloh Marketing mindestens in großen Teilen finanziell selbst trägt. Halten Sie das für realistisch?

Junkerkalefeld: Dass sich die gtm mit all ihren Aufgaben selbst trägt, dahinter würde ich ein Fragezeichen machen. Aber ich glaube schon, dass wir so wirtschaftlich werden können, dass sich einzelne Formate selbst tragen. Dass sich mit Dienstleistungsaufträgen und sonstigen Erträgen auch ein Teil der Personalkosten refinanzieren lässt.

Haben Sie Beispiele für Projekte, die sich selbst finanzieren oder tragen können?

Junkerkalefeld: Ein Stichwort sind Standgebühren bei Veranstaltungen. Wasser und Strom werden ja bislang schon umgelegt, aber das Ziel sollte sein, dass wir hier nicht noch obendrauf zahlen

Lieblings Plätze



FREISEN
www.freisengalabau.de

Brockweg 256 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 59100 | www.freisengalabau.de

müssen. Was in der Vergangenheit schon der Fall war, weil die Kosten auch immer höher werden.

Ist Sponsoring ein schwieriges Geschäft in Gütersloh?

Junkerkalefeld: Es braucht Überzeugungskraft, das ja. Aber wenn man ein gutes Konzept vorstellt, dann sind die Unternehmen auch bereit – vor allem, wenn sie einen Mehrwert davon haben.

Der dritte Punkt der Neuausrichtung ist die Arbeit am Stadtimage.

Junkerkalefeld: Dazu gehört auch der Markenprozess – wünschenswert, aber im Moment nicht finanzierbar, da ein solcher Prozess ziemlich teuer ist.

Das müssen sie erklären, denn ich höre schon die Stimmen, die sagen: „Das kann doch nicht so teuer sein, so ein Logo zu kreieren.“

Junkerkalefeld: Dazu gehört schon eine Menge mehr, ein Logo ist noch lange keine Marke. Das ist zunächst mal ein umfangreicher Beteiligungsprozess verschiedener Akteure, aus dem sich letztlich die Entwicklung eines Logos und einer Imagekampagne ergibt, die konsequent umgesetzt wird. Und vor allem ist auch eine umfangreiche Kommunikation nötig.

Was ist das Ziel einer Imagekampagne?

Junkerkalefeld: Die Positivität einer Stadt auf allen Ebenen zu kommunizieren. Dass die Gütersloher gerne sagen, wir kommen aus Gütersloh und das auch weitertragen. Da ist die Nachbarstadt Bielefeld ein gutes Beispiel mit dem Logo, das dort entwickelt wurde und in ganzer Breite in der Stadt mitgetragen wird.

Was fällt Ihnen ganz persönlich spontan zu Güterslohs Stärken ein?

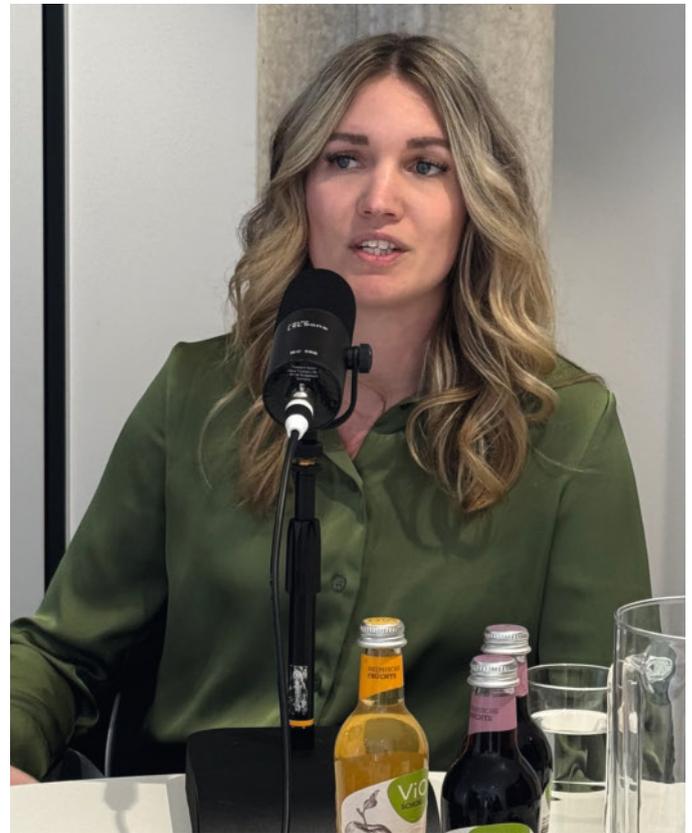
Junkerkalefeld: Man kann hier unfassbar gut spazieren gehen. Ich mag die Innenstadt total gern, weil alles gut erreichbar ist. Und eine ganz große Stärke ist die Wirtschaft hier mit den großen Unternehmen und mit dem, was sie entwickeln. Wo man merkt, dass die gern investieren und gern ihren Sitz hier haben.

Ein Dauerbrenner ist aber auch, dass die Unternehmen über die Schwierigkeit klagen, hier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hinzukriegen...

Junkerkalefeld: Genau daran müssen wir ansetzen mit dem Angebot und der Information über die Attraktivität des Lebens hier.

Um Gütersloh herum entwickeln sich auch die Orte ganz lebendig, was ihr Angebot betrifft.

Junkerkalefeld: Natürlich schaut man, was es an den einzelnen Ort drumherum gibt. Aber jeder dieser Orte hat seine eigene Identität. Veranstaltungen wie der Gütersloher Frühling zeigen uns immer wieder, dass die Menschen aus dem Umland nach wie vor nach Gütersloh kommen. Die Kreisstadt hat hier schon eine zentrale Funktion, das schließt ja nicht aus, dass auch die Gütersloher in die anderen Orte des Kreises fahren, wenn es dort etwas Interessantes gibt.



Chefin der gtm: Christina Junkerkalefeld.

Gütersloh feiert gerade mit einem Jahresprogramm 200 Jahre Stadtwerdung. Sie sind als gtm federführend daran beteiligt. Was soll davon bleiben?

Junkerkalefeld: Ganz spontan: Das Interesse an der Stadt, ihrer Geschichte und ihrer Entwicklung.

Bei den Stadtführungen haben Sie nochmal richtig nachgelegt ...

Junkerkalefeld: Richtig. Wir haben etwa 15 neue Stadtführer und-führerinnen ausgebildet. Zum ersten Mal bieten wir in diesem Jahr auch eine Führung zur Geschichte der Kneipen in Gütersloh an, die sehr gut angenommen wird. Dann haben wir jeden Monat eine Jubiläumsführung, bei der auch neue Konzepte von den Stadtführern vorgestellt werden. Da wird einiges Neues kommen.

Sie haben ein Studium der Tourismuswirtschaft absolviert. Welche Rolle spielt Tourismus in Gütersloh? Spielt er überhaupt eine Rolle?

Junkerkalefeld: Wir sind keine klassische Touristenstadt. Aber Tourismus spielt auch hier eine gewisse Rolle. Wir präsentieren uns als Region Teutoburger Wald mit. Es gibt eine Form von Tagestourismus, zum Beispiel im Bereich von Radtouren. Wir stehen auch im Austausch mit den Hotels. Die sagen uns, dass Touristen, die die Region kennenlernen möchten, in Gütersloh ein Hotel als Basis buchen. Und wenn man hier schon einmal ist, guckt man sich die Stadt auch an. Die Rückmeldungen zeigen, dass unsere Stadt im Allgemeinen positiv wahrgenommen wird.

Mehr über Stadtimage, Aufgaben der GTM und das Programm zum Stadtjubiläum: Christina Junkerkalefeld im Podcast „4830“ mit Markus Corsmeyer und Anuschka Bayer.



180 JAHRE BRAUKUNST

Hohenfelder feiert Geburtstag

Seit 1845 steht die Privat-Brauerei Hohenfelde für handwerkliche Braukunst, regionale Verbundenheit und gelebte Tradition.

Zum 180-jährigen Jubiläum lädt die Brauerei nun herzlich ein, am Samstag, den 26. April, 2025, auf dem Brauereihof in Langenberg gemeinsam zu feiern. Von 12 bis 23 Uhr verwandelt sich das Gelände in einen Ort voller Leben, Musik und kulinarischer Genüsse – ein Tag für die ganze Familie.

Im Mittelpunkt des Festes stehen die Hohenfelder Bierspezialitäten – frisch gezapft, vielfältig im Geschmack und im stimmungsvoll dekorierten Biergarten oder Festzelt serviert. Eine abwechslungsreiche Auswahl an Speisen rundet das kulinarische Erlebnis ab. Die Küche ist bodenständig, regional und passt perfekt zum Charakter des Festes.

Wer sich für die Kunst des Bierbrauens interessiert, erhält bei Brauereiführungen spannende Einblicke in die Herstellung. Dabei treffen



Auch nach 180 Jahren immer noch im Mittelpunkt: Hohenfelder Bierspezialitäten.

historische Elemente auf moderne Brautechnik – eine Reise durch 180 Jahre Unternehmensgeschichte, die zeigt, wie stark Handwerk und Heimat miteinander verwurzelt sind.

Für musikalische Unterhaltung sorgen der Spielmannszug Langenberg, das Kolpingorchester Harsewinkel und der Fanfarenzug Rietberg. Sie bringen traditionelle Klänge auf die Bühne, bevor am Abend DJ Käpt'n Käse und Malle Mummi für Partystimmung bis in die Nacht sorgen.

Auch für junge Gäste ist gesorgt: Ein großes Spielmobil bringt Kinderaugen zum Leuchten, während die Erwachsenen das Programm genießen. Eine stimmungsvolle Lichtinstallation lässt das Gelände abends in besonderem Glanz erstrahlen.

Das Brauhof-Fest ist nicht nur ein Jubiläumsevent, sondern ein Fest für die Region – lebendig, herzlich und mit viel Liebe zum Detail.



180

Wir feiern Geburtstag!

Hohenfelder BRAUHOFF-FEST

26
—
04
—
25

Brauereirundgänge | Spielmobil
Biergarten | Gemütliches Bierzelt
Lichtinstallation | Leckeress Essen
Hohenfelder Bierspezialitäten
Spielmannszug Langenberg
Kolpingorchester Harsewinkel
Fanfarenzug Rietberg
DJ Käpt'n Käse | Malle Mummi

12
—
23
UHR



Imbissbetriebe sind in der Regel bis spät in die Nacht geöffnet.

(FAST) ALLES OKAY BEI DEN IMBISSBETRIEBEN

Kooperative Kontrolle – Mit der Kreispolizeibehörde Gütersloh unterwegs

19.30 Uhr, die Sonne ist längst hinter dem Gebäude der Polizeiwache Gütersloh untergegangen. Mit Mark Kohnert, Kriminalhauptkommissar und Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Gütersloh, mache ich mich mit einem Zivilfahrzeug auf den Weg in den Einsatz.

Text und Fotos: Dr. Michael Zirbel

„Kooperative Kontrolle“ nennt sich die Aktion, die vor einigen Jahren eingeführt wurde. Die Polizei, das Hauptzollamt Bielefeld, die Lebensmittelüberwachung des Kreises und das Ordnungsamt der Stadt Gütersloh prüfen vier bis fünf Mal im Jahr, ob der Betrieb in den Bars, Gaststätten und Restaurants, den Kiosken und den Shisha-Bars nach den Regeln von Gesetz und Ordnung geführt wird. Ob der Brandschutz stimmt, die Kühltemperatur passt, die Notausgänge nicht verstellt oder die Beschäftigungsverhältnisse ordnungsgemäß gemeldet sind.

Es geht los. „Dass wir mit zivilen Einsatzfahrzeugen fahren, hat natürlich taktische Gründe“, erklärt mir Mark Kohnert. „Genauso, wie die Kontrollen selbstverständlich nicht angekündigt werden.“ Welche Betriebe heute überprüft werden, ergibt sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit. Hinweise der Behörden, Nachfolgekontrollen oder Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden zu einer Liste zusammengeführt, die an diesem Abend etwa elf Betriebe umfasst. Der Schwerpunkt liegt heute auf Imbissbetriebe, die bis spät in die Nacht Döner und Pommes frites oder Sushi und Pizza anbieten, nicht selten alles in einem Betrieb.

Zunächst fahren wir zu einem klassischen Döner-Imbiss an der Verler Straße. Ein beeindruckendes Aufgebot, fast alle in Uniform und Weste, betritt den Laden. Hier werden die Pizza Calzone für

12 Euro, Chicken Rolls für 7 Euro und der Döner für 8 Euro angeboten, ein üblicher Mix für den späten Appetit. Die Zollfahndung aber ist vornehmlich an den Beschäftigungsverhältnissen interessiert. Stimmen die Stundenaufschreibungen, sind alle Beschäftigten gemeldet, passen die geleisteten Stunden mit den Betriebszeiten zusammen? Wenn es eine Differenz gibt zwischen den Öffnungszeiten und der Summe aller Arbeitszeiten, muss diese Unstimmigkeit von den Betreibern der Lokale detailliert erklärt werden.

„Für uns als Kreispolizeibehörde ist dieses Thema eher weniger relevant“, stellt Mark Kohnert klar. „Wir organisieren und bündeln diese Kontrollen unter Beteiligung mehrerer Behörden. Illegales Glücksspiel aber wäre beispielsweise eine Sache, wo auch wir als Strafverfolgungsbehörde gefragt wären.“

Die Mitarbeitenden der beteiligten Behörden haben viel Erfahrung. Brandschutz, Notausgänge, Hygiene in den Lagerräumen, Kontrolle der Kassen: Routiniert werden alle relevanten kritischen Punkte abgearbeitet. Nach Jahren wissen die Prüfer genau, wo sie ansetzen müssen und wo die Schwachpunkte der Betriebe liegen. Jeder Betreiber versucht natürlich, die Kosten niedrig zu halten, den Betrieb mit so wenig Mitarbeitenden wie irgendwie möglich zu führen oder an den Energiekosten zu sparen. Es sind zwar letztlich selbständige Existenzen mit einem nicht selten be-

lastenden Tagesrhythmus und langen Arbeitszeiten. Aber es gilt nun mal: Die geltenden Regeln müssen eingehalten werden.

Hier aber scheint alles in Ordnung zu sein, und wir fahren die nächste Station an, einen etwas schickeren Döner-Imbiss in der Innenstadt, in der auch die trendigen Bowls angeboten werden. Crunchy Fries gibt's hier für 3,90 Euro, den Gemüse-Kebab für 7,50 Euro und eine knallbunte Limonade „Purple“ für 3,50 Euro. Hier wird die Prüfung aufwändiger, der Inhaber hat noch einen zweiten Betrieb, die Beschäftigungssituation scheint etwas unübersichtlich zu sein. Nachdrücklich werden die Stundenaufzeichnungen verlangt, die Anzahl der Mitarbeitenden und die Beschäftigungsverhältnisse geprüft. „In der Regel aber sind die überprüften Betriebe sehr kooperativ“, versichert Mark Kohnert. „Sie kennen die Regeln und wissen auch, was passiert, wenn sie nicht eingehalten werden. Meist werden Unstimmigkeiten unmittelbar erläutert und sind bei Nachkontrollen dann auch abgestellt.“

Ein großer Teil des Aufwandes der Kontrollen liegt in der Nacharbeit, gerade bei der Steuerfahndung. So werden im Büro alle Angaben detailliert gegenerechnet, Rückfragen etwa bei der Agentur für Arbeit klären einen Sachverhalt auf oder dokumentieren, dass hier etwas nicht passt. Wer arbeitet, hat natürlich keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Das wird auch einem Beschäftigten beim nächsten Stopp in aller Deutlichkeit erklärt. Er hat gerade seine Ausbildung beendet und arbeitet als Kurierfahrer. „Seit wann arbeiten Sie hier?“, wird er gefragt. „Wenn Sie nicht bei der Sozialversicherung gemeldet sind, arbeiten Sie auf eigenes Risiko, wenn Ihnen was passiert.“ Er arbeitet erst seit heute, versichert er, aber es wird ihm dringend nahegelegt, sofort seine Tätigkeit zu melden, da er nun keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld mehr hat. Auch seine Chefin wird ermahnt, seine Tätigkeit sofort zu melden. Nicht gemeldete Tätigkeiten bei gleichzeitigem Bezug von Arbeitslosengeld ist keine Kleinigkeit mehr. Die Sanktionen reichen von Ordnungswidrigkeit bis hin zu Strafverfahren.

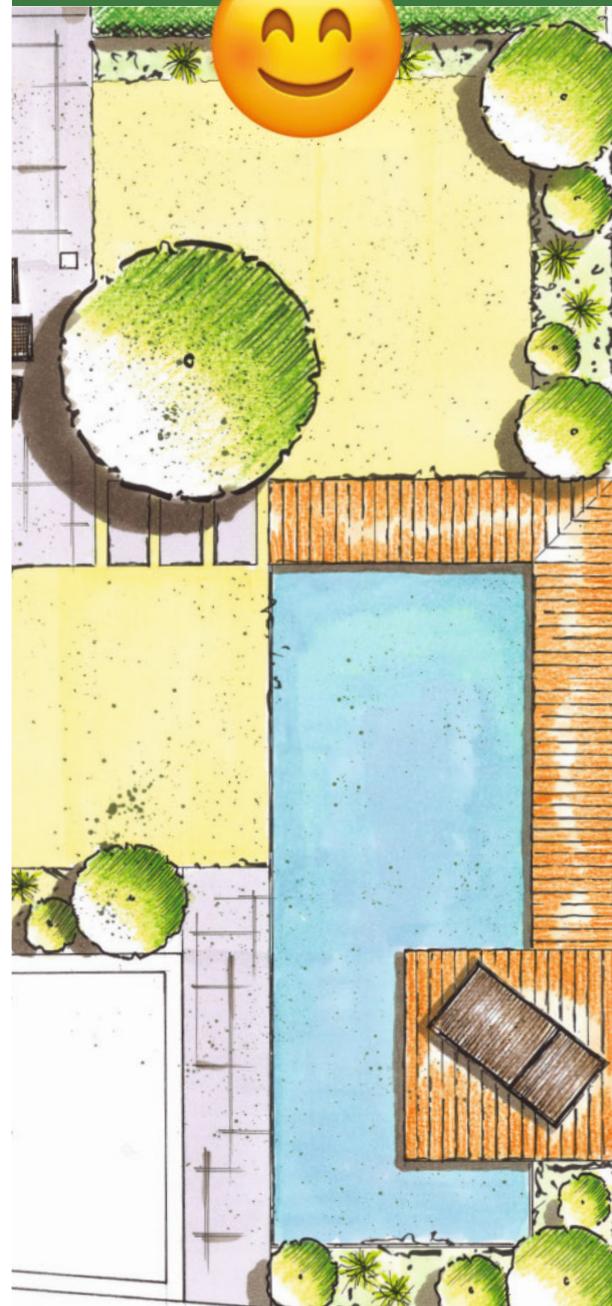
Die weiteren Prüfungen im Imbiss folgen dem inzwischen bekannten Schema und werden routiniert abgearbeitet. Das Ordnungsamt stellt noch falsche Stromanschlüsse, fehlende Notausgangsbeschilderung, fehlenden Inhabernamen an der Außenfassade und einen Feuerlöscher mit 1 Liter Volumen anstatt mit den vorgeschriebenen 6 Litern Volumen fest.

Die Kooperativen Kontrollen werden inzwischen nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre mit bestimmten Schwerpunkten durchgeführt und die Einsatzgruppe entsprechend organisiert. Bei einem Schwerpunkt auf Glücksspiel beispielsweise hat die Lebensmittelkontrolle wenig Bezugspunkte und nimmt am Einsatz nicht teil. Die Einsätze werden nachbereitet und ein Fazit gezogen, das wiederum Grundlage für die Folgeeinsätze ist.

Der Einsatz hat gezeigt, wie notwendig ständige Kontrollen sind, auch wenn es in der Regel um wenig spektakuläre Vorfälle geht. Im Einzelnen ist es nicht viel Geld, das den Steuerbehörden entgeht, bundesweit aber sind das große Summen. Schwarzarbeit ist ein Vergehen, das auch zu Lasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht. Und man arbeitet auf eigenes Risiko. So kann ein Unfall eine teure Angelegenheit werden.

Deutlich wurde auch in dieser Nacht, wie kooperativ und ohne Aufregung die betroffenen Betriebe reagieren. Offensichtlich zeigt das Präsenzkonzept der Kreispolizeibehörde und der beteiligten Behörden Wirkung. Es vermittelt für alle Beteiligten ein großes Maß an Verlässlichkeit und Sicherheit. Und es bleibt die beruhigende Erkenntnis, beim nächsten Döner im Imbiss von geordneten Verhältnissen ausgehen zu können.

Lieblingsplatz



FREISEN
www.freisengalabau.de

Brockweg 256 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 59100 | www.freisengalabau.de

„ Wir wünschen der Stadt Gütersloh alles Gute zum Jubiläum. Uns gibt es zwar noch nicht so lange, aber wir sind mit der Stadt und seinen Bürgerinnen und Bürgern seit über 60 Jahren fest und gerne verbunden.«

Daniel Westermann (rechts, Geschäftsführer Winfried Wixforth GmbH & Co. KG) und Veit Wixforth



**Winfried
Wixforth**
GmbH & Co. KG

Jägerstraße 40a
33330 Gütersloh
Telefon 05241 20702
www.wixforth.com



Ordnungsamt und Polizei arbeiten eng zusammen.

Ab sofort

ZU VERMIETEN

**Herzebrocker Straße 138
in Gütersloh**

Büro-/Sozialräume im 1. und 2. OG
Mietfläche ca. 300 m²
Netto-Kaltmiete 7,00 € / m²
NK-Vorauszahlung 0,40 € / m²
Besichtigung nach Absprache möglich

Kontakt: 0171-7102428

WESTKÄMPER

■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

„Sicherheit im Kreis“

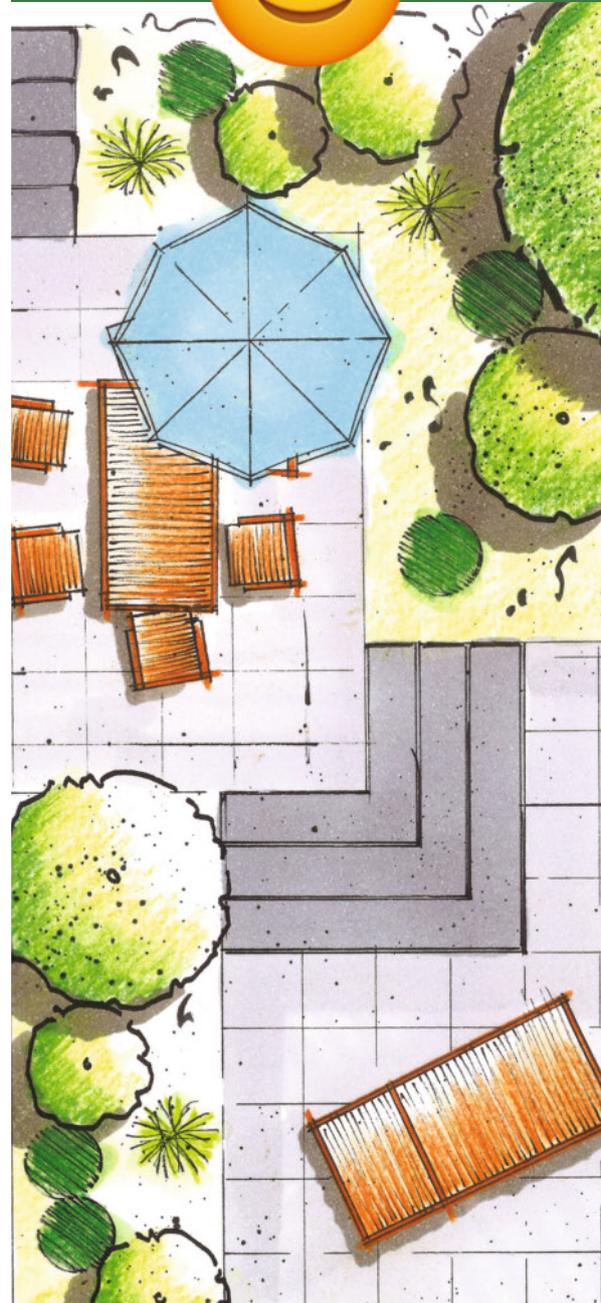
Das Konzept „Sicherheit im Kreis“ erläutert Mark Kohnert, Kriminalhauptkommissar und Pressesprecher der Kreispolizeibehörde:

„Die Kreispolizeibehörde Gütersloh (KPB Gütersloh) hat seit diesem Jahr sämtliche bisher getrennt geführten Präsenzkonzepte zu einem ganzheitlichen Sicherheitskonzept zusammengeführt. Unter dem Titel „Sicherheit im Kreis“ soll insbesondere die Stärkung des Sicherheitsgefühls der Menschen im Kreis Gütersloh im Fokus stehen. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen „Sicherheit bei Veranstaltungen“, „Sicherheit an Schulen“ und „Sicherheit in den Kommunen“.

Während es bei Veranstaltungslagen wie dem Straßenkarneval, Schützenfesten, Kirmes/Volksfesten oder auch Weihnachtsmärkten um lageangepasste Präsenz in konzeptioneller Abstimmung mit den Kommunen und Veranstaltern geht, suchen wir als KPB Gütersloh an den Schulen im Kreis einen engen und vertrauensvollen Austausch. „Sicherheit an Schulen“ beinhaltet eine in den zurückliegenden Jahren bereits aufgebaute, gute Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen im Kreis, mit unseren jeweiligen Bezirksdienstbeamten. Aber auch



Lieblingsplätze



die Verkehrssicherheits- sowie die Kriminalpräventionsarbeit an den Schulen spielen eine bedeutende Rolle in diesem Konzept.

Bei der „Sicherheit in Kommunen“ steht nicht alleine die tatsächliche Kriminalitätsbelastung im Fokus. Vielmehr versuchen wir als KPB Gütersloh auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen zu stärken. Oftmals wird dies nicht nur durch mögliche Straftaten, sondern auch durch Ordnungstörungen in größerer Summe beeinträchtigt. So liegt der Fokus zur Steigerung des Sicherheitsgefühls zum einen in der polizeilichen Präsenz und dadurch in der erhöhten Ansprechbarkeit der Polizei. Im Besonderen soll aber auch mit einem ordnungspartnerschaftlichen Ansatz, gemeinsam mit den jeweiligen Kommunen, das Sicherheitsgefühl an erkannten Örtlichkeiten gestärkt werden.

Zu einer zielgerichteten Präsenzarbeit im Konzept „Sicherheit in Kommunen“ gehört auch seit einigen Jahren die Durchführung kooperativer Kontrollen in Gaststätten, Restaurants, Bars und anderen Lokalitäten. Mit diesen partnerschaftlichen Kontrollen unter Beteiligung mehrerer Behörden organisiert die KPB Gütersloh gebündelte Überprüfungen ordnungsrechtlicher und strafrechtlicher Kontrollen im Gastronomiegewerbe. Hierbei finden beispielsweise Lebensmittel- und Hygieneüberwachungen, aber auch Finanzkontrollen, Kontrollen zur Schwarzarbeit und illegalen Mitarbeiterbeschäftigung oder auch ordnungsrechtlicher Verstöße statt.“


FREISEN
www.freisengalabau.de

Brockweg 256 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 59100 | www.freisengalabau.de



Fünf Gütersloher Verabredungen

In unserer **gt!Info** vom März lese ich die charaktervollen Beiträge von Markus Corsmeyer, den Omas gegen Rechtsextreme und Fritz Husemanns Rede. Diese Lektüre macht mir Mut. Gut, dass es gt!info gibt. Aber einige meiner Freunde fragen mich „Was soll ich denn tun – als Einzelne, als Einziger?“ Ich schlage einen Fünfsatz vor: Fünf Verabredungen, die man sich an den fünf Fingern einer Hand merken kann. Möglicherweise werden es „Gütersloher Verabredungen“:

1

Wir machen uns jetzt selber verantwortlich. Das heißt wir entschränken unsere Arme und tun unseren Mund auf. Wir fassen uns ein Herz, um gegen jeden rechtsextremen Angeber sofortigen Widerspruch zu erheben. Und gegenüber den Schönrednern sagen wir unsere Kritik. Wir artikulieren unsere Abneigung. Wir ermutigen Mutlose durch das eigene Beispiel und treten für Asylanten und Gender Menschen, für Juden und Farbige, für Angegriffene und Beleidigte ein und sei es nur dadurch, dass wir laut sprechen (nicht schreien) und nach anderen Protestierenden rufen und gezielt andere als Unterstützende ansprechen. Wir mischen uns ein und machen uns selber gewissenhaft!

Verantwortung – das ist die erste Verabredung.

2

Wir üben Selbstbeherrschung. Das heißt: Wir lassen uns nicht von unseren Gefühlen überwältigen. Wir geraten also nicht in Panik – sei es passiv vor Angst, sei es aggressiv vor Zorn. Diese Selbstbeherrschung wird vor allem an unserer Sprache und in unseren Gesprächen und Gebärden deutlich. Wir lassen uns aber nicht verrückt machen und dramatisieren auch nicht alarmistisch die Situation, als würden morgen in Gütersloh und OWL die Rechtsextremen die Macht ergreifen und die Bürgermeister stellen. Wir lassen es aber auch nicht länger zu, dass über das alltägliche braune Alltagsunrecht geschwiegen oder eine schönfärberische Trallala-Berichterstattung uns Sand in die Augen streut, als wäre alles nicht so schlimm und als wären die Überbringer der bösen Nachrichten auch die Urheber derselben. Wir wissen: Wer immer durch eine rosa Brille sieht, dem wird eines Tages plötzlich schwarz / braun vor Augen. Darum widersprechen wir, verlieren aber nicht die **Selbstbeherrschung**. Das ist die zweite Verabredung.

Text: Rolf Wischnath

3

Wir verweigern rechtsextremen Gesinnungen jegliche Gelassenheit. Sie bekommen von uns nicht länger einen Anschein von Rechtmäßigkeit. Es kommt auf die Argumentation ihrer Illegitimität an. Wir wollen keine Rechtsextremen verbannen und exkommunizieren oder außer Landes jagen oder einer physischen Gewalt mit Gegengewalt oder gar mit Selbstjustiz begegnen. Wir lassen uns nicht anstecken von einer blöden Primitivität. Aber wir wollen die zynische Selbstsicherheit der Rechtsextremen demontieren, in welcher sie sich selber oder anderen vorgaukeln, sie hätten in der Bevölkerung eine schweigende, ihnen aber innerlich zustimmende Mehrheit auf ihrer Seite. Es geht um die Verweigerung von Vernünftigkeit. **Vernunft** – gegen Unvernunft. Das ist die dritte Verabredung.

4

Wir ermutigen uns gegenseitig. Das heißt wir geben der Verführung des deutschen Ohnemichels, der sich ängstlich in die Pantoffeln und in die Wohnstube verkriecht, nicht nach. Wir wissen wohl: All unsere Demonstrationen und Aktionen können Menschen nicht zur menschenfreundlichen, toleranten Gesinnung zwingen. Das ist und bleibt die Grenze. Und wir können niemand gewaltsam hindern wegzuschauen, wenn wieder einmal Farbige und Juden gejagt und verletzt werden. Aber das Klima in unserer Familie, unter unseren Freunden, in unserer Gemeinde und Kommune, in unserer Stadt und in der Region OWL können wir verändern. Ja, – das können wir. Und da brauchen wir wechselseitige Verlässlichkeit und Ermutigung. Auch und gerade von den politisch und juristisch Verantwortlichen. Wir erwarten von ihnen, dass sie mit allen rechtsstaatlichen Mitteln einer braunen Pöbelelei in Köpfen und Händen entgegen treten und das Gewaltmonopol des Staates zur Geltung bringen. Und von uns können sie erwarten, dass wir sie – die Politikerinnen und Juristen – nicht mit höchsten Anforderungen drangsalieren, sondern die Begrenztheit politischen und juristischen Handelns

akzeptieren. Wir bleiben angewiesen auf die Erkenntnis unserer Grenzen, auf gegenseitige **Ermutigung** und Nüchternheit. Das ist die vierte Verabredung.

5

Manche sagen, man müsste mal öffentlich und konkret mit Namen und Hausnummer Rechtsextreme und ihre Helfershelfer benennen. Alle die in Geschäften und Kneipen, Vereinen und Schulen rechtsextreme Erfindungen und Taten vertreten, sollten benannt und boykottiert werden. Also, ich werde das nicht tun. Und ich warne – sehr! Der Pranger ist in unserem Land abgeschafft. Und der Aufruf zum Boykott von Geschäften hat in der Nazizeit einen üblen Vorgänger. Zum aufrichtigen, fairen und tapferen Dialog auch mit Rechtsextremen und zur Demonstration ohne Nötigungen gibt es keine Alternativen. **Gewaltlosigkeit** in jedweder Hinsicht. Das ist die fünfte Verabredung.

Zusammenfassung: Sein und bleiben wir ganz bei Trost.



Zur Person

Professor Dr. Rolf Wischnath

ist Generalsuperintendent a. D. der Ev. Kirche in Berlin Brandenburg und Honorarprofessor der Universität Bielefeld.



Hand auf's Herz: Wie gut sind Sie vernetzt?

Ein starkes Netzwerk ist im Berufsleben essenziell – doch wie oft nehmen Sie sich wirklich die Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen?

Vielen fällt das schwer, besonders wenn Gelegenheiten fehlen. Genau hier setzt die IMA Innovationsmanufaktur Gütersloh an. Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, wertvolle Kontakte zu knüpfen – produktiv und angenehm zugleich.

Unsere monatliche IMA. After. Work.-Veranstaltung, das nächste Mal am 24. April, lädt dazu ein, in entspannter Atmosphäre mit Musik und guten Gesprächen neue Menschen kennenzulernen. Wer es praktischer mag, sollte das IMA. UX. Testessen am 17. Juni nicht verpassen. Hier können digitale Produkte getestet und direkt mit den Entwicklern besprochen werden. Alle weiteren Veranstaltungen sind auf unserer Website zu finden.

Doch Netzwerken geschieht nicht nur bei öffentlichen Events. Innerhalb unserer Community fördern wir den gezielten Austausch durch regelmäßige Mitgliederevents und

unser Match-Making, bei dem wir Fachleute zusammenbringen, die voneinander profitieren können. So entstehen oft spannende Projekte und neue Partnerschaften – ob in der Gründungsphase oder als Unterstützung für bestehende Unternehmen.

Auch unser Co-Working-Bereich bietet beste Voraussetzungen für produktives Arbeiten inmitten einer kreativen Gemeinschaft. Neue Kontakte entstehen hier ganz nebenbei im Arbeitsalltag. Netzwerken muss nicht kompliziert oder unangenehm sein. Bei der IMA schaffen wir Gelegenheiten, um auf entspannte, aber produktive Weise neue Menschen kennenzulernen. Warum also nicht die Chance nutzen? Besuchen Sie uns doch bei einer unserer Veranstaltungen oder sichern Sie sich einen Platz in unserem Co-Working-Bereich. In der IMA, dem Treffpunkt für Menschen mit Ideen, warten spannende Begegnungen auf Sie.

IMA**INNOVATIONS
MANUFAKTUR
GÜTERSLOH**



Sehnsucht nach Anstand

Für 500.000.000.000 Euro kann man sich vielleicht eine Menge kaufen: tragfähige Brücken, eine funktionierende Bahn, eine Bundeswehr-Infrastruktur, die ein Gefühl von Sicherheit vermittelt. Die eindrucksvolle Menge an Nullen des hektisch durchgedrückten Schuldenbergs kann allerdings nicht drüber hinwegtäuschen: Ein besseres Miteinander gibt's nicht für Geld, sondern nur mit gutem Willen. Höchste Eisenbahn, dass wir zu dem finden, meint Thorsten Wagner-Conert in seiner Ansichtssache.

Text: Thorsten Wagner-Conert

Ja, wir brauchen dieses unfassbar viele Geld, um unser Land wieder in Ordnung zu bringen. Und: Nein, der Weg, wie wir fast über Nacht zu den Rekordschulden gekommen sind, er geht gar nicht. Fast-Kanzler Friedrich Merz hatte alles auf eine Karte gesetzt: Das Vertrauen in ihn, die Hoffnung auf eine im Vergleich zur Ampel professionellere Regierung, den Glauben daran, dass Politik auch klar und wahr sein kann. Der in Windeseile noch einmal zusammengetrommelte alte Bundestag hat mehrheitlich die Schuldenbremse zu Makulatur gemacht. Vertrauen, Hoffnung und Glaube – siehe oben – wurden dabei noch einmal kräftig strapaziert – der eigentliche, unverzeihliche Schluck aus der Pulle.

Was passiert, wenn man Tugenden Tugenden sein lässt und wesentliche Werte riskiert, erleben wir mittlerweile alltäglich: Da, wo Krise ist, da haben auch Krawall, Ignoranz, Egoismus, Kraftmeierei und Unehrlichkeit ein wohliges Zuhause. Die Folgen erleben wir überall: Ein hohes Maß an Gereiztheit, die Verbissenheit in ganz banalen Dingen, weniger werdende Alltagsfreude. Ein Gang durch die Fußgängerzonen der Gütersloher Innenstadt lässt erkennen, was ich meine: Freudige Gesichter sind da Mangelware, der gute Ton in Plaudereien eine Rarität. Es hat sich was gedreht im Land. Dabei ist noch nicht wirklich raus, ob die Stimmung schlechter ist als der Zustand der Republik – oder umgekehrt. Das eine hat aber sehr wohl mit dem anderen zu tun.

Wie wäre es, wenn wir wieder zu dem finden, was uns guttut? Zu mehr Freude im Alltag, zu mehr Gelassenheit im Umgang mit den anderen, zu mehr Spaß auch an den kleinen Dingen ... Bei allem Ernst, den die gegenwärtige Lage im Staat, im Land, in der Stadt verlangt: Wir brauchen wieder mehr von diesen Aha-Momenten, in denen wir merken: Mein Gegenüber meint es gut mit mir, auf meine Freunde ist Verlass, der Nachbar hat ein echtes Interesse am Mit-einander, die Kollegin arbeitet gerne mit mir.

Erklären wir doch die Verwirrung zum Teil der Strategie: Verwirren wir Mitmenschen, denen wir einfach ein freundliches Gespräch angedeihen lassen. Irritieren wir die, die den ganzen Tag noch nicht gefragt wurden, wie es ihnen geht. Lassen wir die verduzt zurück, die noch einen Moment brauchen, um zu verstehen, dass sie vollkommen unerwartet Aufmerksamkeit bekamen. Unser Alltag würde wieder leichter werden, das Vertrauen ineinander größer.

In Berlin gilt das Gleiche: Die neue Regierung muss liefern. Nach dreieinhalb Jahren Ampel-Abenteuer inklusive Baden in den eigenen Eitelkeiten muss nun jedes Thema sitzen – auf Anhieb. Es muss wieder um die Sache gehen – und um die Werte, siehe oben: Wir brauchen

eine Regierung, der man vertrauen kann, dass sie es ernst meint mit der Lösung der großen Probleme, eine Regierung, die hoffen lässt und die ehrlich ist, auch wenn das gelegentlich wehtut.

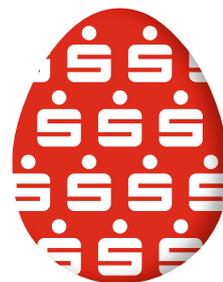
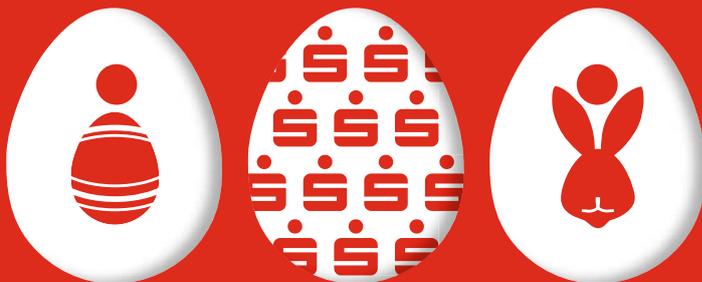
Im Vergleich zu dem Taschenspielertrick, mit dem der Merzsche Schuldenberg möglich wurde, kommen nun die wirklich schwierigen Dinge: Echte Problemlösungen, vertrauensbildende Maßnahmen, ehrliche Worte – und Akteure, die sich an ihren Versprechen messen lassen. Möglicherweise ein letzter Versuch – mit Anstand, ohne Nullen.



Zur Person

Thorsten Wagner-Conert

Als freier Autor schreibt Thorsten Wagner-Conert regelmäßig für das Magazin gt!Info.



**Wir wünschen
frohe Ostern.**



Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold



„Kaum zu glauben, aber Gütersloh ist tatsächlich eine ‚Großstadt‘“

Die 2010er-Jahre

„Mittelstadt ade“ hieß es im September 2019: Gütersloh erreichte die magische Grenze von 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Seitdem gilt die Stadt als Großstadt. Das Großstadt-Gefühl aber mag sich bei vielen Bürgerinnen und Bürgern bis heute (noch) nicht so richtig einstellen.

Text: Dr. Christoph Lorke, Joana Gelhart und Tim Zumloh

Dass Gütersloh inzwischen Großstadt war, befand etwa ein Artikel in der Schülerzeitung „Virus“ der Anne Frank Gesamtschule im Jahr 2020, sei „kaum zu glauben“. Der Autor wollte sich von der großen Zahl allein nicht blenden lassen. Der Blick auf die Innenstadt wecke Zweifel an der Bezeichnung „Großstadt“: Im Einzelhandel schlossen mehr und mehr Geschäfte, und mit der unmittelbar bevorstehenden Schließung des Warenhauses Karstadt, die 2021 schließlich folgte, steuerte die Gütersloher Innenstadt auf einen neuen Tiefpunkt zu. Auch der Weiterbetrieb des „CineStar“ Kinos am ZOB war (allerdings aus kartellrechtlichen Gründen) ungewiss. Alles in allem könne Gütersloh mit einer Großstadt wie etwa dem nur 11.000 Einwohnerinnen und Einwohner größeren Recklinghausen nicht mithalten, urteilte der Autor – und das, obwohl in Gütersloh weitaus bedeutendere Unternehmen angesiedelt waren. „Damit Gütersloh wirklich den Ruf einer echten Großstadt verdient“ brauche es „eine Weiterentwicklung der Innenstadt“ und neben dem lobend hervorgehobenen Bambi „unbedingt ein neues Kino.“

Dabei hatte das Jahrzehnt mit der Fertigstellung eines echten Großstadt-Projekts begonnen. Nach Jahrzehnten der Debatten und des Streits wurde im März 2010 der Neubau des Theaters Gütersloh eingeweiht. Unter den 530 Gästen, die an jenem Abend das Theater bestaunten, befand sich unter anderem der damalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU). Der lobte den Mut der Stadt, sich trotz der Finanzkrise für den Kulturbau entschieden zu haben. Als Symbol der Eröffnung übergab der Architekt Jörg Friedrich Bürgermeisterin Maria Unger einen symbolischen Schlüssel. „Mit diesem Schlüssel können Sie das Theater öffnen, aber nie wieder schließen“, so Friedrich.

In der Weberei kam es unterdessen zu einer erneuten Krise. Bereits 2007 war die Weberei insolvent, woraufhin der Verein als Betreiber durch die gemeinnützige GmbH des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes „PariSozial“ abgelöst worden war. 2013 konnte auch die PariSozial den Weberei-Betrieb nicht mehr stemmen. Die aus Gütersloh stammenden Brüder Steffen – Manager bei Bertelsmann – und Tim – Inhaber einer Konzertagentur – Böning setzten sich mit ihrer „Bürgerkiez gGmbH“ gegen weitere Bewerbungen um die Übernahme durch. Unter anderem hatte sich der spätere Bürgermeister „Nobby“ Morkes um die Geschäftsführung der Weberei bemüht. Nach Jahrzehnten der finanziellen Schwierigkeiten überzeugten die Brüder eine breite Mehrheit von der CDU über die FDP bis zu den GRÜNEN. Sie standen für eine weitere Professionalisierung – und Kommerzialisierung – des Angebots und eine Aufwertung des gastronomischen Bereichs. Die Weberei kam wirtschaftlich wieder auf die Beine, doch verlor die ursprüngliche

Vision des öffentlichen Zentrums weiter an Bedeutung.

Auch in den 2010er-Jahren wurde in der Stadt Gütersloh und der Region Westfalen die Aufarbeitung der Geschichte von Gewalt und Terror während des Nationalsozialismus weiter vorangetrieben. 2013 und 2014 wurden für die Opfer der Krankenmorde am LWL-Klinikum Gütersloh „Orte des Erinnerns und des Gedenkens“ eingeweiht. 1.017 Psychiatrie-Patienten wurden während des Nationalsozialismus in der Provinzialheilanstalt Gütersloh als „nicht heilbar“ diagnostiziert, deportiert und ermordet. Ein vier Meter hoher und rund zehn Tonnen schwerer, unbehauener Findling aus Granit wurde als Gedenkstein aufgestellt – symbolische Ruhestätte für die fern der Heimat ermordeten Patientinnen und Patienten der Provinzialheilanstalt. In einem „Raum der Namen“ in der Kreuzkirche wird der Opfer auch individuell gedacht. Eine weitere Initiative zum Gedenken an die nationalsozialisti-



Lesen gegen das Vergessen: Alljährlich organisieren Almuth Wessel und der Fachbereich Kultur die Aktion „Lesen gegen das Vergessen“.



Fontänen und Begrünung statt Autos – der Rathausplatz nach der Umgestaltung.

schen Verbrechen wurde 2019 ins Leben gerufen. Almuth Wessel und der Fachbereich Kultur starteten die Aktion „Lesen gegen das Vergessen“ nach Berliner Vorbild. Gelesen werden bis heute Schriften und Bücher, die im Mai 1933 bei den sogenannten Bücherverbrennungen öffentlich vernichtet wurden.

Zur Mitte des Jahrzehnts bewegte die Fluchtmigration ganz Deutschland. In Gütersloh wurden am 24. Juli 2015 Geflüchtete in der Sporthalle Alte Ziegelei in Friedrichsdorf einquartiert. Dies waren Menschen, die vor den Kriegen und Verfolgung in ihren Heimatländern, in der Regel im Nahen und Mittleren Osten, flohen. Sie gelangten auf oft lebensgefährlichen Wegen nach Ostwestfalen. Um die Unterkünfte in der Stadt für die Geflüchteten brachen bisweilen langwierige Diskussionen mit einigen Anwohnenden aus. Die Stadt suchte den Dialog: Um die Notwendigkeit der Unterkünfte zu vermitteln, wurden über 50 abendliche Informationsveranstaltungen organisiert, bei denen Bürgermeister Henning Schulz (CDU) und Sozialdezernent Joachim Martensmeier Rede und Antwort standen. Im Rückblick wurden die Geschehnisse, auch dank des breiten ehrenamtlichen Engagements, in der Presse als „Wunder von Gütersloh“ bezeichnet. 2016 erhielt die Stadt zur Unterstützung des Ankommens dieser Menschen aus einem Sonderprogramm des Landes NRW 1,4 Millionen Euro.

Die Gütersloher Innenstadt wurde in den 2010er-Jahren weiter von Autos befreit. Einen ersten Fußgängerbereich in der Berliner Straße gab es bereits seit den frühen 1970er-Jahren. Dieser wurde in den 1980er-Jahren erweitert. Ende der 1999er-Jahre folgte mit der Aufgabe des Parkplatzes Kolbeplatz ein echtes städtebauliches Ausrufezeichen. Der Platz mit seinem außergastronomischen Angebot ist heute ein beliebter Treffpunkt. Sorgenkind blieb hingegen vorerst der Rathausplatz. Ursprünglich war er als belebtes Innenstadtzentrum vorgesehen. Nachdem die geplante Anlage einer Tiefgarage jedoch verworfen wurde, diente er lange als Parkplatz. In den späten 2010er Jahren startete unter Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger die Umgestaltung. Elemente waren eine Begrünung, ein Beleuchtungskonzept sowie ein Fontänenfeld. So wurde auch der Rathausplatz schließlich autofrei und dient heute unter anderem einer Konditorei als Außenbereich.

Nicht nur mit dem Rathausvorplatz wurden Begegnungsräume geschaffen beziehungsweise erneuert, dies geschah auch im digitalen Raum. Nachdem die Stadt in den 2000er-Jahren ihre Internetpräsenz verbessert hatte, nutzte sie in den 2010er-Jahren erstmals Social-Media-Kanäle wie Facebook (2012) oder Instagram (2017). Damit beschritt sie neue Wege der Breitenkommunikation.

Neben diesen Aufbrüchen fielen in die 2010er-Jahre auch Abschiede. Besonders tragisch war der Tod Gerd Wixforth's bei einem Verkehrsunfall am Neujahrstag 2014. Mehr als 30 Jahre war er Gütersloher Stadtdirektor bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1999. Bürgermeisterin Maria Unger würdigte den Ehrenbürger der Stadt in ihrer Trauerrede, er habe in Gütersloh eine Ära geprägt. Sie nannte ihn ihren Mentor und Freund. Nach mehr als 20 Jahren Amtszeit als Bürgermeisterin wurde Unger im Jahr darauf durch Henning Schulz abgelöst. Bis heute engagiert sie sich in verschiedenen Initiativen und auch in der lokalen Geschichtskultur. Mit einer Militärparade verabschiedeten sich am 13. Mai 2019 auch die britischen Streitkräfte aus Gütersloh. Der Abzug bedeutete nicht nur den Verlust von Hunderten zivilen Arbeitsplätzen und einem Kaufkraftverlust von geschätzt 120 Millionen Euro – die Stadt fühlte sich für viele nun „leerer“ an. Zurück blieben Britinnen und Briten, die in Gütersloh heimisch geworden waren, hier Partnerinnen und Partner gefunden hatten oder bereits hier geboren waren. Seitdem wird auch über die Frage diskutiert, was mit den Gebäuden geschehen soll, die derzeit von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verwaltet werden. Von Gewerbe- und Naturschutzgebieten hin zu einer erneuten militärischen Nutzung – das Ende der Geschichte ist, wie so oft, offen.



Rede des Bürgermeisters Hennig Schulz im Rahmen der Militärparade zum Abzug der britischen Truppen.

So offen der Ausgang der Geschichte auch ist, so wichtig ist es, sie zu kennen und zu diskutieren. Das sah der Kulturausschuss der Stadt ähnlich und beschloss im Herbst 2019 den zweiten Teil der Stadtgeschichte: eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Güterslohs seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis zum Jubiläumsjahr 2025. Mit dem Auftrag hat die Stadt Gütersloh ein klares Zeichen für eine lebendige

Geschichtskultur gesetzt und damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart geleistet.

In acht Ausgaben von **gt!Info** haben wir auf acht Jahrzehnte Gütersloher Stadtgeschichte zurückgeblickt. Im letzten Teil unserer Reihe treffen sich Vergangenheit und Gegenwart, wenn wir in der kommenden

Ausgabe einen Blick in die laufenden 2020er Jahre werfen.

Buchpremiere: Zweiter Band der Stadtgeschichte wird Montag, 12. Mai, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek vorgestellt

PROFESSIONELLE ZAHN-REINIGUNG
 IKK AKTIVTAGE
 24/7-ARZT-ZUGANG MIT TELECLINIC
 IKK CLASSIC-APP
 GESUNDHEITSKURSE
 REISESCHUTZIMPFUNGEN
 IKK BONUS
 IKK SPARTARIFE
 ONLINE-SEMINARE
 KREBSVORSORGE
 UND VIELES MEHR

Gehen über den gesetzlichen Rahmen hinaus:
 die über 70 Zusatzleistungen der IKK classic.
 Jetzt entdecken: ikk-classic.de/entdecken

IKK classic

“ Gütersloh ist eine tolle Stadt und feiert auch noch Jubiläum. Klasse – herzlichen Glückwunsch! Besonders freue ich mich auf die Jubiläumsausgabe der Woche der Kleinen Künste und finde, dass die Weberei bleiben muss wie sie ist.“

Martin Appelbaum, Geschäftsführer Willi Frenz GmbH

FRENZ
 Gabelstapler | Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2, 33334 Gütersloh, Telefon 05241 915060
www.frenz-gabelstapler.de

WAIT A MINUTE

Die HELLO HEROES-Kolumne von Anuschka Bayer

Es gibt Momente, die sich ins kollektive Gedächtnis brennen. Der Abend im Dezember 2010, an dem Samuel Koch bei „Wetten, dass..?“ verunglückte, war so ein Moment. Ganz Deutschland hielt den Atem an. Ein junger Mann, voller Energie, voller Mut, steht auf der Bühne – und fällt. Mit voller Wucht, mit voller Tragik. Und das live im Fernsehen.

Was danach kam, war nicht nur ein neuer Lebensabschnitt für ihn. Es war ein Neuanfang, den sich niemand wünscht – und doch etwas, das unglaublich beeindruckt. Samuel Koch ist heute querschnittsgelähmt. Und Samuel Koch ist heute Schauspieler, Buchautor, Redner – und vor allem: Er ist Samuel Koch geblieben. Mit Haltung, Humor und einer unglaublichen Tiefe.

Ich durfte ihn für meinen Podcast Hello Heroes treffen – und was soll ich sagen? Da sitzt ein Mann im Rollstuhl, der stiller ist als viele Lautsprecher da draußen. Einer, der keine Mitleidsnummer braucht, sondern mit seinem Dasein etwas ganz anderes vermittelt: Stärke ohne Pathos.

Sein Unfall war ein Wendepunkt – nicht nur für ihn, sondern auch für das deutsche Fernsehen. Wetten, dass ..?, einst Lagerfeuer-Event für Millionen, wurde nach seinem Sturz nie wieder das Gleiche. Die Sendung wurde Jahre später ganz eingestellt. Es war, als hätte man kollektiv verstanden: Unterhaltung darf nicht auf Kosten der Unversehrtheit gehen. Das Bewusstsein für Risiken, für Grenzen, für Verantwortung – es hat sich verändert. Vielleicht nicht sofort, aber doch spürbar.

Samuel erzählt heute nicht nur von Behinderung – er erzählt vom Menschsein. Vom Lieben, vom Scheitern, vom Fragen an Gott, ans Leben, an sich selbst.

Samuel ist mehr als sein Unfall. Mehr als die Headlines. Er ist ein Mensch mit Haltung. Und er zeigt, wie viel Kraft darin liegt, sich selbst treu zu bleiben – auch, wenn das Leben komplett die Richtung ändert.

Vielleicht ist das der größte Gewinn: Nicht der Applaus. Sondern das leise, entschlossene „Trotzdem“.

Eure Anuschka Bayer



Kolumne:
Anuschka Bayer

Anuschka Bayer ist Initiatorin des gemeinnützigen Vereins Horses for Heroes und Mutter eines 22-jährigen Sohnes mit Behinderung und einer 26-jährigen Tochter. Sie ist auch mit ihrem Podcast „Hello Heroes“ on air gegangen. Dort lädt sie Zuhörer ein, sich mit Persönlichkeiten zu verbinden, die den Alltag mit beeinträchtigten Kindern oder Erwachsenen meistern.



Dein
Inklusions-Podcast

Schauspieler
Samuel Koch
über seinen Unfall
bei Wetten, dass..?
- und das Leben
danach.

From Gütersloh with love



Die 5. Spexarder Gewerbeschau lädt am 26. und 27. April ein

ENTDECKEN, NETZWERKEN,



Spexarder Gewerbeschau: Der lebendige Treffpunkt für die gesamte Region.

Am Wochenende des 26. und 27. April verwandelt sich das Gelände an der Lukasstraße 14 in einen lebendigen Treffpunkt für die gesamte Region. Die 5. Spexarder Gewerbeschau öffnet ihre Tore – und bietet mit 60 Ausstellern, Musik, Familienprogramm und Live-Erlebnissen ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt.

Zum ersten Mal seit zehn Jahren kehrt das erfolgreiche Format zurück – und das mit einer Neuerung: Erstmals nehmen nicht nur Spexarder Betriebe teil, sondern auch Unternehmen aus dem gesamten Kreis Gütersloh. Anlass ist das 200-jährige Stadtjubiläum der Stadt Gütersloh. Für Organisator Udo Dommermuth (mmc) ist die erweiterte Teilnahme ein Ausdruck gelebter regionaler Gemeinschaft: „Wir freuen uns, dieses besondere Jahr mit möglichst vielen engagierten Unternehmen zu feiern und sichtbar zu machen, was unsere Region alles zu bieten hat.“

ERLEBEN



5. SPEXARDER
GEWERBESCHAU

PRÄSENTIERT VON

30 JAHRE
mmc
Audio Licht Video

VERANSTALTUNGSTECHNIK
VERMIETUNG & FULLSERVICE

WIR SETZEN SIE
IN SZENE!

Tel.: 05241 709 560
Mail: buero@mmc-gt.de

Hier geht's zu unserer Webseite!

Balkonkraftwerk

AULENKAMP GmbH

500€ 800 Watt
950€ 1600 Watt

→ JA-Solar Full Black **Qualitätsmodule**
→ **Micro-Wechselrichter** (1x anschlussfertig)
→ **Montagematerial** und Befestigung

→ **Montage zum Festpreis! +550 €**
(bis Netzanschluß / Zuleitung bis 2 m)

☎ **05241 220200**

Wir sind

- renommiertes Handwerkspartner seit 1986
- festangestellte Mitarbeiter montieren
- Termingarantie
- Service & Kundendienst „After-Sale“

Ihr Photovoltaik & Wärmepumpen Profi in Gütersloh.

In zwei großen Ausstellungshallen und auf einem mehr als 1.000 Quadratmeter großen Außengelände erwartet die Besucherinnen und Besucher ein spannender Branchenmix – von traditionsreichen Handwerksbetrieben bis zu innovativen Start-ups. Zum Mitmachen, Ausprobieren und Kennenlernen.

Geöffnet ist die Gewerbeschau an beiden Tagen von **11 bis 18 Uhr**. Der Eintritt kostet zwei Euro – **die Hälfte des Eintritts wird an Spexarder Vereine gespendet.**



Julia Börger (links) und Udo Dommermuth von der Firma MMC zeigen sich für die Planung der 5. Spexarder Gewerbeausstellung am 26. und 27. April verantwortlich.

26. April

Rahmenprogramm mit Musik, Mitmachaktionen und Kinderwelt

Neben den vielfältigen Unternehmenspräsentationen sorgt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Unterhaltung: Livemusik, ein Kinderbereich mit Hüpfburg und Aktionen für die ganze Familie machen die Gewerbeausstellung zu einem Erlebnis für alle Generationen.

Musik für alle – die Bands auf der Gewerbeausstellung

neXus – Acoustic Rock-Pop aus Ostwestfalen

Die fünfköpfige Band überzeugt mit handgemachtem Sound, viel Gefühl und einem Repertoire, das bekannte Klassiker mit musikalischen Überraschungen verbindet. Von **The Beatles über Amy Winehouse bis Pink!** Mit variabler Instrumentierung, durchdachten Arrangements und der markanten Stimme von Sängerin **Madline Wittenbrink** sorgt neXus für Gänsehautmomente und gute Laune.

Patchwork Noise – Energiegeladener Indie-Rock mit Tiefgang

Mit Leidenschaft, Groove und einem Gespür für eingängige Melodien bringt diese Band die Bühne zum Beben. Ihr Sound ist ehrlich, ihr Auftritt mitreißend – ein musikalisches Highlight aus der Region, das man nicht verpassen sollte.

LIVE DABEI

Samstag, 26. April, wird die Spexarder Gewerbeausstellung zum Aufnahmestudio:

Der Podcast „4830“ sendet live mit Moderator Markus Corsmeyer (gt!Info) vom Gelände und bringt spannende Stimmen aus der Region auf die Bühne.

Anfahrt: Spexarder Gewerbeausstellung, Lukasstraße 14, Gütersloh
www.spexarder-gewerbeausstellung.de



Aulenkamp GmbH
Verler Straße 242 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 220200
info@aulenkamp.de



Bon Voyage
Wohnmobilvermietung

Inh. Carolin Kramme
Rothaarweg 27 | 33332 Gütersloh
Telefon 0171/5768535
info@bon-voyage-womo.de



GUTELUFT.TEAM GÖK
Experten für Lüftung, Energie und Brandschutz!



Andreas Gök
Hellweg 215 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 9320-978
schornsteinfeger@andreas-goek.de



PROVINZIAL



Agentur Kevin Kleinhans e.K. | Kevin Kleinhans
Münsterstraße 23 | 33330 Gütersloh
Telefon 05241 9057060
kleinhans@provinzial.de



LOGOsoft
Computer GmbH

LOGOsoft Computer GmbH
Steinmerschweg 22 | 3332 Gütersloh
Telefon 05241 22148-0
mail@logosoft.org




Nutzfahrzeuge

Autohaus Mense GmbH
Verler Straße 280 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 9320-500
info@autohaus-mense.de




Menzel's BBQ
Grillspezialitäten

Manfred Menzel
Am Witthoff 28 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 337393
manfred-menzel@gmx.de




möbel
böcker

Möbel Bocker GmbH
Verler Straße 295 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 40744
info@moebelboecker.de



POTTHOFF

Sanitär- und Heizungstechnik - Erneuerbare Energien

Inhaber Jörg Bartonischek e.K.
Am Hüttenbrink 101 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 56127
info@potthoff-heizung.de



Theilmeier
Landtechnik



Landmaschinen · Gartengeräte · Baumaschinen

Theilmeier Landtechnik GmbH
Osnabrücker Landstr. 275-277
33335 Gütersloh | Telefon 05241 9984727
info@theilmeier-landtechnik.de




THERAPIEZENTRUM SOWADA

Mehr für Ihre Gesundheit.

Therapiezentrum Sowada
Fabian + Ditmar Sowada GbR
Osningstraße 9 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 9955533 | info@tz-sowada.de



thermomix

Ganz nach deinem
Geschmack!

Erlebe den Thermomix®!

Birgit Brickenkamp –
für Dich da in Gütersloh und Umgebung
Telefon 0151 59012309



Udo Deppe



ENERGIETECHNIK

Udo Deppe Energietechnik GmbH
Am Grarock 21 | 33154 Salzkotten
Telefon 05258 980449-0
uo@ud-energietechnik.de




Zweirad
Linnenkamp

Jürgen Hornischer
Neuenkirchener Straße 224 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 708340
zweirad-linnenkamp@web.de



gt!nfo

INFORMIERT · IRRITIERT · INTEGRIERT

Lokalwerkstatt
Agentur für Kommunikation GmbH
Langer Weg 7b | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 2119450 | info@lokalwerkstatt.de



The LIFESTYLE Hub

Alles, was du liebst, an einem Ort

Startet mit uns eine kleine Entdeckungsreise in die Welt der trendigen und inspirierenden Produkte ...
powered by **gt!shoppt.**



Dart

Hier gibt's wirklich alles, was das Dart-Herz begehrt. Pfeile, Zubehör, Scheiben oder Automaten. Auch die Steeldarts „Target Luke Littler Loadout“.

Preis: 59,99 Euro

gesehen bei:

→ **Toys World Gütersloh**



Bluse

Lässig gerade Bluse mit überschnittenen Schultern und Kurzarm. Tunika-Ausschnitt mit gerundetem Saum, hinten länger
Material: 100 Prozent Leinen,
Preis: 65,95 EUR, Größe: 34 – 38

gesehen bei:

→ **maas-natur.de**



Legami

steht für hochwertige Schreibwaren, die Kreativität und Funktionalität verbinden. Die Trendmarke aus Italien jetzt auch in Gütersloh.

gesehen bei:

→ **Toys World Gütersloh**



Ringelshirt

Gerades, gestreiftes T-Shirt mit Rundhalsausschnitt und Kurzarm.

Material: 100 Prozent Baumwolle, kbA,
Preis: 29,95 EUR, Größe: S – XXL,

gesehen bei:

→ **maas-natur.de**



Sisalkorb

Handgefertigt in Ghana. Aus afrikanischem Sisal, pflanzlich gegerbt. Einfassung und Griffe aus Leder. Fair Trade.

Maße ca. 31 x 47 x 28 cm.,

Preis: 56,95 EUR

gesehen bei:

→ **maas-natur.de**



Leinen-Kleid Melange

Leinen-Kleid mit Rundhalsausschnitt und Knopfleiste bis zur gekräuselten Quernaht. ¾ Ärmel, seitliche Nahttaschen.

Material: 100 Prozent Leinen,.

Preis: 104,95 EUR, Größe: 34 – 48

gesehen bei:

→ **maas-natur.de**

Literatur mit Leidenschaft:

Vera Corsmeyer und die Buchhandlung Markus



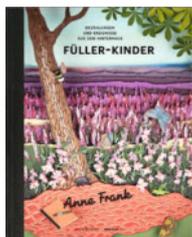
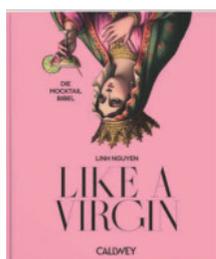
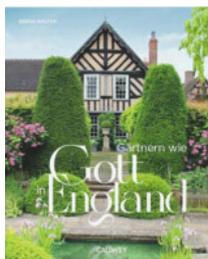
Wer Vera Corsmeyer begegnet, spürt sofort ihre Begeisterung für Bücher, für die Literatur. „Ich bin mit Büchern großgeworden“, sagt sie – und das ist keineswegs nur eine Floskel. Aufgewachsen inmitten von Büchern war für sie schon als Kind die Welt der Geschichten ihr Zuhause, heute ist sie ihr Beruf und Berufung zugleich.

Als Geschäftsführerin der traditionsreichen Buchhandlung Markus in Gütersloh setzt sie gemeinsam mit ihrer Mutter Elke Corsmeyer ein starkes Zeichen für literarische Vielfalt und persönliche Beratung in Gütersloh. Als Moderatorin literarischer Veranstaltungen und gelegentliche Vermittlerin von Literaturtipps im Radio hat sich Vera Corsmeyer mittlerweile auch über die Grenzen Güterslohs einen Namen gemacht.

Nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin in Frankfurt und dem Studium des Buch- und Medienmanagements in Frankfurt und Berlin kehrte Vera zurück in die ostwestfälische Heimat – mit frischen Ideen, und mit der festen Überzeugung von der Kraft des Lesens im Gepäck. „Unser Hauptanliegen ist es, Literatur sichtbar zu machen“, sagt sie. Und das gelingt der Buchhandlung Markus auf ganz besondere Weise: durch ein sorgfältig kuratiertes Sortiment, durch persönliche Empfehlungen – und durch die Vielzahl von Veranstaltungen, die Leserinnen und Leser mit den Menschen hinter den Büchern zusammenbringen.

Ob Debütroman oder literarischer Klassiker, Verlagsschwergewicht oder Kleinod aus einem unabhängigen Verlag – Vera und Elke Corsmeyer zeigen die Vielfalt. Sie geben auch kleineren Verlagen eine Bühne, überraschen mit besonderen Titeln und beweisen jeden Tag aufs Neue: Für jeden Leser, für jede Leserin gibt es das passende Buch – man muss es nur finden. Oder, besser noch: sich von der Leidenschaft einer Buchhändlerin anstecken lassen, die Literatur nicht nur verkauft, sondern lebt.

„Lesen ist so individuell wie die Lesenden. Niemand liest dasselbe Buch, gerade das macht Literatur und den Austausch darüber so spannend. Der wiederum Literatur zu etwas gemeinschaftlichen macht.“



→ Entdecken Sie diesen einzigartigen Ort selbst!
Buchhandlung MARKUS
 -Inh. Elke Corsmeyer-
 Münsterstr. 3
 33330 Gütersloh



Öffnungszeiten:
 MO – FR von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr
 SA von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon 05241-28888 – Fax 05241-16335
 info@buchhandlung-markus.de
 www.buchhandlung-markus.de



GÜTERSLOH GEHT AUS!

Willkommen zu unserem frühlingshaften Lokalrundgang durch Gütersloh, denn hier gibt es eine Vielzahl an gastronomischen Highlights. Von mediterranen Genüssen bis hin zu asiatischen Spezialitäten – jede Station hat ihren eigenen Charme und verführt mit besonderen Köstlichkeiten. Es lohnt sich auszugehen, macht richtig Spaß – und es schmeckt richtig gut!



Ellinadiko



Das Ellinadiko entführt seine Gäste in eine griechische Traumwelt. In der gemütlichen Atmosphäre mit blau-weißen Akzenten fühlt man sich sofort wie im Urlaub. Die Inhaber Menia und Theo servieren seit 2010 feine griechische Landhausküche sowie mediterrane Kreationen, die auf den besten Zutaten basieren, darunter frisches Olivenöl und aromatische Kräuter. Besonders die Dorade – eine wahre Geschmacksexplosion – lässt Erinnerungen an den Mittelmeerurlaub aufleben. Weinliebhaber kommen hier ebenfalls auf ihre Kosten: eine erlesene Auswahl griechischer Weine sorgt für den perfekten Genuss. Im Sommer strahlt die Terrasse im mediterranen Flair.

www.ellinadiko-gt.de

Purino Rebels Kitchen



Das Purino Rebels Kitchen ist das Paradies für Feinschmecker und Kreativköche. Hier werden saisonale Zutaten und das Spiel mit Traditionen zu innovativen Gerichten. Die Leidenschaft der talentierten Köche lässt klassische Rezepte in neuem Licht erstrahlen – das Ergebnis: eine entwandend leckere Menükarte. Besondere Highlights sind die perfekt gegrillten Steaks und eine Auswahl an vegetarischen Alternativen, die selbst Skeptiker überzeugen. Nicht zu vergessen die köstlichen Smashed Burger. Am 1. Mai begeistert der neu gestaltete Biergarten nicht nur mit kühlem Bier, sondern auch mit einem Platz zur Entspannung. Ein Besuch hier ist schlichtweg ein Muss für jeden Genussliebhaber!

www.purino.de/restaurant/guetersloh/



Ihrer kulinarischen Entdeckungsreise steht nun nichts mehr im Wege! Lassen Sie sich von der Gastronomieszene Güterslohs inspirieren. Guten Appetit!

Wir verwöhnen Sie
mit unserem vielseitigen Angebot
griechischer Spezialitäten.

 **ELLINADIKO**

Blessenstätte 17 · Gütersloh · Tel. 05241 237586
Dienstag bis Sonntag 11.30 – 14.30 und 17 – 22 Uhr · Montag Ruhetag!

Willkommen bei MeinThai Streetfood,
Ihrem neuen Imbiss-Restaurant in Gütersloh!

MeinThai
Streetfood

Hohenzollernstr. 13 | 33330 Gütersloh
Di. bis Fr. 11 bis 15 Uhr und Di. bis Sa. 17 bis 22 Uhr
Telefon 05241 2207997 (ab 11.00/17.00Uhr) | kontakt@meinthai.com
oder WhatsApp 0176-40131988 (ganztags)
Foodtruck auf dem Berliner Platz: Di., Do. und Sa. 11 bis ca. 15 Uhr



Pizza, Pizza

Ein echter Italiener kommt nicht ohne Pizza aus – und genau das wird bei Pizza Pizza geboten! Hier vereinen sich dünner Teig und frische Zutaten zu unwiderstehlichen Pizzen, die direkt aus dem Ofen aufs Tablett gelangen. Auch Nudelgerichte und Aufläufe stehen auf der Speisekarte, aber das Highlight ist das selbstgemachte Eis, das niemanden kalt lässt. Egal, ob man sich auf der Terrasse in der Sonne entspannt oder den gemütlichen Innenbereich bevorzugt, die Atmosphäre ist familiär und einladend. Und für alle, die es gemütlich haben wollen: Der Lieferdienst bringt die italienische Küche bis nach Hause!

www.italiapizzapizza.de



Eichenhof

Der Eichenhof 1838 vereint Tradition und Moderne in einem charmanten Ambiente. Nach umfangreicher Renovierung erstrahlt das Restaurant in neuem Glanz und bietet eine große Auswahl an leckeren Speisen. Hier können die Gäste in gemütlicher Atmosphäre kulinarische Highlights erwarten, die geschmacklich und qualitativ überzeugen. Der Eichenhof ist ein Ort der Gastfreundschaft, wo jeder Besuch zu einem besonderen Erlebnis wird. Ein Streifzug durch die neuen Räumlichkeiten lohnt sich, denn hier trifft Geschichte auf modernen Genuss – ein echter Geheimtipp, genauso wie der neue Biergarten!

www.eichenhof1838.de



Mein Thai

Mein Thai bringt den authentischen Geschmack Thailands direkt nach Gütersloh. Inhaberin Ploy, eine leidenschaftliche Köchin, kreiert mit ihrem reinen Thai-Team eine Speisekarte, die von würzigen Currys bis zu knusprigen Frühlingsrollen reicht. Die Gerichte sind nicht nur traditionell, sondern können individuell angepasst werden – von mild bis scharf ist alles möglich! Das Restaurant verfolgt ein kreatives Konzept aus Self-Service und Tischbedienung und bietet zusätzlich einen Foodtruck auf dem Wochenmarkt. Ein Besuch bei Mein Thai ist ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht und eine Reise nach Thailand ermöglicht! Fest steht auch: der Biergarten gehört zu den schönsten in Gütersloh ...

www.mein thai.com

Mitten drin und doch im Grünen!



PURINO
Rebels Kitchen

Bielefelder Str. 4 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 7090210
guetersloh@purino.de | www.purino.de
Geöffnet täglich 12 bis 23 Uhr;
Freitag und Samstag bis 0 Uhr

Italia
Pizza Pizza!

Kahlertstraße 182 • 33330 Gütersloh • Telefon 05241 23381
Montag bis Freitag 11 bis 21.45 Uhr
Samstag und Sonntag 14 bis 21.45 Uhr



EST. 1838

EICHENHOF

RESTAURANT | BAR | BIERGARTEN

Postdamm 35 | 33334 Gütersloh | Telefon 05241 7081155
Info@eichenhof1838.de | Eichenhof1838.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 16.30 Uhr | Sa. - So. ab 11.30 Uhr | Dienstag Ruhetag



Neuer Abendmarkt kommt richtig gut an

Gütersloher
Feierabend

SUNSET
MARKT

16 bis 21 Uhr

30
APRIL
Karaoke

Konrad-Adenauer-Platz

O-Töne

Burger/Café Stube: Wir sind traurig, dass wir aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht am April-Termin teilnehmen können, aber im Mai sind wir mit vollem Elan wieder dabei.

Pizzeria Gusto: Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und haben auch schon neue Ideen, wie wir den Stand für die nächsten Termine umgestalten und optimieren werden.

MittelEast: Wir haben uns gefreut, auf dem Sunset Markt vertreten zu sein und freuen uns auf die nächsten Termine bei hoffentlich noch besserem Wetter.

Thanh Nguyen (gtm): „Wir hatten viel Spaß bei der Konzeption einer neuen Veranstaltung. Aber die größte Wertschätzung, die ein Event-Team erhalten kann, ist die Annahme der Veranstaltung und das rundum positive Feedback der Besucher*innen und Akteur*innen vor Ort.“

Bistro Maries: Tolles Konzept, wirklich! Weiter so.

MeinThai: Wir waren vom Ansturm positiv überrascht. Ein tolles Format, das gut ankommt!

Die schönste Zeit des Arbeitstags?

Natürlich der Feierabend! Besonders schön wird es am 30. April, denn Gütersloh Marketing lädt zum zweiten „Gütersloher Feierabend – Sunset Markt“ auf dem Konrad-Adenauer-Platz ein! Von 16 bis 21 Uhr kann hier in gemütlicher Atmosphäre geschlemmt, geshopppt und gesungen werden.

Dieses Mal steht der Abendmarkt unter dem Motto „Karaoke“: Moderator und Karaoke-Profi Maik Hebel von MaikCheck Karaoke Services gibt Gesangstalenten (und allen mit dem nötigen Mumm) die Chance, die Bühne zu erobern und unterstützt die Performer mit professioneller Bühnentechnik und einer umfangreichen Song-Bibliothek von mehr als 60.000 Liedern. Für alle mutigen Sänger*innen gibt es im Anschluss eine kleine Belohnung.

Vielfältige regionale Gastronom*innen präsentieren ihre kulinarischen Spezialitäten: Menzels Grillspezialitäten, Bistro Maries, MeinThai Streetfood, MITTELeast und Pizzeria Gusto freuen sich darauf, den Besucher*innen ein umfangreiches Angebot an Leckereien anzubieten. Außerdem werden Getränke, Eiscreme und Crêpes angeboten. Das Gütersloher Start-up Gütersfroh stellt seine kultigen T-Shirts vor, und Gütersloh Marketing präsentiert eine Auswahl aus dem Sortiment der Jubiläumsartikel. Gütersloh Marketing (gtm) als Veranstalter dankt den Sponsoren gt!Info, Sparkasse, Safe-T und Bauverein GT für ihre Unterstützung.

Ausblick auf den letzten Termin 2025

Für den letzten Termin am Mittwoch, 28. Mai, können sich Besucher*innen auf das Motto „Reggae“ freuen. Mit live aufgelegter DJ-Musik aus dem Reggae Genre zieht karibisches Flair auf dem Rathaus-Vorplatz ein. Natürlich darf auch jamaikanische Küche nicht fehlen, die das vielfältige gastronomische Angebot beim dritten Sunset Markt ergänzt.

Mehr Infos:

www.guetersloh-marketing.de.

Gastronom*innen und Aussteller*innen, die Interesse an der Teilnahme am Gütersloher Feierabend haben, melden sich gerne unter thanh.nguyen@guetersloh-marketing.de



Gütersloh
200 Jahre | 200 Highlights



NACHHALTIGE FREIZEITREGION

Die Region Teutoburger Wald als attraktives sowie nachhaltiges Ausflugs- und Reiseziel positionieren und die Tourismusbranche stärken – das sind die Kernaspekte des Förderprogramms „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald“, oder kurz MoNaTour. Wichtige Partner auf dem Weg zu diesem Ziel sind Anbieter und Unternehmen aus der Gastronomie, der Hotellerie und dem Freizeit- und Kulturbereich sowie regionale Produkt- und Lebensmittelhersteller. Welche Leistungen und Angebote diese Akteure kostenfrei über die Umsetzung des Förderprojektes MoNaTour im Kreis Gütersloh erhalten können, dazu hat die pro Wirtschaft GT nun rund 80 interessierte Besucherinnen und Besucher bei einer Auftaktveranstaltung im Kreishaus II informiert.

„Nachhaltigkeit ist zwar ein inflationär genutzter Begriff, aber kein Mode-Wort. Vielmehr ist Nachhaltigkeit zur Schlüsselkompetenz für Leistungsträger geworden“, sagte Nikola Weber, Geschäftsführerin der pro Wirtschaft GT GmbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh, zum Start der Informationsveranstaltung. Die pro Wirtschaft GT koordiniert das OWL-weite Förderprogramm im Kreis Gütersloh und ist zudem der lokale Ansprechpartner für Partnerbetriebe. Auf OWL-Ebene wird das Projekt vom Teutoburger Wald Tourismus geleitet.

„Das Herzstück des Projektes ist die Zertifizierung des Kreis Gütersloh als attraktives und nachhaltiges Freizeit- und Reiseziel“, erklärte Kathrin Apel, die bei der pro Wirtschaft GT für das Projekt zuständig ist. „Für die Leistungsträger beinhaltet das Projekt eine für sie kostenfreie Auszeichnung als „Partner Nachhaltiges Reiseziel“, so Apel. Neben der Auszeichnung für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen bietet das Projekt weitere Vorteile wie etwa gemeinsames Marketing und den Zugang zu einem Netzwerk, E-Learning-Angebote, Tipps zu Digitalisierung, Barrierefreiheit oder Sicherheit. „Dabei ist es nicht wichtig, ob man ein kleines oder größeres Unternehmen führt – alle können mitmachen und profitieren“, erklärte Apel.



Nikola Weber, Geschäftsführerin der pro Wirtschaft GT, informierte rund um das Programm MoNaTour.

Foto: pro Wirtschaft GT



45 Jahre Syrtaki

Der Geheimtipp für Top-Spezialitäten aus Griechenland

Und das seit über 45 Jahren. Für den schnellen Gast bietet Syrtaki selbstverständlich alle Gerichte zum Mitnehmen und darüber hinaus eine Mittagskarte, auf der ausgewählte griechische Spezialitäten preiswert angeboten werden. Im Syrtaki wird großer Wert auf Tradition und Harmonie gelegt. Das zeigt sich schon daran, dass die gesamte Familie am Erfolg des Unternehmens mitarbeitet.

Auch die Mitarbeiter sind seit vielen Jahren hier beschäftigt. Der Gast profitiert besonders davon: ausgeglichener Service am Tisch und eine zuverlässige und leckere Küche bietet ihm ein kulinarisches Erlebnis besonderer Art. „Bei uns ist der Gast König“, so Christos Lakos, „und das sagen wir nicht nur so.“ Man sieht es an der großen Zahl von Stammkunden. Im traditionell griechischem Ambiente lässt es sich gut feiern – und zwar im Clubraum mit bis zu 60 Personen.

Im Sommer bietet der idyllische Biergarten hinter dem Lokal Ruhe und Entspannung nach einem arbeitsreichen Tag. Bis zu 70 Gäste können hier relaxen und griechische Speisen und kühle Getränke genießen.

Familie Lakos freut sich auf Ihren Besuch.



Dankeschön
GUTSCHEIN
für 45 Jahre Treue ...

10 €

SYRTAKI

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie ein Hauptgericht kostenlos (bis 10 Euro), wenn ein weiteres Hauptgericht gleichen oder höheren Wertes (bis 10 Euro) erworben wird. Je 2 Personen nur 1 Gutschein je Besuch gültig – gilt nicht aus der Mittagskarte und Mitnahme-Gerichte und gilt nicht samstags und an Feiertagen.
Gültig bis 30. Juni 2025

Donnerstag – Sonntag geöffnet von 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr
Schulstraße 3 · 33330 Gütersloh · Telefon 05241 15696 · www.syrtaki-gt.de

IAL GmbH eröffnet neuen Standort in Gütersloh

Die IAL, eine führende Anbieterin für berufliche Weiterbildung und Qualifizierung in Deutschland, erweitert ihr Netzwerk und eröffnet am 2. Mai 2025 eine neue Niederlassung in der Rhedaer Straße in Gütersloh. Mit diesem Schritt stärkt das Unternehmen seine Präsenz in Nordrhein-Westfalen und bietet Arbeitssuchenden, Berufstätigen und Unternehmen in der Region ein umfangreiches Bildungsangebot direkt vor Ort.

Das Bildungsangebot in Gütersloh umfasst zu 100 Prozent förderfähige Umschulungen mit IHK-Abschluss im kaufmännischen Bereich, der Lagerlogistik, Schutz & Sicherheit, IT, Einzelhandel und Gesundheitswesen sowie Qualifizierungen mit unter anderen DATEV-, Microsoft- und CompTIA-Zertifizierungen. Ziel ist es, den Teilnehmenden neue berufliche Perspektiven zu eröffnen und sie optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Außerdem bietet die IAL eine Reihe von berufsbegleitenden Aufstiegsfortbildungen wie den Logistikmeister und den Wirtschaftsfachwirt an, die über das Aufstiegs-BAföG förderfähig sind.

Die IAL legt großen Wert auf eine persönliche Betreuung der Teilnehmenden. Erfahrene Dozenten vermitteln praxisnahes Wissen und begleiten die Lernenden während des gesamten Bildungsprozesses. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der beruflichen Bildung unterstützt die IAL GmbH Menschen dabei, sich beruflich neu zu orientieren und erfolgreich durchzustarten.

„Unsere Mission ist es, Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen den Zugang zu hochwertiger Weiterbildung zu erleichtern“, erklärt Agnieszka Kopperberg, Ansprechpartnerin der IAL Niederlassung in Gütersloh. „Mit der Eröffnung des neuen Standorts möchten wir unser Engagement für die berufliche Qualifizierung in der Region weiter verstärken.“

Jetzt Teil des Teams werden

Im Zuge der Standorteröffnung sucht die IAL GmbH aktuell engagierte **Schulungsmanagerinnen** und **Schulungsmanager**, sowie **Dozentinnen** und **Dozenten** für verschiedene Fachbereiche. Interessierte Bewerberinnen

und Bewerber sind herzlich eingeladen, sich über www.ial.de/jobs zu bewerben und die Bildungslandschaft in Gütersloh aktiv mitzugestalten.

Vorfreude auf die Eröffnung – Wir sind für Sie da!

„Bis dahin stehen wir Ihnen aber bereits telefonisch oder per E-Mail für alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie ab Mai persönlich in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen!“

Kostenlose Hotline: 0800 00 60 04 6

Telefon: 0151 44 056 404

E-Mail: ial-gt@ial.de

ab 2. Mai 25:

Rhedaer Straße 25–29, 33330 Gütersloh

Weitere Informationen zum Bildungsangebot und zu Karrieremöglichkeiten finden Sie auf der Website der IAL GmbH unter www.ial.de/unser-bildungsangebot



Rhedaer Straße 25 – 29
33330 Gütersloh



Tauchen Sie ein in unsere Welt der beruflichen Weiterbildung!
Ab 02.05.2025 auch in Gütersloh

Ihre berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung

Bis zu 75% förderfähig mit Aufstiegs-BAföG.

- Wirtschaftsfachwirt (IHK) ab 16.08.25
- Logistikmeister (IHK) ab 05.07.25
- Industriemeister Metall (IHK) ab 05.07.25



Neue Niederlassung – neues Team.
Wir suchen einen Schulungsmanager & einen Dozenten.



Bewerben Sie sich jetzt!

Starten Sie Ihre Umschulung im Juli 2025 in einem der folgenden Bereiche. Je nach Berufsbild in Vollzeit oder Teilzeit möglich.

- IT - Fachinformatiker & Kaufleute
- E-Commerce
- Lagerlogistik
- Verkauf und Einzelhandel
- Schutz und Sicherheit
- Gesundheitswesen
- Groß- und Außenhandelsmanagement
- Spedition und Logistikdienstleistung
- Büromanagement
- Industrie
- Veranstaltungskaufleute

Bis zu 100% förderfähig mit BG.

Mehr Qualifizierungen:

- SAP® Anwender- & Beraterkurse (SD, MM, FI, ABAP)
- IT-Kurse (PC Techniker, Systemadministrator, Datenbankentwickler und weitere)
- DATEV Kurse im Bereich Finanz- & Lohnbuchhaltung
- CAD / CAM mit AutoCAD, 3DEXperience CATIA®
- ICDL Workforce Base & Profile
- Wirtschaftsentenglisch
- u.v.m.

Alle Angaben gelten für w/m/d gleichermaßen.



Karriereberatung – welche Maßnahme passt zu mir?



Kostenlose Beratung über unsere Hotline:
0800 00 60 046



KOMM INS HANDWERK

**Wir finden den Ausbildungsplatz,
der zu Dir passt!**

Bewirb Dich jetzt
mit wenigen Klicks
auf unserer neuen
Ausbildungsbörse



Wir melden uns, beraten Dich und kümmern uns um alles Weitere!





Der Kreishandwerksmeister Georg Effertz (im Vordergrund) spricht die Gruppe mit Absolventen der Ausbildungsberufe Maurer, Elektroniker, Tischler, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Fleischer, Maler und Lackierer, Fachpraktiker Holzverarbeitung, Beton- und Stahlbetonbauer, Dachdecker, Kaufmann/-frau für Büromanagement und Zimmerer frei.

Malergesellin ist „Beste der Besten“

Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft in der Stadthalle Gütersloh

„Ihr seid spitze!“ – Mit diesen Worten wandte sich Kreishandwerksmeister Georg Effertz am Montagabend an die 239 jungen Gesellinnen und Gesellen, die in der Gütersloher Stadthalle ihren erfolgreichen Abschluss feierten. „Ihr habt Eure Ausbildung mit Fleiß, Engagement und Durchhaltevermögen gemeistert. Heute beginnt ein neues Kapitel in eurem Leben, und ihr seid nun Teil einer großartigen Erfolgsgeschichte: der des Handwerks im Kreis Gütersloh“, so Effertz. Das Handwerk sei nicht nur ein Beruf, sondern eine Lebensentscheidung, die stolz und glücklich mache.

Mehr als 600 Gäste kamen am Dienstag in die Stadthalle. 239 Absolventinnen und Absolventen aus 19 Handwerksberufen feierten gemeinsam mit Ausbildern, Lehrern und Angehörigen den Abschluss ihrer Ausbildung. In seinem Grußwort betonte Kreisrat Sven-Georg Adenauer die besondere Bedeutung des Handwerks für den Kreis Gütersloh und gratulierte den frisch gebackenen Gesellen zum Berufsabschluss: „Der Kreis Gütersloh ist der beste Kreis der Welt, und Sie sind die besten Absolventen der Welt!“, so der

Landrat. Für den Landrat, dessen Amtszeit in diesem Jahr endet, war es die letzte große Freisprechungsfeier. Kreishandwerksmeister Georg Effertz wandte sich deshalb direkt an ihn: „Hier siehst du die Zukunft des Kreises vor Dir. In der Vergangenheit hast Du für das Handwerk viel getan. Wie bei uns üblich, möchte ich Dir dafür mit einem ehrlichen Händedruck danken.“

Die „Beste der Besten“

Trotz der schwierigen Bedingungen haben es einige Absolventen geschafft ihre Prüfungen mit besonderen Leistungen abzuschließen. Die 10 besten Absolventen ihres Jahrgangs wurden durch den Kreishandwerksmeister besonders geehrt. Die „Beste der Besten“ ist in diesem Jahr die frisch gebackene Malergesellin **Isabell Masannek** aus Rietberg. Sie konnte ihre Ausbildung bei Malermeister Christian Frings in Rheda-Wiedenbrück sogar verkürzen. Für den Chef kommt die Auszeichnung wenig überraschend: „Sie hatte ja fast nur Einsen auf dem Zeugnis. Und auch bei uns im Betrieb hat sie in der Ausbildung

starke Leistungen gezeigt. Wir sind sehr froh, dass sie jetzt nach der Ausbildung bei und weitermacht.“ Zur Auszeichnung erhielt Isabell Masannek den Sonderpreis des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft, der mit einem Preisgeld von 250 Euro verbunden ist.

Prüfungsbeste

Die 10 Auszubildenden, die in ihrem Berufsfeld das beste Ergebnis erzielt haben und dabei mindestens mit gut bestanden haben, erhalten als Auszeichnung im Rahmen der Feier ein hochwertiges Leatherman-Multifunktionsstool mit Kombizange, Messer, Feile, Schraubenzieher und vielem mehr. Isabell Masannek aus Rietberg ist die „Beste der Besten“. Sie erhält zusätzlich den Sonderpreis des „Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft“. Dieser ist mit einem Preisgeld von 250 Euro dotiert.



Die Malergesellin Isabell Masanek (2.v.l.) wurde als „Beste der Besten“ ausgezeichnet und bekam ebenso wie ihr Ausbilder Malermeister Christian Frings (2.v.r.) eine Urkunde überreicht. Es gratulieren Landrat Sven-Georg Adenauer (3.v.r.), von der Kreishandwerkerschaft Hauptgeschäftsführer Alexander Koska (l.) und Kreishandwerksmeister Georg Effertz (r.) sowie die stv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Ragna Köster.



Pinsel statt Textmarker: Isabell Massanek arbeitet präzise die Nischen und Ecken nach.

„Wir brauchen junge Menschen wie Isabell – engagiert, klug, praktisch stark. Ich kann jedem nur empfehlen, sich das Handwerk mal aus der Nähe anzusehen.“

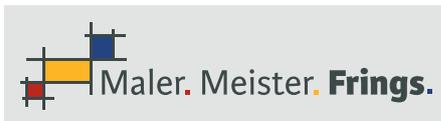
Christian Frings, Ausbilder Malermeister

Beruf	Name	Ort	Betrieb	Sitz
1 Maler und Lackierer	Isabell Masanek	Rietberg	Christian Frings	Rheda-Wiedenbrück
2 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Simon Wyrwal	Schloß Holte-Stukenbrock	BS Haustechnik GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock
3 Beton- und Stahlbetonbauer	Benjamin Afanasew	Harsewinkel	Eudur-Bau GmbH & Co. KG	Herzebrock-Clarholz
4 Dachdecker	Thorben Marschner	Halle	Marschner GmbH & Co. KG	Halle
5 Elektroniker FR: Energie und Gebäudetechnik	Paul Hettwer	Bielefeld	Elektro Beckhoff GmbH	Verl
6 Fleischer	Tobias Knöbel	Rheda-Wiedenbrück	Schmalhorst-Westhoff	Rietberg
7 Kraftfahrzeugmechatroniker	Georg Druzinin	Harsewinkel	Autohaus Grundmeier GmbH	Harsewinkel
8 Land- und Baumaschinenmechatroniker	Philipp Rudolphi	Paderborn	Agravis Technik	Brakel
9 Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik	Lars Füchtenkötter	Harsewinkel	Helmut Blomberg GmbH	Gütersloh
10 Zimmerer	Lukas Berenbrinker	Verl	Joachim Köller	Verl



**KREIS
HANDWERKER
SCHAFT**
Gütersloh-Bielefeld

Wir sind echt stolz! Unsere sind unter den 10 Besten!



Christian Frings Maler + Lackierer
Bergstraße 2-4 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05207 925487-0
info@maler-frings.de



BS Haustechnik GmbH | Heideblümchenstraße 61
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 05207 925487-0
info@bs-haustechnik.de



Marschner GmbH & Co. KG
Gartnischer Weg 125 | 33790 Halle/Westf.
Telefon 05201 3289
info@bauelemente-marschner.de



Landfleischerei
Schmalhorst-Westhoff



W. Schmalhorst-Westhoff Hausfleischerei
In den Marken 25 | 33397 Rietberg
Telefon 05244 5506
wolfgang.westhoff@t-online.de



Autohaus Grundmeier GmbH
Gütersloher Straße 33 | 33428 Harsewinkel
Telefon 05247 92320
info@grundmeier.com



METALLBAU
BLOMBERG

Helmut Blomberg GmbH
Verler Straße 352 | 33334 Gütersloh
Telefon 05241 40670
info@metallbau-blomberg.de



Joachim Köller | Zimmerei & Holzbau Köller
Lindenstraße 10 | 33415 Verl
Telefon 05246 9699566
info@zimmereikoeller.de



Wir haben zwar keinen in der Prüfung gehabt,
gratulieren aber trotzdem zu allen
bestandenen Gesellenprüfungen.



APP UND MEHR FÜR DEN BERUFSSTART

Plattform unterstützt Schüler

Welcher Beruf passt zu mir? Welches Unternehmen bietet die richtigen Bedingungen? Wie bewerbe ich mich und wo finde ich freie Stellen für Ausbildung, duales Studium oder Praktikum? Mit der Ausbildungsplattform mein level up! beantwortet der Gütersloher Flöttmann Verlag diese und viele weitere Fragen und bringt die Zukunftschancen im Kreis direkt in die weiterführenden Schulen.

Mehr als 200 freie Stellen im Kreis Gütersloh, mehr als 50 Videos mit authentischen Einblicken und Tipps sowie spannende Inhalte von Bewerbungs-Tutorials bis hin zu Firmenporträts: Für den Start ins nächste Level, die Ausbildung oder das duale Studium in unserer Region, bietet mein level up! ein umfassendes Gesamtpaket. „Die Verbindung von Berufsorientierung und konkreten Stellenangeboten, der ausschließlich lokale Bezug sowie die vielen Kanäle, auf denen wir die Schülerinnen und Schüler erreichen, machen mein level up! aus“, fasst Geschäftsführer Friedrich Flöttmann zusammen.

Die bereits achte Ausgabe des jährlich neu aufgelegten Magazins wird derzeit an nahezu alle weiterführenden Schulen im Kreis ausgeliefert. Doch die Print-Ausgabe, die eher einem vollständigen Arbeitsbuch gleicht, ist nur ein kleiner Bestandteil des Angebotes. „Insbesondere die kostenlose App, die seit ihrer Fertigstellung im vergangenen Jahr schon mehr als 17.000-mal heruntergeladen wurde, bringt uns ohne Umwege zu den Schülerinnen und Schülern“, erläutert Flöttmann. In zahlreichen Schulen werde die App dabei über das interne Mobile Device Management direkt auf deren Schul-Endgeräten installiert. Das schafft gleich die Grundvoraussetzung für den direkten Einsatz im Unterricht.

Die tagesaktuell gepflegten Inhalte sowie weitere Features, darunter die Stellensuche über eine Karte des Kreises Gütersloh oder die Benachrichtigung bei neu ergänzten Stellen im Wunschberuf, finden sich darüber hinaus auch im Portal unter www.meinlevelup.de. Zusätzlich präsentieren sich mein



Ansprechpartner für mein level up!
(v. l.) Geschäftsführer Friedrich Flöttmann,
Anastasia Ostapenko, Regina Schneider

level up! und teilnehmende Betriebe mit zielgruppengerechten Inhalten bei YouTube und Instagram.



FULL SERVICE CROSS MEDIAL

lokalwerkstatt.de

gt-info.de
gt-shoppt.de
faktor-drei.de
4830 Podcast



LOKALWERKSTATT
Agentur für Kommunikation



Wir suchen DICH!



Jetzt bewerben als
KRAFTFAHRER M/W/D
im Nahverkehr | FS CE (95)
STANDORT: GÜTERSLOH

KARRIERE@FRETTHOLD.DE

33334 GÜTERSLOH - HÜLSBROCKSTR. 31
TEL. 05241 9361-32 - WWW.FRETTHOLD.DE

MANUELLE THERAPIE IM THERAPIEZENTRUM AM RATHAUS



Wenn es um Manuelle Therapie geht, ist das Team vom Therapiezentrum am Rathaus der richtige Ansprechpartner in Sachen Gesundheit. Auf unserem Foto (von links): Mark Matschke, Dennis Jusufi, Anne Fischer, Simon Klaufß und Maximilian Helf.

Wer auf der Suche nach einer effektiven Lösung für körperliche Beschwerden ist, findet im Therapiezentrum am Rathaus in Gütersloh genau das Richtige. Hier wird nicht nur erstklassige Manuelle Therapie angeboten, sondern auch eine Vielzahl weiterer medizinischer Leistungen, die den Heilungsprozess unterstützen.

Akuthilfe durch Mobilisationstechniken

Ein Team aus qualifizierten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ist speziell in der Manuellen Therapie ausgebildet.

Mit durchdachten Handgriff- und Mobilisationstechniken werden Funktionsstörungen des Bewegungsapparates behandelt, Schmerzen gelindert und Bewegungsstörungen beseitigt. Jeder Behandlungsansatz wird individuell auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt. Dabei stehen die Gelenkmechanik, die Muskelfunktion und die Koordination der Bewegungen im Fokus, um das optimale Behandlungskonzept zu entwickeln.

Das Ziel der Manuellen Therapie ist es, das Zusammenspiel zwischen Gelenken, Muskeln und Nerven wiederherzustellen. Die erfahrenen Physiotherapeuten mobilisieren blockierte Gelenke und stabilisieren instabile Gelenke mit gezielten Übungen – stets mit dem Ziel, die Beweglichkeit zu verbessern und Schmerzen nachhaltig zu reduzieren.

Vielfältige Therapieangebote für die Gesundheit

Neben der Manuellen Therapie wird im Therapiezentrum auch ein breites Spektrum an therapeutischen Ansätzen angeboten, die sich ergänzend zur Manuellen Therapie auswirken. Dazu gehören:

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Medizinische Trainingstherapie: Individuelle Trainingsprogramme.
- Sportphysiotherapie
- Massage
- Bobath.
- Manuelle Lymphdrainage
- CMD/Kiefergelenksbehandlung
- Wärmebehandlung
- Hausbesuche
- T-Rena

Im Therapiezentrum am Rathaus wird großer Wert auf einen persönlichen Kontakt zu den Patienten gelegt. Hier findet eine ganzheitliche Betrachtung des Gesundheitszustandes

statt, unterstützt von einem engagierten Team von Fachkräften, das bei jedem Behandlungsschritt auf die individuellen Bedürfnisse eingeht.

Ein modernes Umfeld für die Gesundheit

Auf über 1.000 Quadratmetern erwartet die Patienten ein modernes Ambiente mit den neuesten Behandlungsmethoden. Inhaber Chris Vormfenne erklärt: „Unsere Mission ist es, verschiedene Therapien miteinander zu verbinden und maßgeschneiderte Lösungen für unsere Patienten zu finden.“

Nutzen Sie die Expertise des Teams und lassen Sie sich in einer vertrauensvollen Umgebung behandeln. Das Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Patienten zu fördern und ein beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

Das Team freut sich, die Patienten im Therapiezentrum am Rathaus willkommen zu heißen. Ein Termin kann ganz einfach vereinbart werden!



**THERAPIEZENTRUM
AM RATHAUS**

ERGO LOGO PHYSIO TRAINING

Berliner Straße 83 – 85
33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 9 98 77 77
E-Mail: info@therapiezentrum-am-rathaus.de
www.therapiezentrum-am-rathaus.de

125 JAHRE BOSECKER – EIN BEDEUTENDES UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Die Firma Bosecker feierte als etablierter Innungsbetrieb in Gütersloh am 5. April sein beeindruckendes 125-jähriges Bestehen mit einem festlichen Akt. Freunde, Mitglieder der Stadtgesellschaft sowie zahlreiche Vertreter aus Handwerk und Innungen kamen zusammen, um diesen bedeutsamen Meilenstein zu würdigen.

Wichtige Rolle im Handwerk

Seit der Gründung durch Alfred Bosecker im Jahr 1900 an der Berliner Straße 395 steht das Unternehmen nicht nur für Spitzenhandwerk, sondern auch für eine tiefe Verantwortung gegenüber der Ausbildungsförderung. Der Betrieb hat sich über vier Generationen hinweg weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Zeit angepasst. In seiner Rede auf dem Festakt zum Jubiläum betonte Kreishandwerksmeister Georg Effertz die bedeutende Rolle, die die Familie Bosecker über all die Jahrzehnte im Handwerk gespielt hat.

Mit dem Wechsel in die vierte Generation im Jahr 2012 übernahm Tim Bosecker das Unternehmen, nachdem er 2006 seine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hatte. Für Tim Bosecker steht fest: „Qualität und Verlässlichkeit sind das Herzstück unserer Arbeit. Ein wichtiger Bestandteil davon ist unsere Ausbildung.“ Aktuell bildet der Betrieb zwei Auszubildende aus, was bei einer Belegschaft von nur sechs Mitarbeitenden eine bemerkenswerte Quote von über 30 Prozent darstellt – ein außergewöhnlicher Erfolg, der in der Wirtschaft nur selten erreicht wird.

Ein besonderes Jubiläumsgeschenk steht der Firma Bosecker im September bevor: Ein Mitarbeiter, der bereits im Alter von 14 Jahren seine Ausbildung bei Bosecker begonnen hat, wird in den Ruhestand verabschiedet. Dieses langjährige Vertrauen und die Bindung sind im Handwerk zwar oft anzutreffen, stellen jedoch dennoch etwas Besonderes dar.



Kreishandwerksmeister Georg Effertz (links), Obermeister Thomas Kolmhuber (3. von rechts) und stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Hollenhorst (rechts) gratulieren Tim Bosecker (2. von links) sowie seinen Eltern zum 125-jährigen Bestehen des Unternehmens.

Bedeutendes Unternehmen für die Region

Bosecker ist auch für eine unkonventionelle und humorvolle Werbeaktion im Jahr 2016 bekannt geworden. Eine abgebildete Person auf der Toilette auf den Fahrzeugen des Unternehmens sorgte für bundesweite Aufmerksamkeit und wurde sogar von der Bild-Zeitung aufgegriffen. Tim Bosecker erinnert sich an die amüsante Aktion und erklärt, dass die Idee ursprünglich ein Spaß für die Fahrzeuge war, der deutlich machte, dass Handwerk ebenfalls humorvoll sein kann, aber dennoch ernst genommen werden möchte.



Alfred Bosecker gründete das Unternehmen im Jahr 1900.

Als aktives Mitglied der SHK-Innung Gütersloh steht die Firma Bosecker nicht nur für traditionelles Handwerk, sondern auch für eine moderne Sichtweise auf die Branche. Bei den Festlichkeiten gratulierten Obermeister Thomas Kolmhuber sowie die stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Hollenhorst und unterstrichen damit die Bedeutung des Unternehmens für die Region.

Die Firma Bosecker blickt stolz auf 125 Jahre Unternehmenstradition zurück und freut sich auf kommende Herausforderungen. Das Unternehmen wird weiterhin mit Herzblut und Hingabe für Qualität im Handwerk sorgen – hier in Gütersloh und darüber hinaus.

www.bosecker-klempner.de



Tim Bosecker und Seniorchef Heimo Bosecker erinnern sich an das Jahr 2016, als sie mit ihrem humorvollen Motiv auf den Firmenfahrzeugen die Aufmerksamkeit erregten.

Das Geheimnis gerader Zähne – und wie auch der Osterhase dazu kam

Es gab eine Zeit, da war der Osterhase sehr unglücklich mit seinen Zähnen. Denn leider hatte er ein kleines Problem: Seine Zähne waren total schief. Und während seine befreundeten Hasen munter saftige Möhren knabberten, kam der Osterhase einfach nicht über die ersten Bissen hinaus. Eher ein schiefes „Knack“ als ein befriedigendes „Knabbern“!

„Wieso muss ich so komische Zähne haben?“, beklagte sich der Osterhase oft, während er an einer frischen und leckeren Möhre nagen wollte, aber wegen der schiefen Zähne alles andere als Spaß daran hatte. Die anderen Hasen schauten mitfühlend. Schließlich gibt es doch nichts niedlicheres als einen Hasen, der fröhlich „Knack, knack, knack“ macht, aber der Osterhase war alles andere als niedlich.

Irgendwann entschied er sich, die Sache selbst in die Pfoten zu nehmen und wagte einen großen Schritt in die ungewisse Welt der Kieferorthopädie. Gesagt, getan – auf zur Praxis von Stefan A. Roth, Master of Science Kieferorthopädie, in Gütersloh an der Blessenstätte 14. Am Empfang erntete Knabber zunächst einige merkwürdige Blicke: „Der Osterhase muss sich die Zähne richten lassen? Komisch ist da gar kein Ausdruck!“ Doch die herzlichen Menschen im Team von Stefan A.



Roth ließen sich vom Osterhasen mit schiefen Zähnen nicht abschrecken.

Nach ein paar Sitzungen, in denen der Osterhase ein wenig geduldig sein musste (der Zahnarztstuhl ist schließlich kein Kaninchenliegeplatz!), geschah das Unglaubliche: Seine Zähne wurden gleichmäßig gerichtet und gerade! Die vorher schiefen Zähnchen sehen jetzt aus wie neu, frisch und gerade gewachsen. Mit einem wunderbaren strahlenden Lächeln konnte sich der Osterhase nun auch endlich wieder seinem Job widmen: Ostereier verstecken.

Ob der leichte rosa Teint des Osterhasen die geraden Zähne sind? Nun, das bleibt ein Geheimnis – aber es kann sicher nicht schaden, ab und zu ein bisschen Farbe ins Spiel zu bringen. Denn wenn selbst ein Hase wieder gerade Zähne haben kann, was könnte dann nicht noch alles möglich sein?

Die Moral von der Geschichte? Auch wenn du schiefe Zähne hast, bedeutet das nicht, dass du auf deine Liebesspeisen verzichten musst! Suche einfach die richtige Praxis auf, und vielleicht wird dein Abendessen bald genauso knackig wie das vom Osterhasen!

In diesem Sinne: Frohe Ostern!



Stefan A. Roth | Master of Science Kieferorthopädie

Blessenstätte 14, 33330 Gütersloh, Telefon 05241 / 237977, www.kieferorthopaedie-guetersloh.de
Bahnhofstraße 8, 33415 Verl, Telefon 05246 / 3084, www.zahnspange-verl.de





AZUBI-PROJEKT STEIGERT BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreier Zugang und optimiertes Nutzer-Erlebnis auf Stadtwerke-Webseiten

Kontrasteinstellungen für Farbe und Schrift, Vorlesefunktion, Bedienelemente – seit kurzem überzeugen die Webseiten der Stadtwerke Gütersloh durch mehr Barrierefreiheit und ein optimiertes Nutzererlebnis. Bei der Umsetzung setzten die Stadtwerke einmal mehr auf ihre eigenen Stärken und ließen den barrierefreien Online-Auftritt im Rahmen eines Azubi-Projekts realisieren.

Ausbildung zur „Stadtwerkerin“: Eine Unternehmensgruppe, unzählige Möglichkeiten

Während ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung zur Industriekauffrau hat Katharina Kraskewitz viele Abteilungen der Unternehmensgruppe durchlaufen. Ob Stadtwerke, Netzgesellschaft oder Stadtbus – die Auszubildenden erhalten Einblicke in kaufmännische Bereiche und technische Schnittstellen. „Die Vielfalt im Bereich der Daseinsvorsorge macht die Ausbildung so spannend“, betont die 24-Jährige. Zum Ende der Ausbildungszeit geht es dann in die Fachabteilung. In ihrem letzten Ausbildungsabschnitt erhalten die angehenden Fachkräfte einen Projektauftrag, den sie eigenständig umsetzen und in ihrer mündlichen Abschlussprüfung präsentieren. Für Katharina Kraskewitz ging es ins Online-Team der Unternehmenskommunikation mit dem Auftrag eine Lösung für die Barrierefreiheit der Webseiten zu erarbeiten.

Vom Ausbildungsprojekt zur Implementierung

Um bei der Kommunikation mit den Kunden auf individuelle Bedürfnisse, wie zum Beispiel Sehbehinderungen, eingehen zu können, hat sie technische Anpassungen vorgenommen und das barrierefreie Tool „Eye-Able“ auf den Stadtwerke-Webseiten implementiert. Dieses bietet dem Nutzer eine Vielzahl von Funktionen: So können beispielsweise Schriftgröße, Zeilenabstand oder Kontraste eingestellt und an individuelle Farbwünsche angepasst werden. Nachtmodus, Blau- und Farbfiler sind ebenso einsetzbar. Bilder und grafische Elemente können zur besseren Konzentration auf den Inhalt ausgeblendet werden. Auch eine Vorlesefunktion ist nun nutzbar. Darüber hinaus wurde die Bedienbarkeit verbessert, alle Seiten lassen sich nun vollständig über die Tastatur steuern. Das Tool ist ganz einfach über das schwarz-weiße „Männchen“-Symbol erreichbar. Mit wenigen Klicks über die aufgeklappte Symbolleiste wird die Darstellung den eigenen Wünschen und Bedürfnissen nach angepasst.

Weniger Hürden und individuelle Anpassungen

„Durch die Verbesserung der Barrierefreiheit ist unser Internetauftritt heute für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen optimal nutzbar“, fasst Katharina Kraskewitz zusammen. Durch die Möglichkeit der individuellen Anpassung mit dem implementierten Tool hat sich die Benutzerfreundlichkeit enorm verbessert.

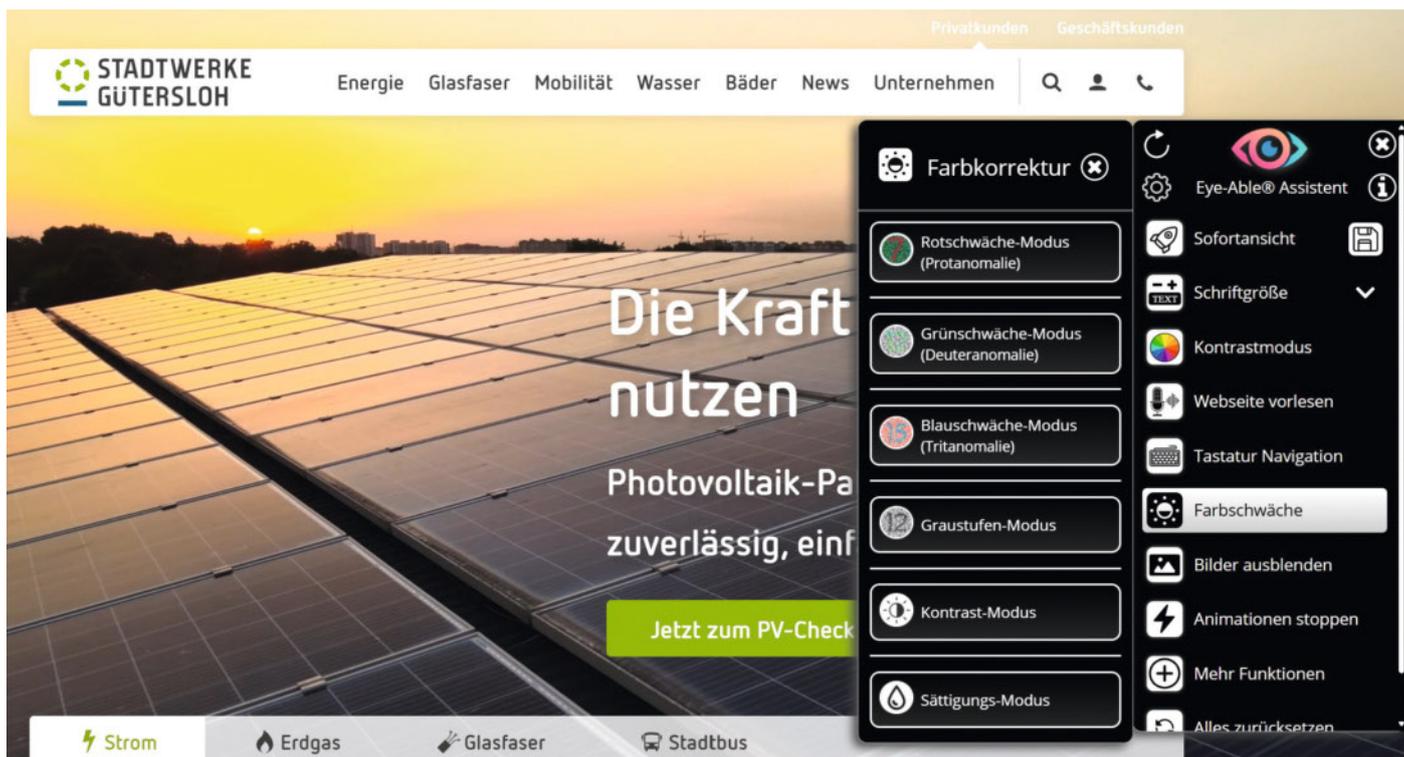
„Schließlich wollen wir alle Kunden- und Nutzergruppen bestmöglich erreichen und ihnen unsere Angebotswelt zugänglich machen“, sagt Katharina Kraskewitz. Während der Umsetzungsphase arbeitete sie gemeinsam mit dem Online-Team der Stadtwerke Gütersloh deshalb auch mit der Schwerbehindertenvertretung der Unternehmensgruppe zusammen, um Rückmeldung aus Sicht der Betroffenen zu erhalten und zu integrieren.

Super qualifiziert: Start ins Berufsleben

Von der Problemanalyse über Lösungsansätze bis hin zur Machbarkeitsprüfung und Umsetzung – Katharina Kraskewitz und ihr Mitauszubildender Hendrik Hoheisel haben im Rahmen ihres jeweiligen Abschlussprojekts ihr erlerntes Wissen angewandt und sich ausprobiert. „Wir wurden nicht nur bei der Umsetzung der Projektarbeit optimal unterstützt, sondern auch sehr gut auf unsere Prüfung vorbereitet“, betont die fertig ausgebildete Industriekauffrau. Denn bei den Stadtwerken stellen die kaufmännischen Auszubildenden ihre Abschlusspräsentation und die Ergebnisse

Das erwartet Stadtwerke-Azubis:

- ➔ **Attraktive Ausbildungsvergütung**
- ➔ **Deutschlandticket**
- ➔ **Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung**
- ➔ **Patenprogramm**



Webauftritt und Barrierefreiheit: Katharina Kraschwitz (3.v.l.) hat im Rahmen ihres Azubi-Abschlussprojekts eine Lösung für die Barrierefreiheit der Stadtwerke-Webseiten umgesetzt. Unterstützt wurde sie dabei von Carina Eggelbusch (2.v.l.) und Isabel Rüschoff (l.) aus dem Online-Team der Unternehmenskommunikation sowie Mario Rustemeier als Schwerbehindertenvertreter (r.).

ihrer Fachaufgabe den Experten aus den Fachabteilungen vor. So erhalten sie konstruktives Feedback und sind optimal auf ihre mündliche Prüfung vorbereitet.

Für Katharina Kraschwitz hätte der Abschluss ihrer Ausbildung nicht besser laufen können: Nicht nur die Projektphase mit dem Start des Tools verlief reibungslos. Sie hat auch die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung mit sehr guten Noten abgeschlossen und konnte sich zudem über eine Auszeichnung als eine der Jahrgangsbesten in der Berufsschule freuen. Nun startet sie im Berufsleben als Stadtwerkerin durch und ist bereits im Arbeitsalltag angekommen.

Jetzt Stadtwerker werden: Ausbildung 2026

Für den Sommer 2026 suchen die Stadtwerke Gütersloh neue Auszubildende. Wer zunächst die Berufe kennenlernen möchte, kann sich auch für Praktika bewerben.

Alle Infos unter www.stadtwerke-gt.de/karriere

GROSSE BÜHNE FÜR GROSSE IDEEN

Produktpremiere in der Schalke-Arena: Energieversum erweitert Portfolio um hocheffiziente Wärmepumpen

Die Energieversum GmbH & Co. KG hat ihr Portfolio um hocheffiziente Wärmepumpen des Herstellers heatrex erweitert. Mit diesem Schritt stärkt das Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh seine Position als Anbieter ganzheitlicher Energielösungen.

Was sonst im kleinen Rahmen geschieht, wurde dieses Mal bewusst groß inszeniert – ein Produktlaunch an einem Ort mit Strahlkraft. Im „Hagedorns auf Schalke“ feierte Energieversum gemeinsam mit dem neuen Partnern heatrex den Beginn eines wichtigen neuen Kapitels. Im Mittelpunkt: Die hocheffizienten, flüsterleisen Wärmepumpen von heatrex, die seit März das Energieversum-Portfolio ergänzen.



Freuen sich auf eine erfolgreiche Partnerschaft: René Möllenbeck, Gründer und CEO von Energieversum, und heatrex-Geschäftsführer Marc Thiel.



Energieversum Geschäftsführer Sebastian Hunt (links) im Dialog mit Gästen der Produktpremiere.

„Mit den innovativen Wärmepumpen von heatrex aus Castrop-Rauxel beschleunigen wir die Energiewende. Im Dialog mit unserem neuen Partner wurde schnell klar, welches enorme Potenzial in dem Unternehmen aus dem Ruhrgebiet steckt. Wir freuen uns auf die Partnerschaft mit heatrex. Diese Partnerschaft ist ein wichtiger Baustein“, sagt René Möllenbeck, Gründer und CEO von Energieversum. Das Gütersloher Unternehmen bietet seinen Kundinnen und Kunden jetzt ein vollständiges Paket an: Photovoltaik, Batteriespeicher, Wallboxen und Wärmepumpen. In der Kombination handele es sich um ein nachhaltiges, wirtschaftliches und kostenoptimiertes Energiekonzept.



Die Wärmepumpen von heatrex zeichnen sich durch moderne Technologien aus.



„Mit dieser Partnerschaft beschleunigen wir die Energiewende – spürbar, aber leise.“

René Möllenbeck, Gründer und CEO von Energieversum



Stellte die Neuheiten im Energieversum-Portfolio vor: Pascal Seidel, Head of Inside Sales bei Energieversum. Im Hintergrund der Innenraum der Schalke-Arena.



Energieversum wurde 2010 gegründet und zählt zu den größten Solarteuren in Europa. Als ein Unternehmen der EnBW Gruppe vereint Energieversum die Expertise und Verbindlichkeit eines erfahrenen Handwerksbetriebs mit den Stärken eines großen Energiekonzerns. Seit seiner Gründung hat das Gütersloher Unternehmen 40.000 Solaranlagen inklusive Batteriespeicher installiert.

 **ENERGIEVERSUM**
Ein Unternehmen der EnBW Gruppe

Dompfaffenstraße 54 . 33335 Gütersloh . Telefon: 0 52 41 / 50 40 70
E-Mail: info@energieversum.de . www.energieversum.de

Der Weg zu mehr Bewegung und Lebensqualität

Eröffnung der Praxis für Physiotherapie – Christian Elias



Physiotherapeut Christian Elias in seiner neuen Praxis.

In Kürze eröffnet die Praxis für Physiotherapie von Christian Elias im Ärztehaus in Gütersloh an der Eickhoffstraße. Ab sofort wird in zentraler Lage in Gütersloh eine ganzheitliche Physiotherapie angeboten, die sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit in den Fokus stellt.

Bewegung ist der Schlüssel zum Wohlbefinden

In der heutigen modernen Welt ist Bewegung oft Mangelware, dabei ist sie entscheidend für Gesundheit und Lebensqualität. In der Praxis für Physiotherapie – Christian Elias hat man sich zur Philosophie gemacht, Menschen dazu zu bringen, sich aktiv zu bewegen – und das in einem persönlichen, unterstützenden Umfeld. Die Praxis erstreckt sich über großzügige 155 Quadratmeter und bietet zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Individuelle Betreuung für die Bedürfnisse der Patienten

Christian Elias, staatlich geprüfter Physiotherapeut, bringt mit seinen 30 Jahren nicht nur Kompetenz, sondern auch Einfühlungsvermögen in seine Arbeit ein. Er geht intensiv auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten ein und berücksichtigt den individuellen Leidensweg, der hinter Schmerzen und

Beschwerden steht. In der Praxis wird großer Wert darauf gelegt, dass Patienten nicht nur physisch, sondern auch psychisch gestärkt aus den Behandlungseinheiten hervorgehen.

Wichtigkeit der Physiotherapie

Physiotherapie spielt eine zentrale Rolle in der Rehabilitation und der Förderung der Gesundheit. Sie hilft, Schmerzen zu lindern, die Beweglichkeit zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. Durch gezielte Übungen und individuelle Therapiekonzepte unterstützen Physiotherapeuten ihre Patienten dabei, wieder selbstständig und aktiv zu leben. In der Praxis für Physiotherapie – Christian Elias wird dieses Anliegen durch ein maßgeschneidertes Therapiekonzept und moderne Behandlungsmethoden in den Vordergrund gestellt.

Behandlungsschwerpunkte auf einen Blick:

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Manuelle Therapie

Zusätzlich bietet Christian Elias als sektoraler Heilpraktiker Therapiemöglichkeiten auf Selbstzahlerbasis an. Die große Trainingsfläche in der Praxis ist mit zahlreichen KGG-Zulassungsgeräten ausgestattet, um den Patienten die Möglichkeit zu geben, sofort aktiv zu werden.

Zentrale Lage und flexible Öffnungszeiten

Die Praxis befindet sich im Herzen der Innenstadt von Gütersloh, mit Parkhäusern direkt vor der Tür. Um eine flexible Planung von Behandlungsterminen zu ermöglichen, hat die Praxis folgende Öffnungszeiten eingerichtet:

Mo., Di., Do.: 7 bis 18.30 Uhr
Mi., Fr.: 7 bis 13 Uhr

Besuchen Sie die Praxis!

Die Praxis für Physiotherapie – Christian Elias lädt alle dazu ein, gemeinsam den ersten Schritt zu mehr Bewegung und einem besseren Lebensgefühl zu wagen.



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
CHRISTIAN ELIAS

Praxis für Physiotherapie – Christian Elias

Eickhoffstraße 20 – 22
 33330 Gütersloh
 Telefon 0 52 41 / 21 03 428
 E-Mail: info@physio-elias.de
www.physio-elias.de

Laufen wie auf dem Mond – das Antischwerkraft-Laufband R-Force im mobilo

Als einziges Gesundheitszentrum in Ostwestfalen-Lippe bietet das Gütersloher mobilo ein Training auf dem Antischwerkraft-Laufband R-Force an. Die innovative Technologie erlaubt es, das Körpergewicht des Trainierenden zwischen 100 und 0 Prozent prozentual genau individuell einzustellen und ermöglicht so auch Patienten eine physiologische Laufbewegung, die sonst nicht dazu in der Lage wären.

Was heißt das konkret?

„Das R-Force bietet uns als Therapeuten ganz neue Möglichkeiten“, so Dr. Sebastian Mäueler, Inhaber und leitender Therapeut des mobilo. „Durch die erhebliche Belastungsverringerung auf die Gelenke können die Patienten das Training ohne Angst vor Fehlbelastungen oder Schmerzen absolvieren. Das ist beispielsweise wichtig nach Verletzungen oder Operationen, aber auch bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates oder Übergewicht. Auch

neurologische Patienten zum Beispiel nach einem Schlaganfall oder mit Parkinson profitieren von diesem System.“

Wie funktioniert das Antischwerkraft-Training?

Bei der patentierten, von der NASA entwickelten Differenzluftdruck-Technologie des R-Force, wird Luftdruck als Hebekraft eingesetzt. Der Patient kann so bei jeder beliebigen Belastung zwischen 0 und 100 Prozent des eigenen Körpergewichtes unter Beibehaltung der normalen Lauf- oder Gehbewegung trainieren. Die Wirksamkeit Gerätes ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt. Eine Verschreibung über den Arzt ist im Rahmen von Heilmitteln möglich.



Das mobilo Team.



Dr. Sebastian Mäueler
mobilo - Therapie + Training
Friedrich-Ebert-Str. 60
33330 Gütersloh
www.mobilo.team
gt@mobilo.team

„Fearless Women“

Noch bis zum 30. April prägt die Ausstellung „Fearless Women“ das Parkgelände des LWL-Klinikums Gütersloh. Gezeigt werden 13 Großportraits des jungen Künstlers Oliver Schäfer, verteilt über das Klinikgelände. Mit der Ausstellung beteiligt sich das Klinikum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) am großen Rahmenprogramm des 200-jährigen Gütersloher Stadtjubiläums. Gleich zu Beginn der Ausstellung hat sich Künstler Oliver Schäfer Zeit für einen Rundgang durch den Park genommen und brachte den Besucher:innen die ausgestellten Kunstwerke nahe. „Ich schreibe zunächst immer ein Zitat auf die Leinwand, danach übermale ich es“, erklärt der in Essen lebende Künstler. Auf dem vor jedem Werk stehenden Infotafeln ist das jeweilige Zitat für alle Besucher:innen nachzulesen. Im Laufe des Malprozesses rückt das Zitat zwar optisch in den Hintergrund, doch je nach Lichteinfall und Perspektive bleibt es immer präsent. Widerstandskämpferin

Sophie Scholl ist eines von drei Portraits, die das LWL-Klinikum in unmittelbarer Nähe zur Kreuzkirche platziert hat. „Mit Anne Frank, Emilie Schindler und Sophie Scholl stehen so drei Frauenportraits in der Nähe des Denkmals, welches an die 1017 aus der damaligen Provinzialheilanstalt in den Tod deportierten Patient:innen während des Dritten Reiches erinnert“, erklärt Angela Droste vom LWL-Referat für Chancengleichheit, die die Ausstellung geplant hat. Es werden aber auch Portraits von unter anderem Lady Gaga, Michelle Obama oder von Marzieh Ebrahimi gezeigt. Die Iranerin Marzieh Ebrahimi ist eine Überlebende der Säureangriffe, die sich 2014 in Isfahan gezielt gegen Frauen richteten. Bis heute ist sie von der Attacke im Gesicht stark gezeichnet. In die Freiluftausstellung kann von allen drei Eingängen des Klinikparks, Buxelstraße, Hermann-Simon-

Straße und Im Fuchtei gestartet werden. Mit dem öffentlich zugänglichen Angebot beteiligt sich das LWL-Klinikum Gütersloh am großen Rahmenprogramm zum 200-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Gütersloh.



Künstler Oliver Schäfer

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

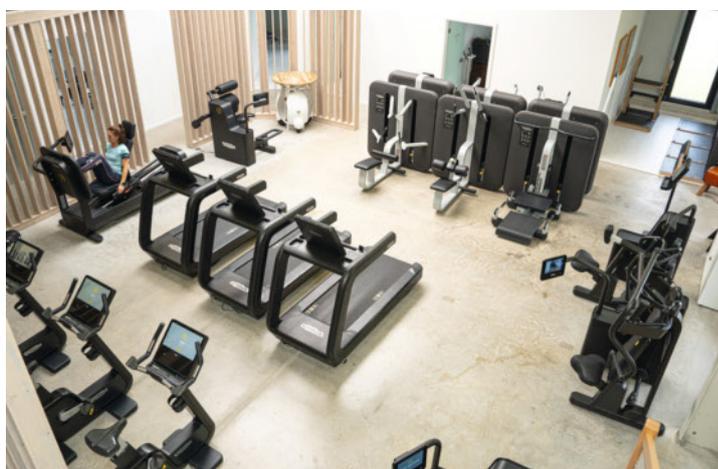
LWL-Klinikum Gütersloh
Buxelstraße 50
33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 5 02-0

Deine Gesundheit ist unsere Mission: PhysioMED+

Wenn du nach einem Ort suchst, an dem deine Gesundheit und dein Wohlbefinden wirklich im Mittelpunkt stehen, dann ist PhysioMED+ aus Gütersloh genau der richtige Anlaufpunkt für dich. Hier vereinen sich modernste Therapieansätze und ein überaus engagiertes Team von Physiotherapeuten, um dir in einem einladenden und exklusiven Ambiente die bestmögliche Behandlung zu bieten.



High Power Lasertherapie. – bei Beschwerden wie Tennisellenbogen.



Hier findet das Gesundheitstraining am Kraft-Ausdauerzirkel statt.

Maßgeschneiderte Therapiekonzepte

Warum stehst du im Mittelpunkt? Weil Gesundheit mehr ist als die Abwesenheit von Krankheit. Es geht darum, Lebensqualität für sich zu erleben und das Gefühl, in deinem Körper wohlfühlen zu können. Bei PhysioMED+ haben wir ein ehrliches Interesse an deiner individuellen Geschichte. Unsere qualifizierten Physiotherapeuten hören zu und nehmen sich die Zeit, deine spezifischen Bedürfnisse zu verstehen. Gemeinsam entwickeln wir maßgeschneiderte Therapiekonzepte, die exakt auf dich abgestimmt sind.

Du bist Teil einer Gemeinschaft, in der jeder Mensch zählt. Egal, ob du an chronischen Schmerzen, Funktionsstörungen oder einfach dem Wunsch nach mehr Bewegung leidest – wir unterstützen dich auf deinem Weg zurück zu mehr Lebensfreude und Gesundheit.

Auszeit vom Alltag

Die Schwerpunkte unserer Behandlung liegen im Bereich der Wirbelsäule, den Extremitätengelenken und der Gesichts- und Kieferregion, einschließlich der Atlasterapie und der CMD-Therapie. Dabei gehen wir einfühlsam und kompetent auf jedes Alter ein – ob Kinder, Erwachsene oder Spitzensportler.

Das Besondere an PhysioMED+ ist auch die Atmosphäre. Wissenschaftliche Studien belegen, dass das Umfeld einen erheblichen Einfluss auf den Behandlungserfolg hat. Daher haben wir unsere Praxisräume so gestaltet, dass du dich vom ersten Moment an wohlfühlst und entspannen kannst. Du verdienst eine Auszeit vom Alltag – und genau das bieten wir dir.

Zurück zu mehr Gesundheit und Lebensqualität

Im PhysioMED Team arbeiten Physiotherapeuten und Heilpraktiker, die nicht nur über umfangreiche Fachkenntnisse verfügen, sondern sich auch regelmäßig fort- und weiterbilden. Dein Wohlbefinden ist unser Hauptaugenmerk. Wir helfen dir, alte Stärke zurückzugewinnen, Schmerzen zu lindern und möglicherweise neue Höchstleistungen zu erzielen.

Wenn du Schmerzen oder Schwellungen in den Extremitäten, im Rumpf oder Gesicht hast oder einfach eine Auszeit vom stressigen Alltag suchst, zögere nicht! Melde dich bei uns und vereinbare noch heute einen Termin. Lass uns gemeinsam den ersten Schritt auf deinem Weg zurück zu mehr Gesundheit und Lebensqualität machen.



Manuelle Therapie: Schulterbehandlung durch David Kerkmann.

PhysioMED+
Deine Physiotherapeuten
und Heilpraktiker aus
Gütersloh.
Du stehst im Mittelpunkt!

Abnehmstudie im PhysioMED+

Kämpfst du auch immer wieder gegen die Kilos auf der Waage? Bist du betroffen von Übergewicht? Du bist nicht allein – mehr als 52 Prozent der Deutschen haben mit diesem Problem zu kämpfen. Diese alarmierenden Zahlen zeigen, dass es an der Zeit ist, aktiv zu werden. Denn die lästigen Fettpolster an Hüfte und Bauch können ernsthafte gesundheitliche Folgen haben.

Das Team im PhysioMED+ um David Kerkmann möchte dir ans Herz legen: „Warte nicht, bis es 5 vor 12 ist.“ Deine Gesundheit und dein Wohlbefinden sollten an erster Stelle stehen. Um dauerhaft erfolgreich abzunehmen, benötigst du Durchhaltevermögen und Konsequenz. Aber wie gelingt dir der Einstieg ins Training am besten?

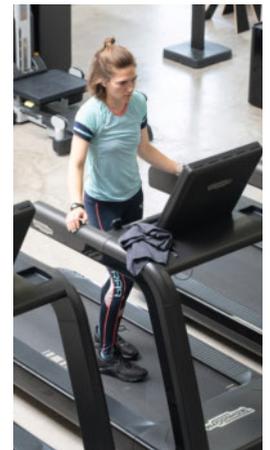
Hier kommen qualifizierte Partner wie wir ins Spiel. Gerade wenn du neu im Training bist, ist es ratsam, dir Unterstützung durch geschultes Personal zu holen. Gemeinsam erstellen wir einen individuellen Trainingsplan, der perfekt auf deine persönlichen Ziele und Möglichkeiten abgestimmt ist. So verringerst du das Risiko von Verletzungen und steigerst gleichzeitig deine Motivation – denn jeder Fortschritt gibt dir Kraft und neuen Antrieb.



Gezieltes Training für die Gewichtsreduktion.

Im PhysioMED+ setzen wir auf ein gezieltes Konzept, das dir helfen kann, deine Abnehmziele zu erreichen. „Wir planen eine umfassende Abnehmstudie, in der wir dich professionell begleiten“, erklärt David Kerkmann. Diese Studie bietet dir nicht nur individuelle Betreuung, sondern auch die Möglichkeit, dich in einer motivierenden Gemeinschaft auszutauschen.

Denk daran: Abnehmen ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Jede positive Veränderung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wenn du Teil unserer Ab-



Warm-up.

nehmstudie werden möchtest, bieten wir dir die Chance, unter professioneller Anleitung wieder zur Wunschfigur zu gelangen und gleichzeitig deine Gesundheit zu verbessern.

Nutze diese Gelegenheit und werde jetzt aktiv! Informiere dich über unsere Angebote und mache den ersten Schritt in ein gesünderes Leben – dein Körper wird es dir danken! Besuche uns im PhysioMED+ und lass uns gemeinsam deine Ziele erreichen! PhysioMED+ – Deine Gesundheit in den besten Händen.



Lifestyle-Wagen in der Abendsonne: der Hyundai Inster.

HYUNDAI INSTER – FLEXIBLER STROMER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

In einer Welt, in der Elektromobilität und Flexibilität mehr denn je gefragt sind, sticht der Hyundai Inster als wahres Multitalent unter den Stromern hervor. Als echter Preis-Leistungs-Champion bietet der Inster nicht nur einen attraktiven Preis von unter 30.000 Euro, sondern auch jede Menge Platz und praktische Funktionen, die das Autofahren zum Vergnügen machen.

Der Inster wurde mit einem klaren Ziel entwickelt: Dem Fahrer gemessen an der Fahrzeuggröße ein Höchstmaß an Komfort, Vielseitigkeit und modernster Technologie zu bieten, ohne dabei das Budget zu überstrapazieren. Schon beim Blick ins Innere wird deutlich, dass hier eine durchdachte Architektur zum Tragen kommt. Mit einem hochflexiblen Innenraumkonzept, bei dem die Sitze spielend leicht umgelegt werden können, werden alle Anforderungen an Zuladung

und Passagierkapazität mühelos erfüllt. Ob für den Einkauf, den Wochenendausflug oder den Urlaub – der Inster hat Platz für alles. Mit den umgelegten Sitzen verwandelt sich der großzügige Kofferraum in eine miniaturisierte Oase der Entspannung: Luftmatratze rein und schon ist der perfekte Schlafplatz für eine Nacht im Freien geschaffen. Dank der integrierten 230-Volt-Steckdose ist es sogar möglich, im morgendlichen Aufbruch mit dem Akku des Fahrzeugs seinen Haartrockner und die Kaffeemaschine zu betreiben. So startet der Tag direkt nach dem Aufwachen mit einem frischen Kaffee und gestyltem Haar – und das alles, ohne eine teure Campingausrüstung mitschleppen zu müssen.



Ein wahres Multitalent unter den Stromern.

Obwohl der Inster Eigenschaften eines Mini-Campers aufweist, sollte man ihn nicht gleich als solchen kategorisieren. Der Hyundai Inster ist ein vollwertiges Auto, das mit zahlreichen Assistenzsystemen ausgestattet ist, die das Fahren einfacher und sicherer machen. Spurhalte- und Tempomat-Assistent mit Verkehrszeichenerkennung sorgen dafür, dass man entspannt unterwegs sein kann, während der Abstandshalter hilft, den nötigen Abstand zum Vordermann zu wahren. In Kombination mit einer automatisierten sowie ferngesteuerten und programmierbaren Klimaanlage und weiteren smarten Funktionen wird jeder Ausflug zum Genuss.

Ein weiterer Pluspunkt ist die effiziente Reichweite des Elektroantriebs, die es ermöglicht, auch größere Strecken zurückzulegen, ohne an jeder Ecke nach einer Ladestation suchen zu müssen. Für Pendler oder Wochenendabenteurer ist der Inster somit die perfekte Lösung. Seine Umweltfreundlichkeit in Verbindung mit den praktischen Eigenschaften macht ihn zum idealen Begleiter für die moderne Generation.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Hyundai Inster nicht nur ein Elektroauto ist, sondern vielmehr ein echter Lifestyle-Wagen, der flexibles Wohnen und Fahren ermöglicht. Er ist die Antwort auf die Bedürfnisse einer dynamischen Gesellschaft, die Wert auf Platz, Komfort und innovative Technik legt – alles verpackt in einem attraktiven Preis-Leistungs-Paket mit drei Meter achtzig Länge. Ob für den Alltag, den Ausflug ins Grüne oder als zuverlässiger Partner für spontane Übernachtungen – der Hyundai Inster ist bereit für jedes Abenteuer.



Blick ins Innere.



Hochflexibles Innenraumkonzept.



Die umgeklappten Sitze.



Zur Person
Wolfgang Sauer

Seit vielen Jahren schreibt er als Autotester Fachberichte für gt!Info.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL GRANDLAND HYBRID /

DER NEUE OPEL GRANDLAND IST DA!
#GOGRAND



Gewinner Goldenes Lenkrad: AUTO Bild 46/2024 & Bild am SONNTAG 45/2024 „Kategorie Bestes Auto bis 50.000 Euro“

Endlich ist es so weit: Testen Sie den neuen Opel Grandland ab sofort bei uns im Autohaus bei einer Probefahrt und entdecken Sie seine Highlights:

- / In Deutschland design, entwickelt und gebaut**
- / Umweltfreundliches Design**
- / Volle elektrifizierte Antriebsauswahl**
- / Intelli-Seat-Ergonomie-Feature**
- / Bessere Sicht durch Intelli-Lux HD Licht***

UNSER BARPREISANGEBOT

für den **Opel Grandland GS, Hybrid 48V, 1.2 Direct Injection Turbo, 100 kW (136 PS) eDCT-6**, Betriebsart: Benzin

SCHON AB 38.690,- €

Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,6 l/100 km; CO₂-Emission 126 g/km; CO₂-Klasse: D

* ab Ausstattungslinie GS verfügbar



Funke Automobile GmbH
Schröderstr. 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/94510

Funke Automobile GmbH
Beckumer Str. 107
59229 Ahlen
Tel.: 02382/70700

SUZUKI DEALS

Der Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Mehr Informationen zu Ausstattungslinie und Sonderausstattungen finden Sie hier:



Aktionsangebot:

16.999 EUR¹
UVP: 20.000 EUR

Leasingangebot:

149 EUR²/mtl.
ohne Anzahlung.

Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 98 g/km; CO₂-Klasse: C



Autohaus Grundmeier GmbH

Gütersloher Straße 33 · 33428 Harsewinkel
Telefon: 05247 92320 E-Mail:
grundmeier@suzuki-handel.de
www.suzuki-handel.de/grundmeier

¹ Endpreis für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin), gültig ausschließlich für Neuzugenzulassungen; Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Barkauf, Leasing und Finanzierung. Bei Leasing und Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

² Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club. Auf Basis des Fahrzeugpreises: 20.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 5.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 149,00 Euro; zzgl. einmalig 999,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 7.152,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Parken soll zukunftsfähig aufgestellt werden.

Kameras analysieren, wie Autos und Fahrräder parken

Die Stadt Gütersloh arbeitet daran, das Parken in der Innenstadt zukunftsfähig aufzustellen. Im ersten Schritt wurden im vergangenen Jahr die Parkgebühren auf oberirdischen Parkplätzen und in den städtischen Parkhäusern angepasst. Nun geht es in die nächste Phase: Die Stadt beginnt damit, das aktuelle Angebot und die Nachfrage nach Parkplätzen umfassend zu erfassen und zu analysieren. Ziel ist es, herauszufinden, ob und wie sich das Parkverhalten in Gütersloh verändert und ob und wie es sich verlagert.

Um ein genaues Bild zu erhalten, wurden temporär Kameras installiert, die erkennen, wie viele Autos wo und wie lange parken – auch auf halböffentlichen Flächen. Am Donnerstag, 27. März, wurden an ausgewählten großen Parkplätzen und an allen städtischen Parkhäusern, am Parkhaus Klingenthal oder an den Parkplätzen bei Porta, beim Media Markt und Rewe die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge erfasst.

Dafür installierten Fachleute Kameras, die temporär an Straßenlaternen angebracht wurden. Die Kameras werten die anonymisierten Daten direkt vor Ort aus. Wichtig: Es wurden keine Bilder oder Videos gespeichert. Schon am Freitag, 28. März, wurden die Kameras wieder abgebaut.

In ähnlicher Weise wurden in der ersten Aprilwoche auch Daten über das Fahrradparken dokumentiert. In der zweiten Woche erfassen Fachleute die Bewegung auf straßenbegleitenden Stellplätzen und kleineren Parkanlagen, also überall dort, wo die Daten aus technischen Gründen nicht kamerabasiert erhoben werden können.

Mit diesen Daten will die Stadt Gütersloh besser verstehen, wie die Parkplätze in der Innenstadt genutzt werden. So können künftige Entscheidungen für den öffentlichen Parkraum und seine Bewirtschaftung gezielt getroffen werden.

Für Fragen und Hinweise stehen die zuständigen Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich Stadtplanung, Angelika Schöning und der stellvertretende Fachbereichsleiter Gregor Küpper per E-Mail zur Verfügung (an angelika.schoening@guetersloh.de oder an gregor.kuepper@guetersloh.de).

Den T-Roc ab 129,00 €¹
mtl. leasen



T-Roc R: Energieverbrauch kombiniert: 8,8–8,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 199–191 g/km; CO₂-Klasse: G.

Thiel Roc(kt's).

T-Roc Life 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 131 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	990,00 €	24 mtl. Leasingraten à	129,00 €¹
Laufzeit:	24 Monate	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	31,36 €²
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	24 mtl. Gesamtleasingraten à	160,36 €

T-Roc R-Line 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 132 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Digital Cockpit, LED-Plus-Scheinwerfer, automatische Distanzregelung ACC, Sport-Komfortsitze vorn u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	990,00 €	24 mtl. Leasingraten à	149,00 €¹
Laufzeit:	24 Monate	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	31,36 €²
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	24 mtl. Gesamtleasingraten à	180,36 €

T-Roc R 2.0 TSI OPF 4MOTION 221 kW (300 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 8,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 191 g/km; CO₂-Klasse: G.

Ausstattung: Navigationssystem „Discover Media“, Rückfahrkamera „Rear View“, dynamischer Fernlichtassistent „Dynamic Light Assist“, Digital Cockpit Pro, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	990,00 €	24 mtl. Leasingraten à	279,00 €¹
Laufzeit:	24 Monate	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	31,36 €²
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	24 mtl. Gesamtleasingraten à	310,36 €

Fahrzeugabbildungen zeigen ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Überführungskosten i. H. v. 1.190,00 € und Zulassungskosten werden separat berechnet. Bonität vorausgesetzt. Nur solange der Vorrat reicht. Stand 04/2025. ² Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Ihr Volkswagen Partner

Karl Thiel GmbH & Co. KG

Detmolder Str. 73, 33100 Paderborn, Tel. 05251 504 455, volkswagen-zentrum-paderborn.de
Dringenberger Str. 77, 33014 Bad Driburg, Tel. 05253 9898 50, volkswagen-thiel-baddriburg.de
Karl-Thiel-Str. 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel. 05242 5905 666, volkswagen-thiel-rheda.de

Zweiradliebe in Gütersloh!

Aktuelle Highlights von Radsport Schiffner

Ob Rennrad-Profi oder Gelegenheitsradler – bei Radsport Schiffner findet jeder die ideale Beratung, renommierte Marken und erstklassigen Service. Die Zufriedenheit der Kunden steht an oberster Stelle, und das spiegelt sich in dem umfassenden Sortiment wider.



Große Auswahl, hier gibt es Räder für jeden.



Max Männel präsentiert das S-Pedelec ST5 von Stromer.

Ein Hafen für Radfahren aller Art

In der Region Ostwestfalen-Lippe ist Radsport Schiffner die erste Adresse für alle, die ernsthaft auf zwei Rädern unterwegs sind. Mit einem Einzugsgebiet von bis zu 200 Kilometern zieht das Geschäft viele Rennradfahrer und -fahrerinnen an, die bereit sind, einige hundert Kilometer zu reisen, um sich in Gütersloh unterstützen zu lassen. Egal, ob es sich um traditionelle Rennräder, moderne Gravel-Bikes oder hochwertige E-Bikes handelt – die Expertise von Radsport Schiffner ist überregional gefragt. Mit Angeboten von Top-Marken im Preisspektrum von 1.500 bis 12.000 Euro wird eine individuelle Beratung geboten, die auf die Bedürfnisse jedes Fahrers zugeschnitten ist. Besonders Gravel-Bikes erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie die Sportlichkeit eines Rennrads mit der Geländetauglichkeit eines Mountainbikes verbinden – ideal für alle, die abseits von Asphalt neue Abenteuer suchen.

Ausgezeichneter Service dank neuer Werkstatt und Teamverstärkung

Bei Radsport Schiffner endet die Qualität nicht beim Kauf. Die kürzlich auf 60 Quadratmeter vergrößerte Werkstatt ermöglicht es, schnell und präzise Inspektionen, Reparaturen und individuelle Anpassungen für jedes Fahrrad durchzuführen. Ein kompetentes

Team von acht Mitarbeitern steht bereit, um sicherzustellen, dass jeder Kunde bestens betreut wird. „Ein gutes Rad ist nur so gut wie sein Service“, betont Max Männel. „Wir möchten, dass sich unsere Kunden herzlich willkommen fühlen – egal, ob sie zum ersten Mal auf einem E-Bike sitzen oder sich auf die nächste Trainingseinheit vorbereiten.“

Umfangreiche Auswahl für alle Radfahrer

Das Angebot von Radsport Schiffner richtet sich nicht nur an Profis. Wer ein solides Alltagsrad, ein schickes Hollandrad oder ein leistungsstarkes E-Bike sucht, wird hier ebenso fündig. Es werden angesagte Marken wie Gazelle, Stromer und Specialized geführt – vom klassischen City-Bike bis zum schnellen S-Pedelec, das Geschwindigkeiten bis zu 45 km/h erreicht. Im hauseigenen Lager stehen bis zu 700 Räder bereit, die darauf warten, ausprobiert und getestet zu werden.

Von Zubehör bis Stil – alles für die Leidenschaft

Radfahren verlangt mehr als nur ein Fahrrad. Daher wird auch ein vielfältiges Zubehörsortiment angeboten – von hochwertigen Fahrrädern über maßgeschneiderte Helme bis hin zu stylischen Trikots. Die Räder sind nicht nur funktional, sondern auch farben-



Eingespieltes Team: Jürgen Männel und Sohn Max (von rechts).



Große Auswahl an Rädern der Marke Specialized.

froh: von strahlendem Türkis bis zum leuchtenden Sonnengelb, hier finden Radfahrer individuelle Designs, die zum eigenen Stil passen.

Persönlicher Kontakt ist Markenzeichen

Das Herzstück von Radsport Schiffner ist der persönliche Kontakt. „Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden“, sagt Max Männel. „Jeder hat unterschiedliche Ansprüche und Ziele – genau das macht unsere Arbeit so spannend.“ Ob Leistungssportler auf der Suche nach einem Carbon-Bike oder die Großmutter, die ein leichtgängiges Tiefeinsteiger-E-Bike möchte – individuelle Beratung inklusive Probefahrt und Feineinstellung wird angeboten.

Fazit: Tradition und Innovation vereint

Radsport Schiffner ist seit mehr als 40 Jahren ein Name in der Fahrradszene in Gütersloh. Mit einem engagierten Team, einer modern erweiterten Werkstatt und einer riesigen Auswahl an Fahrrädern setzt man den Fokus auf Qualität und exzellenten Service. Bei Radsport Schiffner geht es nicht nur um Räder, sondern um die Begeisterung für das Radfahren – eine Leidenschaft, die gerne mit und für die Kunden geteilt wird.



Blick in die Werkstatt, die gerade erweitert wurde.

Max Männel
präsentiert
das neue
S-Pedelec ST5
im Video



Carl-Bertelsmann-Straße 53
33332 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 1 59 11

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 9:00 – 13:00 und 14 – 18:30 Uhr
Sa: 9:00 – 13:00 Uhr
www.radsport-schiffner.de

SCHWERELOSER HELD

Ein Gespräch mit Schauspieler Samuel Koch

Am 4. Dezember 2010 verunglückte Samuel Koch bei „Wetten, dass ...?“ live im ZDF – vor den Augen von Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern. Seitdem ist nichts mehr wie es war, das Leben von Samuel Koch hat sich entscheidend verändert. In dieser Ausgabe spricht Anuschka Bayer, Initiatorin des gemeinnützigen Vereins „Horses for Heroes“, über den Tag, der alles veränderte und auch über das Leben danach. Darüber hinaus ist Samuel Koch in Anuschka Bayers Podcast „Hello Heroes“ zu hören – überall, wo es Podcasts gibt ...

Interview: Anuschka Bayer für den Verein Horses for Heroes

Der Unfall bei Wetten, dass...? hat dein Leben radikal verändert – wie hast du es geschafft, innerlich stark zu bleiben und so viel Resilienz aufzubauen?

Es hat eine ganze Weile gedauert und natürlich gibt es auch bei mir solche und solche Tage. Das Leben ist für mich wie für jeden anderen Menschen auch eine Achterbahn. Ich mag Achterbahnfahrten. Anders als auf der Kirmes sollte man auf der Achterbahn des Lebens aber nicht unten stehen bleiben.

Ich habe mich entschieden, mich nicht auf das zu konzentrieren, was nicht geht, sondern auf das, was geht. Da bleibt eine ganze Menge zu tun und zu erleben: Ich spiele in München Theater, halte viele Vorträge in Unternehmen und Verbänden, ich reise gerne, treffe Freunde und bin bei meinen Nichten und Neffen als Rollstuhl-Taxi beliebt, wenn es darum geht, wer die Knirpse aus der Kita abholt. Natürlich ist das alles doppelt und dreifach so aufwändig wie bei einem gesunden Menschen, aber was wäre die Alternative? Dass ich zu Hause hocke und meiner Frau auf die Nerven gehe? Das ist keine Option.

Du hast dich trotz aller Herausforderungen entschieden, Schauspieler zu bleiben. Was bedeutet dir dieser Beruf heute?

Beim Theater feiere ich, dass man quer durch die Literaturgeschichte von der Antike über die Klassik bis zur Moderne immer wieder herausfinden darf, dass der Phantasie und der Kreativität kaum Grenzen gesetzt sind. Und das Schöne ist, dass meine Kolleginnen und Kollegen keine Berührungängste haben. Sie sind experimentierfreudig, neugierig und abenteuerlustig. Als ich nach dem Unfall mein Schauspielstudium fortgesetzt habe, dachte ich manchmal: „Es gibt nichts Dämlicheres, als in meinem Zustand so etwas zu machen.“ Und jetzt denke ich, es gab eigentlich nichts Besseres.

Dein Schicksal hat nicht nur dich, sondern auch das deutsche Fernsehen verändert – wie nimmst du diese Entwicklung wahr?

Ich glaube, dass mein Unfall zu einer gewissen Zurückhaltung bei riskanteren Spielen in TV-Shows geführt hat. Heute setzen sich kaum

noch „normale“ Kandidaten einer potenziell gefährlichen Herausforderung aus, sondern nur noch Fernsehprofis. Die Grenzgänger, die das Risiko nicht scheuen, findet man jetzt auf YouTube und in den sozialen Netzwerken.

Das ZDF hat mir gegenüber bis heute große Berührungängste. Ich sollte mal für einen Beitrag in der Sendung „Leute heute“ in einem Windkanal fliegen. Es war alles geplant, und meine Vorfreude war groß, weil die Schwerelosigkeit mein absoluter Lieblingszustand ist, den ich schon ein paarmal erleben durfte, aber dann hat irgendeine Juristen- oder Versicherungsabteilung die Dreharbeiten untersagt, aus Angst, mir könne erneut etwas zustoßen. Die anderen Sender haben das Samuel-Koch-Trauma nicht und sind ein bisschen offener. Mit Pierre Krause habe ich für die ARD-Mediathek in einem Segelflugzeug gedreht. Das war großartig.

Hast du heute noch Kontakt zu Thomas Gottschalk – und wenn ja, wie ist euer Verhältnis?

Ich sehe Thomas gelegentlich bei Fernsehsendungen Backstage oder auf Aftershow-Partys. Wenn wir uns treffen, ist es immer eine herzliche Begegnung.

Warum sind dir Inklusion und echte gesellschaftliche Teilhabe so wichtig?

Barrieren sind für mich nicht nur Stufen oder das Fehlen von Aufzügen, sondern vor allem die Hürden in den Köpfen. Barrierefreiheit ist somit eine Frage der Haltung. Ich begegne oft Menschen, die vorsichtig und skeptisch sind und vielleicht Angst vor dem Unbekannten haben und deswegen so eine "Hände in die Hosentaschen-Mentalität" an den Tag legen. Es ist nicht nur im öffentlichen Raum so, sondern auch in Theatern, dass Leute sagen: „Oh, das ist schwierig“, „Nein, das geht nicht“, „Hier haben wir jetzt ein Problem“, „Das haben wir noch nie gemacht, und dafür sind wir nicht versichert.“ Inklusion ist erst dann erreicht, wenn sie zu einer Selbstverständlichkeit im Bewusstsein der Menschen geworden ist, weil dann Lösungen für Probleme entstehen, ohne lange darüber zu diskutieren. Als ich einmal



„Ich habe mich entschieden, mich nicht auf das zu konzentrieren, was nicht geht, sondern auf das, was geht.“

„Ich glaube, dass mein Unfall zu einer gewissen Zurückhaltung bei riskanteren Spielen in TV-Shows geführt hat.“

ein Ensembletreffen mit meinen Kollegen hatte, stand ich plötzlich vor sieben oder acht Stufen und kam nicht rein. Drei Minuten später saß ich drinnen am Tisch. Die Kollegen hatten mich einfach hochgetragen. Das ist doch viel besser, als mit dem Modewort Inklusion über den Hausherrn und die fehlende Rampe zu schimpfen.

Welchen Rat würdest du Menschen geben, die selbst einen schweren Einschnitt in ihrem Leben erleben – körperlich, emotional oder seelisch?

Ich bin kein Freund von Ratschlägen, denn was für mich gilt, muss nicht für andere Menschen richtig sein. Ich kann – wenn es gewünscht ist – von mir erzählen und freue mich, wenn es dem ein oder anderen Hilfestellung und Inspiration ist. Nicht jeder hat das Glück, eine so großartige Familie und beste Freunde zu haben wie ich, auf die ich mich stützen und verlassen kann. Ich habe gelernt, um Hilfe zu bitten und Hilfe anzunehmen. Und Achtung, jetzt wird's abgefahren: Gerade in den verzweifeltsten Momenten, wenn ich mich unverstanden und allein gelassen fühlte, habe ich es gewagt zu beten und durfte dabei erfahren, dass mein Glaube nicht nur ein psychologisches Hilfskonstrukt oder die Flucht aus der eigenen Bedeutungslosigkeit ist, sondern mir unerklärliche Freude und tiefen, echten Frieden geschenkt hat. Sonst könnte und würde ich wohl nicht weiterkämpfen.

Dass ich liebe Menschen und Gott an meiner Seite weiß, gibt mir Kraft, Zukunftsfreude und Gestaltungsmut.



Der Spiegel-Bestseller aus dem adeo Verlag, erhältlich in der Buchhandlung Markus.



The 12 Tenors - 15 Jahre Celebration Tour

THE 12 TENORS

The 12 Tenors gelten als eine der erfolgreichsten Tenorformationen der Welt.

Seit 15 Jahren begeistern sie ihr Publikum mit großen Stimmen, eindrucksvollen Choreographien, witzigem Entertainment und charmanten Moderationen auf ihren Konzerten in Europa, China, Japan und Südkorea.



Stationäre Zusatzversicherung: Großer Schutz für kleine Helden

Genießen Sie die Sicherheit, dass sich Ihr Kind in den besten Händen befindet.

Landesdirektion Kattenstroth
Königstraße 44, 33330 Gütersloh
Telefon 05241 13300
info.kattenstroth@continentale.de

Vertrauen, das bleibt.



Nun feiern die Sänger ihr beeindruckendes Bühnenjubiläum und bedanken sich bei ihrem Publikum mit einer Show, die ein Feuerwerk aus Emotionen und Erinnerungen entfacht! Die Musiker begeistern Gütersloh auf ihrer großen Celebration-Tournee am 16. April in der Stadthalle Gütersloh.

Begleitet von einer Live-Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow zelebrieren die 12 Tenöre die Vielseitigkeit der Musik in all ihren Facetten! Weltberühmte Arien treffen auf Rock- und Pophymnen, eine Allianz von charismatischen Stimmen formiert sich zu einem beeindruckenden Ensemble und 12 Top-Solisten verschmelzen in ihrer Virtuosität und Leidenschaft zu einer fulminanten Einheit! Spielerisch verbinden sie klassische Traditionen mit modernem Boygroup-Feeling!

Die 12 Ausnahmesänger sind sich einig: „Unsere Interpretationen sollen nicht nur die Schönheit der Originalkompositionen widerspiegeln, sondern auch eine emotionale Verbindung zum Publikum herstellen. Die Magie entsteht, wenn die Kraft unserer Stimmen auf zeitlose Welthits trifft und diese durch unsere eigenen, ganz persönlichen Emotionen zu unserer Version werden!“

Sommercheck?

BEI KATTENSTROTH. WO SONST?

Seit 55 Jahren in Gütersloh



Kattenstroth

Automobile

Kattenstroth Automobile | BMW- und MINI-Servicepartner
Kahlerstraße 145-147 | 33330 Gütersloh | Telefon 05241 93680
www.kattenstroth-automobile.de | info@kattenstroth-automobile.de

© Stock/Adobe | Dallbor

© stock.adobe.com - ksenon

mein level up!

AUSBILDUNG IM KREIS GÜTERSLOH

Auf ins nächste Level!

Wir begleiten dich: von der Berufsorientierung bis hin zu Stellen für BFE, Praktikum, Ausbildung und duales Studium.

Auch digital durchstarten:

Hol dir unsere App oder besuch uns auf www.meinlevelup.de und bei YouTube!



Der Booster für deinen Berufsstart

Mehr als 200 freie Stellen, über 50 Videos und alles, was du sonst noch wissen musst: Hier beginnt deine Zukunft im Kreis Gütersloh.





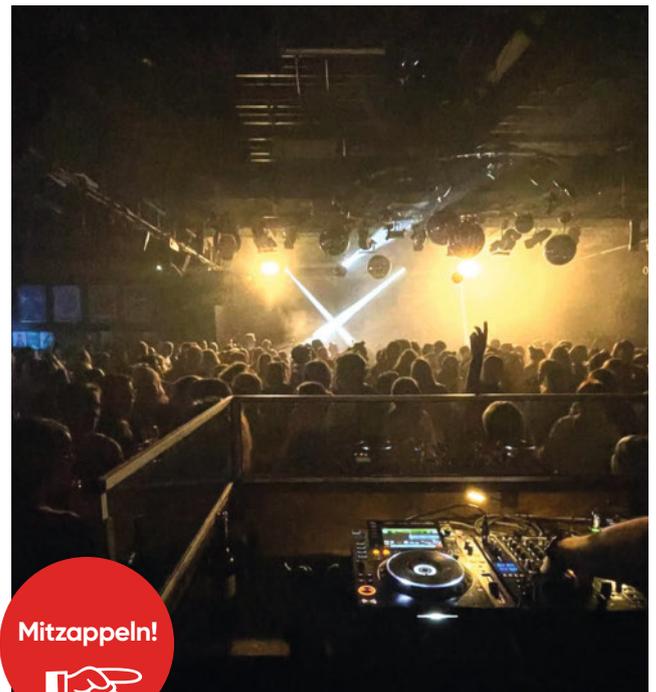
Markus Corsmeyer

Fisch und Zappeleien

Hier gibt's für (fast) jeden Geschmack etwas. Auch für „Fischliebhaber“ in der Buchhandlung Markus. Sogar tanzfreudige Nostalgiker kommen in der Weberei auf ihre Kosten. Wie auch immer: Das Angebot an besonderen Veranstaltungen in Gütersloh ist groß – und ich habe mich auf vier Highlights fokussiert. Vielleicht ist ja etwas für Sie dabei. Ich bin mir da ziemlich sicher und gebe gerne in diesem Monat meinen TÜV-Stempel für die Auswahl. Viel Spaß!

Marimba Exkursion

Fumito Nunoya ist einer der führenden Marimbaphonspieler der heutigen Zeit und genießt internationale Aufmerksamkeit. Mit seinem Solokonzert „Marimba Exkursion“ gestaltet er in Kürze einen Abend der besonderen Art. Die Stücke, die er vorträgt, erzählen Geschichten, rufen unterschiedliche Emotionen hervor und entführen das Publikum musikalisch an die verschiedensten Orte. Übrigens: Die Marimba kann man sich wie ein großes Xylophon vorstellen, mit der der Künstler in der Lage ist, die unterschiedlichsten Klangfarben, von klar bis warm, mit unterschiedlichen Schlägeln, Mallets genannt, zu erzeugen. Im Konzert kann man eine Bandbreite dieses außergewöhnlichen Instrumentes mit Kompositionen von J. S. Bach, Filmmusik sowie Lieder und originale Marimbakompositionen genießen. Fumito Nunoya wurde in Japan geboren und lebt momentan in Deutschland. Er ist Marimbadozent an der Hochschule für Musik Detmold in Deutschland. Zusätzlich zu Auftritten in Deutschland und innerhalb Europas reist er auch regelmäßig zu Auftritten in Japan und den USA..



Mitzappeln!



MARIMBAPHON SOLO- KONZERT MIT FUMITO NUNOYA

Evangelische Kirche Isselhorst

Sonntag, 11. Mai, 17 Uhr



Fumito Nunoya

Akustischer
Genuss!

Zappeln wie damals

Die Zappelfete ist das Urgestein unter den Weberei-Partys und weit über die Grenzen des Kreises bekannt. Am Samstag, 26. April, findet eine Spezialausgabe der Gütersloher Kultfete statt: Zappelfete meets Prison. Hier kann in Erinnerungen geschwelgt und zu Independent- und Kult-Hits getanzt werden – eine Hommage an die gute alte Zeit, als die Musik noch von der Schallplatte kam. Die Gäste erwartet eine zur Party bestens ausgewählte Songauswahl von Bands wie The Cure, Nirvana, Pixies, REM, Pearl Jam, Red Hot Chili Peppers etc. DJ Micky, der an diesem Abend auflegen wird, betont: Das Besondere dieser Party ist die Richtung der Musik, die das Publikum in vergangene Zeiten zurückversetzen wird.“ Nostalgie pur, die an goldene Zeiten erinnert und einen unvergesslichen Abend bereiten wird. Start ist um 22 Uhr, Tickets nur an der Abendkasse.

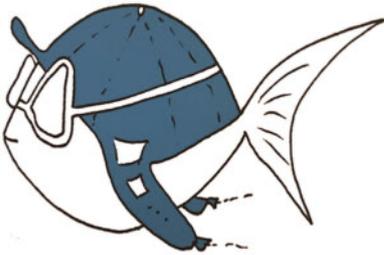
ZAPPELFETE MEETS PRISON

Die Weberei

Samstag, 26. April, 22 Uhr

„Es gibt Fisch!“

An dieser Stelle wieder einmal ein besonderer Tipp für alle Kunstfreunde: „Es gibt Fisch!“, die neue Ausstellung in der Bel Étage der Buchhandlung Markus. Gezeigt werden Originalfischpappen aus dem lyrischen Frühwerk von Arezu Weitholz. Entstanden aus ihren „Fisch-Gedichten“ sind es Kunstwerke von flossenhafter Schönheit und kalligraFischer Finesse. Ihre reduzierten Illustrationen, deren Hintersinnigkeit und Witz sich häufig erst auf den zweiten Blick erschließen, garantieren einen großen Schatz voll feinem Humor und Hintersinn, garantiert nicht nur für Fischliebhaber. Arezu Weitholz, ist Autorin, Illustratorin, Journalistin, Lyrikerin und Texterin für Musiker wie Herbert Grönemeyer. Nicht nur ihre „Fischgedichte“, auch ihre Romane wie „Beinahe Alaska“ oder zuletzt „Hotel Paraiso“ begeistern Publikum und Presse gleichermaßen. Mit ihrem jüngsten Roman war sie im vergangenen Jahr in der Buchhandlung zu Gast.



Großer
optischer
Spaß



AUSSTELLUNG „ES GIBT FISCH!“

Bel Étage der Buchhandlung Markus

Bis Samstag, 12. Juli 2025

Donnerstags und freitags zwischen 14 und 18.30 Uhr und samstags zwischen 10 bis 16 Uhr

Gesichter des Engagements

Ich möchte eine weitere Ausstellung empfehlen: die Fotoausstellung „Ehrenamt tut gut“, die noch bis zum 24. April in der Stadtbibliothek Gütersloh zu sehen ist. Diese Fotoausstellung schließt an eine Imagekampagne des **gt!info** und den begleitenden Podcast „Ehrenamt tut gut“ an. Besonders beeindruckend sind die hochwertigen Fotografien von Matheus Fernandes. Die sorgfältig kuratierte Ausstellung gewährt einen wertschätzenden Blick auf die Menschen hinter dem Ehrenamt und ihre wertvolle Arbeit. Die Ausstellung ist noch bis Donnerstag, 24. April, zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Gütersloh zu sehen. Begleitende Broschüren informieren über die Projekte hinter den Porträts.



Da müsst
ihr hin!



„EHRENAMT TUT GUT“

Fotoausstellung in der Stadtbibliothek Gütersloh

Bis Donnerstag, 24. April (zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek)



Foto: Katrin Lazaruk

UNRASIERT

Zwei Künstlerinnen, zwei Stimmen, die sich mutig mit den Themen Weiblichkeit und Körper auseinandersetzen. Katrin Lazaruk und Christine Kriegerowski stellen in dieser Ausstellung Normen und Zuschreibungen auf den Kopf.

Die Arbeiten von Katrin Lazaruk sind ein kraftvoller Ausdruck von Widerstand. Ihre Porträts zeigen starke Frauen in leuchtenden Farben, die mit Materialien wie transparenten Folien, Plastik und Kassettenbändern eine ganz eigene Sprache sprechen. Ihre Kunst fordert uns heraus, über Körperbilder und Identität nachzudenken. Besonders auffällig ist ihr skulpturaler Umgang mit Haaren und Körperformen – Nylonstrümpfe werden zu Platzhaltern für Brüste oder Beine und eröffnen eine neue Perspektive auf das, was als „weiblich“ gilt.

Lassen Sie sich von den ausdrucksstarken Werken inspirieren und erleben Sie die Ausstellung selbst – eine Gelegenheit, die eigene Sichtweise zu hinterfragen.

2.3. bis 13.4.2025



KUNSTVEREIN
KREIS
GÜTERSLOH

Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2, Gütersloh

Öffnungszeiten: Fr, Sa, So 13 – 19 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.kunstverein-gt.de

@kunstverein.guetersloh.ev

Willkommen Kulturfrühling!

Der Mai wird in der Weberei traditionell mit viel Musik begrüßt

Endlich ist er da, der Frühling, der mit wärmeren Temperaturen und blühender Natur nach draußen lockt. Und was gibt es Schöneres, als diese herrliche Jahreszeit gemeinsam mit anderen zu genießen? In diesem Sinne lädt die Weberei herzlich dazu ein, auf der hauseigenen Terrasse an der Dalke den Frühling zu feiern.



Ab Mai geht es in die Terrassensaison.

Terminübersicht

Mittwoch, 2.4., 20 Uhr

Live-Musik mit Engin
Şeker Tour 2025

Freitag, 4.4., 19.30 Uhr

Champagner Tasting
Mit Champagner-Experten
Julien Wright aus Frankreich

Sonntag, 6.04., 11 Uhr

Kindertheater | Morgenstar und Ringelspatz
Präsentiert vom Theater Tom Teuer

Dienstag, 8.4., 19.30 Uhr

Kabarett mit Ingo Borchers
Zeichen & Wunder

Mittwoch, 9.4., 19.30 Uhr

Lesung mit Jan Bobe
Was über is, muss wech

Donnerstag, 17.4., 19.30 Uhr

Die Webe quizzt 2.0 – Ready to buzz
Interaktiver Ratespaß mit
Quizmaster Carsten

Samstag, 26.4., 22 Uhr

Zappelfete meets Prison
Spezialausgabe der Kultparty mit
den besten Hits von früher

Mittwoch, 30.4., 19.30 Uhr

Sing und Tanz in den Mai
Die große Rudel-Sing-Party mit
Tobias Sudhoff

Mittwoch, 30.4., 22 Uhr

Tanz in den Mai
Zu Hits Hits Hits in den Mai tanzen



Mehr Infos und
Tickets zu allen
Veranstaltungen
gibt es unter
www.weberei.de

Auf in den Mai in der Weberei

Ende April singt und feiert die Weberei traditionell in den Mai. Unter dem Motto „Sing und Tanz in den Mai“ beginnt der letzte Abend des Monats mit einer Spezialausgabe von Sing along, der Rudelsingparty mit Sänger und Entertainer Tobias Sudhoff und Pianist Gereon Homann. Hier kommen alle Sangesfreudigen voll auf ihre Kosten. In lockerer Atmosphäre werden dabei gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute geschmettert. Von ABBA, Adele, den Beatles, über Elvis, Grönemeyer, Lindenberg und Nena bis zu Prince, den Rolling Stones, Udo Jürgens und vielen, vielen mehr! Für all diejenigen, die lieber oder auch zusätzlich gerne das Tanzbein schwingen, öffnet später am Abend der Dancefloor seine Pforten. DJ Tom Royce sorgt mit seinen Beats für den perfekten Soundtrack passend zu diesem Tanz in den Mai. Am 1. Mai lädt die Weberei ab 14 Uhr zum großen Terrassenfest mit buntem Programm ein. Die kleinen Gäste können sich auf der großen Hüpfburg austoben. SmallStars-Fans können sich ganz besonders freuen, denn Mickey Meinert wird unter anderem das Programm musikalisch bereichern.

Mittwoch, 30. April, ab 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr

Donnerstag, 1. Mai, ab 14 Uhr



Entertainer Tobias Sudhoff heizt dem Publikum beim Singen im Rudel am 30. April in der Weberei kräftig ein.

Joe Bausch: „Verrücktes Blut“

Spannend wird es am 27. Mai, wenn Schauspieler und Autor Joe Bausch in der Weberei gastiert und sein neues Buch im Gepäck hat. In „Verrücktes Blut“ spricht Joe Bausch erstmals über sein Aufwachen als Bauernsohn in der Nachkriegszeit und darüber, wie die zum Teil traumatischen Erfahrungen seiner Kindheit und Jugend ihn prägten. Eine Zeit, in der er tiefste Demütigung, Gewalt und Übergriffe erleben musste.

Ein Abend, der mit Sicherheit besonders wird.

Dienstag, 27. Mai, Beginn: 19:30 Uhr



Joe Bausch wieder zu Gast in der Weberei.

Kleinemas

GEPRÜFTE QUALITÄT
DLG
DLG.ORG
TEST 2024

Wieder prämiert -
unsere Original Jubiläumsbratwurst

DIREKT VERKAUF
MO-SA 8-19 UHR

Kleinemas Fleischwaren
GmbH & Co. KG

Industriestraße 35
33415 Verl-Sürenheide

Telefon
05246-921129



Preisgekröntes Familiendrama
„Die Katze auf dem heißen Blechdach“.

Klassiker unter Hochspannung

Das Deutsche Theater Berlin zu Gast in Gütersloh

Ein flirrend heißer Sommerabend im amerikanischen Süden, eine Familie zwischen Selbstbetrug, Gier und unausgesprochenen Wahrheiten – Tennessee Williams' preisgekröntes Drama „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ ist ein Klassiker der modernen Theaterliteratur. Das Deutsche Theater Berlin bringt die intensive Geschichte um Macht, Begehren und Verdrängung nun unter der Regie von Anne Lenk nach Gütersloh ins Theater. Das Stück, das bereits in der legendären Hollywood-Verfilmung mit Elizabeth Taylor und Paul Newman Weltruhm erlangte, entfaltet auch auf der Bühne eine atemlose Spannung – dicht, berührend und erschreckend aktuell.

Was reizt eine Regisseurin wie Anne Lenk an diesem emotional aufgeladenen Kammerstück? Wie nähert man sich einem Stoff, der längst Filmgeschichte geschrieben hat – und doch noch so viel Sprengkraft birgt? Im Gespräch gibt sie Einblicke in ihre Inszenierung, den besonderen Reiz des Stücks und warum Tennessee Williams' Figuren auch heute noch unter die Haut gehen.

5 Fragen an Anne Lenk, Regie

Was hat Sie an dem Stück interessiert?

Ich finde das Stück unter anderem darum so spannend und erzählenswert, weil es vieles behandelt, was angeblich heutzutage kein Problem mehr ist. Selbst wenn Homosexualität heute nicht mehr tabuisiert wird, oder zumindest nicht mehr auf die Art und Weise, wie dies einmal der Fall war, so ist es doch immer noch nicht ungefährlich offen gleichgeschlechtlich zu lieben. Genauso verhält es sich mit dem Thema Frauenfeindlichkeit im Stück: Selbst die Frauen untereinander spüren sie und machen sichtbar, welche Verwer-

funngen das Patriarchat bis heute auch unter Frauen hervorruft. Lieber schlecht über die Schwägerin reden, als sich durch Fürsprache unbeliebt zu machen und den „Makel“ der unfreiwilligen Kinderlosigkeit durch spitze Bemerkungen über die Kinder anderer Menschen kaschieren. Naturgemäß überspitzen Dramen solche Phänomene, aber ich glaube es geht Tennessee Williams nicht um Reproduktion und Verfestigung dieser Schief lagen, er wollte darauf hinweisen. Einerseits ist es erschreckend zu sehen, wie wenig wir seither gelernt haben. Und andererseits ist es auch schön, die positiven Entwicklungen, die wir gesellschaftlich verzeichnen können, an so einem Abend noch mal schätzen zu lernen.

Ihre Inszenierungen werden häufig dafür gelobt, wie Sie Klassiker leichterhand ins Heute übertragen. Wie nötig war das bei „Die Katze auf dem heißen Blechdach“?

Bei der Katze war sprachlich einiges nötig: Vor allem die Übertragung aus dem Englischen ins Deutsche und aus einer amerikanischen Welt in eine lokale an unseren Alltag

angebundene Situation. Die Geschichte und die Menschen, die Familie – das ist alles nah an dem, was wir hören, sehen, lesen oder erleben. Leider ist der Verlag sehr unnachgiebig, was kleinste Veränderungen betrifft. Die Katze ist also sehr nah am Original geblieben. Bei den meisten anderen Klassikern kann man mehr eingreifen.

Welche Figur handelt aus Ihrer Sicht am moralisch nachvollziehbarsten und warum?

Oh, eigentlich kann ich alle irgendwie verstehen. Der Punkt Moral interessiert mich nicht so sehr, aber die Menschen in dem Stück sind schon sehr gefangen in bestimmten Vorstellungen von Moral. Sie sind voller Ängste und werden fast erdrückt von Erwartungen. Darum sind es auch so spannende Figuren: Menschen, denen man gern zuschaut. Sie sind alle sehr fehlbar. Ich bin fasziniert von Maggie und ihrer Empathie Brick gegenüber. Obwohl sie sich so sehr nach einer sexuellen Beziehung mit ihm sehnt, hat sie ein großes Verständnis für seine Situation und seine Liebe zu seinem verstorbenen Freund



Emotionaler Klassiker in modernen Fassung.

Skipper. Wie sie zwischen Selbstlosigkeit und Durchsetzungskraft balanciert, finde ich sensationell. Das trifft ein Stück weit auch auf Big Mama und Mae zu – Frauen in einer patriarchalen Welt, die gelernt haben, sich anzupassen und zugleich versuchen, darin nicht unterzugehen.

In Stück und Inszenierung spielen auch Kinder eine Rolle. War es eine besondere Herausforderung, sie in dieses konfliktgeladene Setting einzubringen?

Oft ist es meiner Erfahrung nach für Kinder unproblematisch, sich in problematische Geschichten am Theater einzufinden. Ich hatte den Eindruck, dass sie es eher als das sehen, was es ist: ein Spiel. Die erwachsenen Figuren im Stück sind alle viel gefangener, in sich und ihren Erwartungen an sich. Im Gegensatz dazu sind die Kinder die rebellischen Freigeister, die Sympathietragenden – zumindest wurden sie vom Ensemble so gesehen und aufgenommen. Ich glaube, sie haben große Freude, die Abläufe zu stören...

Was erwartet die Gütersloher Zuschauerinnen und Zuschauer aus Ihrer Sicht?

Interessant finde ich, dass das Stück aus sehr unterschiedlichen Teilen besteht. Die langen Sequenzen zwischen zwei Menschen (Mann und Frau, Vater und Sohn) erlauben eine große Nähe zum Geschehen; man taucht tief

ein in die Beziehungen zwischen den Figuren. Dann gibt es plötzlich wieder Sequenzen, in denen sich die Intimität auflöst und man mit größerer Distanz auf die Familie blickt. Für mich ist der Abend einerseits sehr ergreifend, und emotional, andererseits dann wieder lustig und skurril.

Das Gastspiel wird durch die Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz unter dem Dach der Bürgerstiftung Gütersloh unterstützt.

Event-Infos:

Die Katze auf dem heißen Blechdach
von Tennessee Williams
Deutsches Theater Berlin



Samstag 3. Mai 2025
und
Sonntag 4. Mai 2025

19.30 Uhr bis 21.30 Uhr (ohne Pause)

Einführung: 18.45 Uhr

20,-/26,-/33,- Euro (erm. 10,-/13,-/16,50 Euro)



Zur Person

Anne Lenk

Anne Lenk studierte in Gießen angewandte Theaterwissenschaften, bevor sie für ein Regiestudium an die Otto-Falckenberg-Schule wechselte. Nach ihrem Abschluss wurde sie Hausregisseurin in Augsburg, weitere Stationen waren Lübeck, Bochum, Aachen und Osnabrück, sowie zuletzt regelmäßig das Residenztheater München und das Thalia Theater Hamburg. In Gütersloh waren bisher ihre zum Theatertreffen Berlin eingeladenen Inszenierungen von Molières „Der Menschenfeind“ sowie „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist zu sehen. Jeweils ebenfalls mit Ulrich Matthes, der in „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ den „Big Daddy“ spielt.

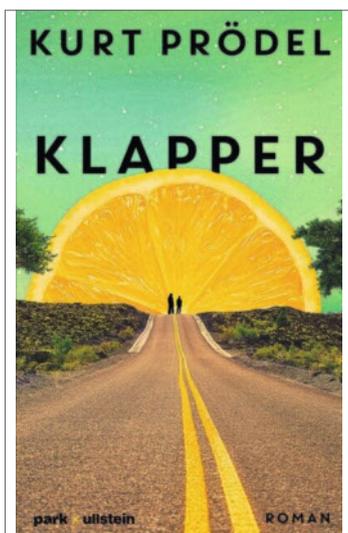


Buch-Tipps

Vera Corsmeyer

Veras gute Seiten

Die sechs Debüts des Frühjahrs sind eindeutige Beweise dafür, wie spannend und vielseitig die junge deutschsprachige Literatur ist.



Kurt Prödel - Klapper

Sommer 2011 – die Zeit von Zitronenkrümeleiste, ICQ und Lan-Partys. Zumindest im Leben Klappers. Ein unauffälliger Junge, der mehr Zeit vor dem Rechner als mit seinen Mitschülern verbringt, den er den ungeliebten Spitznamen verdankt. Bis ihm nach den Sommerferien eine neue Mitschülerin ganz neue Welten öffnet. Mit Bär, die so anders ist als alle anderen, versteht er sich sofort auf eine ganz besondere Weise, auch wenn sie ihm häufig unverständlich bleibt und schließlich zu einer Leerstelle in seinem Leben werden wird. In seinem Debüt beleuchtet Kurt Prödel die Gefühle des Erwachsenwerdens so, dass Lesende jedweden Alters sich darin wiederfinden. Während Klappers Familie für ihn die Ausgeburt des ungeliebten Bürgerlichen darstellt, scheint Bärs Familie so viel spannender. Doch lauern die Abgründe auch hinter der Fassade.

Parkullstein



256 Seiten | 22 Euro



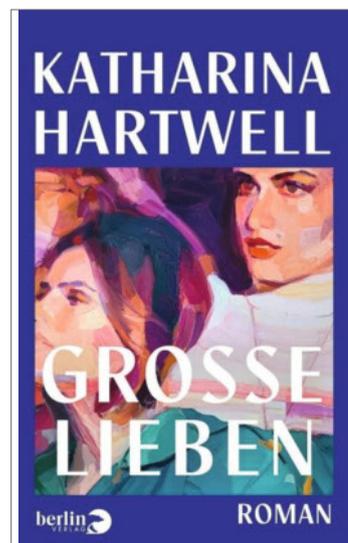
Mascha Unterleberg – Wenn wir lächeln

Jara und Anto teilen alles. Seitdem sich die beiden Mädchen auf dem Fußballfeld kennengelernt haben, sind sie unzertrennlich. Auch wenn sie von außen unterschiedlicher kaum sein könnten. Gemeinsam gehen sie auf Ganze, Grenzen kennen sie dabei nicht. Die Lesenden folgen zwei jungen Frauen durch ihre Jugend im Ruhrgebiet, die geprägt ist von Druck von außen, Überforderung und eine wachsende Wut – ob aufeinander oder die Gesellschaft. Bis Anto sich für eine Zukunft entscheidet, die Jara endgültig die Kontrolle verlieren lässt. Was bedeutet Freundinnenschaft? Was bedeutet es eine Frau zu sein? Wie schmerzhaft kann Veränderung sein? Auf sensible und zugleich rohe Weise erzählt Mascha Unterlebergs Debüt von der inneren Zerissenheit und der Unsicherheit im Erwachsenwerden und den Ansprüchen von außen und innen. Ein so ehrliches wie zartes Buch.

DuMont



256 Seiten | 23 Euro



Katharina Hartwell – Große Lieben

13 – 23 – 33. Dreimal bekommen die Lesenden einen Einblick in die Leben und die Freundinnenschaft von Maren und Inga. Während Maren in beengten Verhältnissen aufwächst, gibt es bei Inga einen Pool, ein Spielzimmer und viel Leere. Die beiden Mädchen verbindet augenscheinlich wenig und doch können sie nicht ohne einander. Auch wenn sie stets miteinander konkurrieren, wissen sie doch immer die andere als Vertraute. Ihre Lebensentwürfe distanzieren sie immer stärker voneinander, es geht um Karriere, Partnerschaft, Kinderwunsch, politische Ansichten. Katharina Hartwell verhandelt all das so präzise und zeichnet vielschichtige Charaktere, dass man deren inneren Ambivalenzen so authentisch nachvollziehen kann als wären es die eigenen. Und vielleicht ist am Ende doch das ungesagt gebliebene das Entscheidende, egal in welchem Alter.

Berlin Verlag



368 Seiten | 24 Euro

Vera Corsmeyer präsentiert im **gt!info** monatlich ihre Favoriten. Vera hat das höchste Lesepensum der Buchhandlung Markus und vermutlich der westlichen Hemisphäre. Sie glaubt unbeirrt an die Zukunft der Buch-Branche und des (gedruckten) Buches.



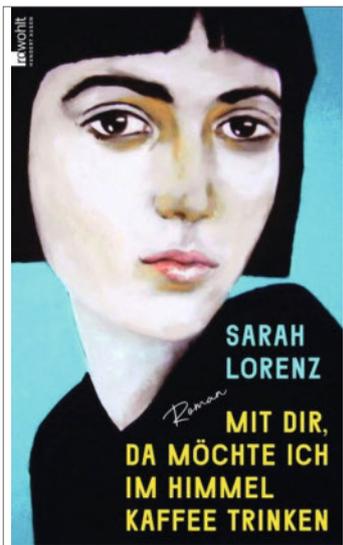
Annika Büsing – Wir kommen zurecht

Für Philipp gilt, irgendwie bis zum Abitur durchkommen und bloß nicht auffallen. Das gilt ihm gut, nur für seinen Freund Lorenz und die Studentin Mascha ist er nicht unsichtbar. Zuhause hilft schweigen, seit seine Mutter nicht mehr bei ihnen lebt und der Vater eine neue Partnerin hat. Als die Polizei anruft, weil seine psychisch labile Mutter wieder einmal verschwunden ist, muss Philipp sich entscheiden, ob er weiterhin nur in Ruhe gelassen werden will oder sich auf die Menschen in seinem Umfeld einlässt, die ihn wahrnehmen wollen wie Onno, der Exfreund seiner Mutter oder überraschenderweise auch Oma Lotte. In ihrem dritten Roman erzählt Annika Büsing mit viel Einfühlungsvermögen und ihrer unverwechselbaren sprachlichen Kraft vom Erwachsenwerden, von Freundschaft und von den Kämpfen einer Familie – den alltäglichen und den existenziellen.

Steidl



288 Seiten | 24 Euro



Sarah Lorenz – Mit dir, da möchte ich im Himmel Kaffee trinken

In Elisas Leben gibt es wenige Konstanten, nur Mascha Kaléko und ihre Lyrik begleiten sie durch alle Stationen ihrer Kindheit und Jugend. Jedes Kapitel beginnt mit einem Gedicht und danach erzählt Elisa. Von ihrer Zeit im Heim, den Wunsch nach Taubheit und der Hoffnung auf Erfüllung auf der Kölner Domplatte. Von Missbrauch in Beziehungen und von Drogen. Jetzt mit Ende 30 blickt sie auf diese Zeit zurück und erzählt ihrer Lebensbegleiterin Mascha Kaléko fast dialogisch von der Suche nach Geborgenheit und Sicherheit. Heute liebt sie kleine Reetdachhäuser, den ersten Schluck Cappuccino, die Magie der Worte. So macht Sarah Lorenz mit ihrem Debütroman eine Liebeserklärung an Freundschaft, an das Überleben und an Bücher als Rettungsanker. Denn Elisa hält es wie Mascha Kaléko, „Sei klug und halte dich an Wunder“. Ein unvergessliches Debüt.

Rowohlt



221 Seiten | 24 Euro



Charlotte Brandi – Fischtage

Ella ist wütend. Regelmäßig und in ihren Emotionen dabei nicht zu stoppen. Dadurch verschreckt sie nicht nur ihre Freunde, inzwischen findet auch ihre Familie keinen Zugang mehr zu der 16-jährigen. Nur Eckard, der alte Nachbar, war immer ein verlässlicher Freund, bis er immer mehr in die Demenz gleitet. Er gibt Ella seinen singenden Plastikfisch in Pflege. Mit diesem im Gepäck begibt sie sich auf die Suche nach ihrem kleinen Bruder, der plötzlich verschwindet. Es beginnt eine atemlose Antiheldinnenreise durchs Ruhrgebiet, denn mit mehr Mut als Angst und ihren ungefilterten Kommentaren macht Ella sich nicht ausschließlich Freunde. Das literarische Debüt der Musikerin Charlotte Brandi verbindet Wut und Zartheit auf so lyrische Weise, dass man ihrer Protagonistin bedingungslos überall hin folgen möchte. Erzählt in einem mitreißenden Sound.

park x ullstein



304 Seiten | 23 Euro

GESUCHT & GEFUNDEN

★ VERKÄUFE

2 Platin-Tickets Bruce Springsteen
Konzert, 27. Juni 2025, Veltins Arena Gelsenkirchen von privat zu verkaufen. VB 750 Euro (statt 920 Euro Originalpreis) für beide Tickets. Top-Kategorie: Nordkurve Bl. N, Reihe 8. Abholung in GT.
Tel. 0177-5555361

Balkonkraftwerke mit Markenprodukten
ab 249 Euro. Beratung und Verkauf durch Prokon Handelsagentur, Gütersloh Tel. GT-54785. Homepage prokon-gt.de

Saugroboter von Miele; so gut wie neu. Nur 5x gefahren. Tel. 0172-5227688

Long John, Neoprenanz., Gr. L, bunt; Luftentfeuchter, 24 L.; Blumenkübel, 50x50x50 cm, grau, Dutch Design. Tel. 0171 2021701

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz!
ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Waren aus fairem Handel. Weltladen, Königstor, 6, Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr. Sie erreichen uns unter info@weltladen-guetersloh.de

Ruckzuck Küchenmodernisierung.
Matthias Heitwerth, Tel. 05209-980762, www.heitwerth.de

Gebraucht-PCs und Notebooks, Reparaturen, Tel. GT-58532, www.low-budget-pc.de

Bontempi-Keyboard. Kaum gebraucht. Bestens geeignet für Anfänger.
Tel. 0172-5227688

KFZ-Klima-Befüllung/Service, 59 Euro. ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Insektenschutzgitter, Fenster, Türen und Lichtschächte. Tel. GT-400704

Nähmaschinen, Verkauf und Reparaturen, Handwerk. Tel. GT-48882

Tolle Geschenkidee oder sich selbst einfach mal eine Freude bereiten. Mit Körnerkissen, 8-Kräuter-Duftsäckchen, Lese Knochen, Etagieren – alles handgefertigt. Tel. 0157-71917691

★ KAUFGESUCHE

Privater Sammler sucht: Alte Medaillen, Helme, Wehrpässe, Fotoalben und weiteres bis 1945 Tel. 0176-84616055

Suche Pelze, Garderobe, Handtaschen, Porzellan-Puppen, Zinn, Handarbeiten, Bücher, Schallplatten, Silber-Schmuck, Münzen, Armbanduhren. Frau Reichmann, Tel. 0178-6102997

Wir kaufen Ihren gebrauchten Kleinwagen an! ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Modellbahner suchen Eisenbahn und Zubehör. Anlage oder Sammlung. Auch Modellfahrzeuge, usw. Tel. 0178-7774499

★ MOBIL

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen. Tel. 03944-36160, www.wm-aw.de

Pkw-Unfallschäden? Barankauf. ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Stellplätze für Oldtimer und Youngtimer zu sofort in Gleichen Rittmarshausen frei, trocken, gute Durchlüftung mit Stromanschluss, á 45,- Euro, Tel. 0172-5600691 oder 05527-943439

Pkw-Kleinwagen Verkauf? Bar-Ankauf! ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

KFZ-Reparaturen aller Art. Festpreis. ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Profi-Autopflege und Wartung. ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Lack- und Dellendoktor! ALTUNTAS, Verler Straße 190, Tel. GT-29099

Ölwechsel? Erledigen wir sofort. ALTUNTAS, Verler Straße 190.
Tel. GT-29099

Wir kaufen Ihren Wagen. AutoPoint. Tel. GT-4033344

★ JOBS

Gärtner sucht Arbeit. Nebenberuflich Hecke schneiden, Hochdruckreinigung, Unkraut usw. Tel. 0179 2675397

Wir, 2 Personen Rentner Haushalt im Süden von GT, suchen zuverlässige, deutschsprachige Putzhilfe auf Mini-job-Basis. 3 Std. pro Woche. Bitte per E-Mail melden mit Telefonnummer unter: putzhilfe.kattenstroth@gmx.de

Ich suche zur Unterstützung eine Haushaltshilfe für 2 Stunden die Woche. Nähe Elisabeth Hospital. 0170/8741443

Suche dringend eine Putzstelle oder auch Bügelarbeiten für 2 Std. die Woche in Gütersloh, bitte nur in der Nähe des Kaufland-Marktes in Gütersloh! Bei Interesse einfach melden unter Tel. 0179-2613268

Suche einen rüstigen Rentner (m/w/d) auf Minijob-Jasis, PKW wird gestellt, Tel. 05242-403476

Zuverlässige und erfahrene Reinigungskraft sucht eine Stelle in Gütersloh. Bei Fragen gerne melden, auch per WhatsApp. Tel. 0176-64924682.

Hallo Zusammen! Ich suche eine Putzstelle als Haushaltshilfe. Bin sehr flexibel und habe sehr viele Erfahrungen würde mich freuen auf eure Meldungen. Am besten Spexard, Isselhorst, Sürenheide Umgebung. Tel. 0157-74367184

★ HANDWERK

Facility und Kommunalservice Berheide – Profi für Grün- & Graufächen! Rasen, Sträucher, Terrassen & mehr. Jetzt anrufen: Tel. 0160-97350575 / 0152-23571806

Zuverlässiger Entrümpelungsservice: Wir räumen Wohnung, Haus, Keller & Co. besenrein – schnell, diskret und fachgerecht – jetzt unverbindlich anfragen unter Tel. 0157-84673847

Haus & Garten Allround-Service: Gebäudeservice, Küchen- und Möbelmontage, Reparaturen, Grünflächenpflege, Heckenschnitt erledigt erfahrener Handwerker www.Christian-Disselkamp.de Tel. 0160-4007942

Wir bieten an: Renovierungsarbeiten, Möbel Auf- und Abbau, kleine Umzüge/Entrümpelung u.v.m. Tel. 0176-31627075

Hallo, wir bieten Winterdienst, Renovieren und vieles mehr an. Tel. 0176-31627075

Klavierstimmung durch gelernten Klavierbauer für 75 Euro. Junkmann, Tel. 05244-8459

Neue Gardinen und Plissees. Nutzen Sie meine Ausmess- und Beratungstermine für Ihre Fenster! Gardinen Kiffmeyer, Tel. GT-56465

www.mersch-garten.de, Gartenpflege und Gestaltung, Gehölzschnitt, Uli Mersch, Tel. 0151-56141174

Neue Fronten, neue Arbeitsplätze, neue Auszüge und Schubfächer oder E-Geräte, kostenlose Beratung und Angebot. Tischlerei Klaus Zwiener, Tel. GT-97824 oder Tel. 0170-8072095

Strahlend saubere Fenster, Tel. GT-687999

Baumpflegedienst, Fachbetrieb für Baumpflege und Baumfällung, Tel. GT-9644834

Schönheit für Ihr Fenster! Gardinen-Waschservice, Martina Kiffmeyer, Tel. GT-56465

Entrümpelungen aller Art, gut und preiswert, Tel. 05242-48401

Alles muss raus. Entrümpelung. Tel. GT-687999

Aufarbeiten u. Neubeziehen v. Polstermöbeln (Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke ...). W. Findekle, Haller Str. 135 Tel. GT-79497 oder Tel. 0173-5330158

★ MIETSACHEN & IMMOBILIEN

1-FH in guten u. zentralen Lagen in GT. www.brokbals-immobilien.de

Immobilienverkauf von privat. 3-ZKDBB, mit TG, in gepf. Wohnanlage in GT-Kattenstroth. Im 1. OG eines 6-Parteienhauses, BJ 1993, befindet sich diese 73 qm große Wohnung mit Südbalkon. Kaufpreis 252.000 Euro. Kontakt: ludwig-strasse26@vodafoneemail.de

ETWs in guten u. zentralen Lagen in GT. www.brokbals-immobilien.de

68-jährige rüstige Rentnerin sucht kleine, moderne Single-Wohnung, ca. 55-60 qm, bis 500 € Kaltmiete ab Juli 2025. marwie03@web.de

Grundstücke in guten u. zentralen Lagen in GT. www.brokbals-immobilien.de

Frohe Ostern auf den Wochenmärkten Gütersloh, Isselhorst, Rheda, Wiedenbrück, Rietberg, Verl, Bielefeld, Kesselbrink/Schildesche/Senne/Siggi/Ostmarkt/Blf. Altstadt, Herford, Münster, Paderborn und Schloß Neuhaus!

BroZeit Biobäckerei
Marcus Bender

Infos zu den Wochenmärkten und unseren anderen leckeren Backwaren: www.brotzeit-bender.de

Wir fertigen für Sie:

Treppengeländer · Balkongeländer
Fenstergitter · Handläufe
Stahlstore · Kunstschmiedearbeiten
Stahltreppen · Vordächer
Terrassen-Überdachungen
Stahlbau · Carports
Edelstahlarbeiten · Zertifizierter
Schweißerfachbetrieb
Reparaturarbeiten & vieles mehr

Schlosserei + Bauschlosserei
A. MENSE
Forellenweg 1
Gütersloh-Avenwedde
Telefon (0 52 09) 28 28
Fax (0 52 09) 32 11
www.schlosserei-mense.de

PRÄZISION FÜR FLIESE & FUGE.

RALF ISENBORT
FLIESENLEGERMEISTER
SEIT 1994

BERATEN. VERLEGEN. SANIEREN.

Ralf Isenbort | Fliesenlegermeister | Im Brock 45 | 33334 Gütersloh
fon: 052 41-53 25 30 | fax: 052 41-53 25 60 | mobil: 01 71-5 301 132
E-Mail: ralf.isenbort@t-online.de

Nähmaschinen HANDWERK

HUSQVARNA · BERNINA · JANOME
SINGER · BROTHER · PFAFF

Gütersloh · Spexarder Bahnhof 9
☎ 4 88 82
Verkauf und Werkstatt

Stellplätze für Oldtimer und Youngtimer

zu sofort in Gleichen Rittmarshausen frei, trocken, gute Durchlüftung mit Stromanschluss, á 45,- Euro, Tel. 0172-5600691 oder 05527-943439

MFH in guten u. zentralen Lagen in GT. www.brokbals-immobilien.de

★ FREIZEIT & URLAUB

Doppelkopfspieler gesucht! Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr. Kommt einfach vorbei. Adresse: Avenwedder Straße 88, Eingang rechts am Haus vorbei über die Terrasse. Tel. Informationen: Tel. GT 2 11 36 61 (AB)

Wir, weibl. + 55, suchen Gleichgesinnte zum Laufen/Walken, gemäßigtes Tempo, ca. 5 km. Wir treffen uns montags und donnerstags um 17.30 Uhr am LAZ Ost, Am Anger, auf dem Parkplatz. Mobil: 0151 6515 4639

★ UNTERRICHT & KURSE

Italienisch für Anfänger + Fortgeschrittene Tel. 015121682331

Balance-Wege: Entspannungstraining, Stresspräventions- und Burnoutberatung, Kurse und Einzelberatung, Tel. 0151-17222661, info@balance-wege.de, www.balance-wege.de

Mundharmonika spielen. Wer hat die Geduld, mir das Spielen mit diesem Instrument beizubringen? Antworten bitte an pzbt1533@aol.com

Aura Sehen lernen in GT. Tel. 0176-63326860

Erteile Italienisch-Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene. Tel. 0151-21682331

Nähen, Malen, Entspannen in Riekes Kreativzentrum, www.rieko-paland.de

Melanie's Kinderyoga Gütersloh: melanies-kinderyoga.jimdosite.com

Brauchen Sie Hilfe am PC, im Internet, bei E-Mails? Virenschutz? Tel. GT-4367

Qual. Nachhilfe in allen Hauptfächern erteilt in GT. Tel. 0172-7122182

Zeugnis verbesserungswürdig? Biete kompetente Nachhilfe in Englisch, Spanisch und Französisch für alle Klassen. In Präsenz oder auch online. Anfragen und Termine unter Tel. 0173-3411309

★ KONTAKTE

Sympathische Sie, 56, Single (Gütersloh) Nichtraucherin, sucht ebensolche nette Sie aufgeschlossen für Party(tanzen), Urlaubsreisen usw. Einfach nette Freizeitgestaltung netterplausch@web.de

Billiard, Darten, Stammtisch, Essen gehen, Quatschen, Spaß haben. Ehepaar 45/53 sucht nette Leute, die Bock haben, neuen „Freundeskreis“ zu gründen. runtervomssofa25@gmail.com

Rentner Ü70 mit Zeit und Esprit, vorzeigbar und in jeder Hinsicht Selbstversorger, möchte den Sekt lieber zu zweit genießen, allein ist alles doof! geniessen876@web.de

★ TIERE & CO

Ferien und Schule für Ihr Tier. Hof Niedergassel. Hunde-Camp; Katzenpensien. Tel. GT-68236 oder GT-6555

★ UND SONST ...

Doppelkopfspieler gesucht! Jeden Mo. von 15 bis 17 Uhr. Kommt einfach vorbei. Adresse: Avenwedder Straße 88, Eingang rechts am Haus vorbei über die Terrasse. Tel. Informationen: GT 11 36 61 (AB)

Fußpflege - Biete med.Fußpflege bequem bei Ihnen zu Hause Hannemann Tel. 02522-4998 od. Tel 0152-53718382

Neu in Gütersloh, psychologische Beratung und Coaching. Jürgen Christoffer Tel. 0176-61 65 33 83

Pflegeberatung Marion Moselage Was tun bei Pflegebedürftigkeit, Kostenlose Beratungsbesuche § 37.3 Tel. 0163-7129913, www.pflegeberatung-moselage.de

Bodenverlegen, Streicharbeiten, Reparaturen, Möbel zusammenbauen, Hilfe von Aufhängen der Lampen u.v.m. Tel. 01573-9225153

Zu verschenken: 18 Gartenplatten (schiefergrau 94 cm dick, unregelmäßige Form, für Gartengestaltung, Abholung in GT, Nähe Elisabeth-Hospital, Tel. 0151-560 233 12

Suche Pelze, Garderobe, Handtaschen, Porzellanpuppen, Zinnhandarbeiten, Bücher, Schallplatten, Silberschmuck, Münzen, Armbanduhren, Perlen, Bernstein, Korallen. Frau Reichmann Tel. 0178-6102997

Wer brennt Wunsch-CD (Musik)? Tel. 01590 6679555

15 YEARS
THE 12 TENORS
CELEBRATION TOUR
16.04.2025
 BEGINN: 20.00 UHR
GÜTERSLOH STADTHALLE
 TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN UND ONLINE AUF WWW.12-TENORS.COM

Wir freuen uns auf Sie.
dreesbeimdieke
EDEKA
 Wir sind für Sie da
 Mo. bis. Sa. 7:00 - 19:00 Uhr
Haller Str. 100 | 33334 Gütersloh-Isselhorst | Tel. 05241 67190
Öffnungszeiten: montags bis samstags von 7 bis 19 Uhr

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
A. PÄHLER GMBH
DACHDECKERMEISTER
 Stadtring Kattenstroth 96
 33332 Gütersloh
 Telefon 0 52 41 - 5 11 67 + 5 56 51

Holzbau Schönborn

Zimmerei · Trockenbau · Dachabsturzicherung

Neubau | Umbau | Sanierung
 Wärmedämmung | Modernisierung
 Trockenbau | Innenausbau

Nikolaus-Otto-Straße 8 | 33335 Gütersloh | Telefon 0171 1075644
info@holzbau-schoenborn.de

Der Autodoktor in Gütersloh
Der Lack- und Dellendoktor für Ihr Auto
 • Beilackierungen
 • Professionelle Autopflege
 • Spezielle Lackaufbereitung
 • Dellenentfernung ohne Lackierung
 KFZ-Rep. aller Art - Meisterbetrieb
Verler Str. 190
Tel. GT 24863 + 29099
www.autoaltuntas.de
ALTUNTAS
Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz!

Gütersloher Splitter



Wir sind im Kommunalwahljahr. Also handelt und macht die Menschen glücklich: Streicht dieses **albern TWE-Projekt** endlich aus jeder Programmdiskussion, erspart euch die vielen unsinnigen Sitzungen, verschont die Autofahrer vor energieverzehrenden Schranken-Staus auf der Verler Straße und haut endlich mal auf den Tisch.

Ich habe ein Wort wiederentdeckt: „Augenweide“. Es hat was Beruhigendes, Sanftes, Friedliches, Sinnliches. Scheint ein wenig aus der Zeit gefallen. Aber ist von einer Schönheit, die beim Betrachten dieses Wortes noch zunimmt, finden Sie nicht auch? Es lässt sich auch gut sprechen. In einer Welt der Zerstörung ist eine **Augenweide ein Glücksmoment**. Haben Sie auch solch ein Wort?

Niemand kann mehr erklären, **was er beruflich eigentlich macht**. Schon die präzise Beschreibung der eigenen Verortung im feingesponnenen Systemgeflecht des Unternehmens kann den Befragten ins Stolpern bringen, die Beschreibung des ihm anvertrauten Projektes wird für mich zur anstrengenden Konzentrationsübung. Früher war mehr Lehrer, Kfz-Mechaniker, Tischler, Arzt.

Nur mal einen Tag wieder kosten vom bergeversetzten **Zukunftsglauben in den 90ern!**

„**Am Ende des Tages**“ ... reicht es langsam mit diesem Spruch. 1.000 Mal gehört. Bitte was Neues.

Eine Kollegin erzählt mir, dass sie einen Monat lang täglich von Halle aus für bestimmte Transporte ein Lokal in Güterslohs Innenstadt anfahren musste. Sie war auf eine möglichst nahegelegene Parkgelegenheit angewiesen. **Das kostet in Gütersloh**. Bilanz nach vier Wochen: 200 Euro fürs Parken (zwei Zahlbescheide vom Ordnungsamt für Zeitüberschreitung eingerechnet). Keine Sympathiepunkte für unsere Stadt, sagt sie.

Zwei alte Gütersloher beobachten den Abriss des Postareals am Bahnhof. Wie oft sie wohl schon Abschied vom Vertrauten nehmen mussten? Ob sie ihre Stadt noch wiedererkennen? Oder haben sie frühere Häuserzeilen längst vergessen? Ich möchte gerne wissen, **wie sie ihre Stadt sehen**, was sie fühlen beim Gang durch die Straßen.

Warum taucht eine Künstlerin wie Nirgül in keiner offiziellen Listung auf der Website der Stadt auf? Ich suche sie dort, aber sie ist da nicht existent. Da erübrigt sich die Frage, warum ihr Langzeit-Aktionskunstprojekt „Europäischer Künstlerweg“ nicht für einen **Kulturpreis der Stadt** für Wert befunden wird. Schon ein Künstler wie Radomir floh mit seiner Galerie wegen chronischer Nichtbeachtung nach Bielefeld.

Was wird vom 200-Jahre-Jubiläumsjahr der Stadt Gütersloh bleiben? Ein Drittel des Jahres liegt bald hinter uns, noch formt sich kein Bild. Gewohnte Formate en masse, **200-Stempel drauf**, das war's? Und was ist eigentlich mit den Ortsteilen? Werden sie gesehen und gewürdigt?

Beim spätabendlichen Spaziergang durch die Siedlungsstraßen erscheinen die Lichter in den Wohnzimmern wie Wärmeinseln. **Pastell-gelbe Geborgenheit**. Zurück nach Hause.

Unsere Enkeltöchter üben sich im Erzählen und leben diesen Augenblick mit voller Leidenschaft. Betonen gestisch und **mimisch jede Nuance** ihrer Geschichte. Choreografieren sie spannend und stellen sie dar, irgendwo zwischen Influencerin-Style und ernstem Schauspiel. Es ist fesselnd, allerdings nicht die Geschichte, sie endet oft pointenlos. Aber darum geht's doch auch gar nicht.

Heiner Wichelmann

Grafik: AdobeStock

IMPRESSUM

Herausgeber

Lokalwerkstatt | Agentur für Kommunikation GmbH
Redaktionsanschrift Langer Weg 7b, 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 2 11 94 50

Online www.gt-info.de

E-Mail Redaktion redaktion@gt-info.de

E-Mail Vertrieb anzeigen@gt-info.de

Chefredakteur Markus Corsmeyer (V.i.S.d.P.)

Redaktion Anuschka Bayer, Andreas Martin,
Wolfgang Sauer

Anzeigenleitung Wolfgang Sauer

Medienberatung Markus Corsmeyer, Wolfgang Sauer,
Dietmar Starke

Layout und Realisation CommunicationsDesign Freier-
Bongaert, Vivian Andrzejewski, Wolfgang Sauer

Anzeigengestaltung Wolfgang Sauer

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Vera Corsmeyer, Thorsten Wagner-Conert, Wolf-Dieter Tabbert,
Heiner Wichelmann, Professor Dr. Rolf Wischnath, Susanne
Zimmermann, Michael Zirbel

Kleinanzeigenannahme

Online über www.gt-info.de oder per Post

Einsendeschluss bei Gewinnspielen

Falls bei Gewinnspielen nicht anders angegeben, ist der
Anzeigenschluss gleichzeitig der Einsendeschluss

Auflage 40.000 Verbreitung 39.000 Exemplare kostenlos
an die Haushalte in Gütersloh, 1.000 Exemplare über
verfügbare Auslagestellen in Gütersloh

Erscheinungsweise

Druckerei Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel
Verbreitung MS Marketing Media GmbH

gt!info Newsletter bestellbar über www.gt-info.de

Neu: gt!info-Abo Bestellhotline 0 52 41 / 2 11 94 50

gt!shoppt ist eine eingetragene Marke der Lokalwerkstatt GmbH

Dieses Magazin ist mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bearbeitet. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen. Jegliche Ansprüche wegen etwaiger Fehler müssen abgelehnt werden. Eine Haftung für Inhalte von QR-Codes und Links wird nicht übernommen. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Kürzungen behalten wir uns vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für die Anzeigen. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen. Für nicht erschienene Anzeigen und Beilagen wird keine Haftung übernommen. Es gilt Anzeigenpreisliste 1.24 © 2024. Wir nehmen den Datenschutz ernst. Die entsprechenden Datenschutz-Pflichtinformationen finden Sie auf www.gt-info.de



STADTRADELN

Jetzt App laden
und Radverkehr
verbessern!



Die Stadt Gütersloh ist dabei.

01.05. - 21.05.2025

stadtradeln.de/guetersloh



Gütersloh

EINE KAMPAGNE VON



KLIMA
BÜNDNIS
SERVICES

NÄCHSTE
TERMINE:
FR., 9. MAI
FR., 6. JUNI

Sauna-Erlebnis in besonderer Atmosphäre

Einmal im Monat laden wir zu besonderen Aufgüssen in der neuen Koivu-Sauna ein. Tauche ab in die wohlthuende Ruhe mit einzigartigen Ritualen. Es gelten die regulären Öffnungszeiten: freitags 10 bis 22 Uhr. Erlebnisaufgüsse um 17 und 20 Uhr. Tickets unter www.jaerve-sauna.de



JÄRVESAUNA

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh